

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Secr. Redacteur Fr. Müller.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Kaufnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Ferierate in den Postkantinen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Umschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1872.

Bekanntmachung.
Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldstrafe von 5 Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 2. Januar 1872.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Müder. Trinckler, Geer.

Bekanntmachung.
Mit Schluß des Jahres 1871 sind
Herr Dr. med. Cesar Moritz Müller,
Herr Dr. med. Carl Ferdinand Kollmann, und
Herr Christian Gottfried Neißig, Kaufmann,
aus unserem Collegium ausgeschieden.
Ferner sind heute
Herr Stadtrath Carl Wilhelm Häckel
nach erfolgter Wiederwahl aus Neu, sowie
Herr Wilhelm Theodor Ferdinand Einhorn, Buchhändler,
Herr Johann Wilhelm Hiedler, Kaufmann, und
Herr Ernst Friedrich Rudolph Schmidt, Advocat,
als Stadträthe auf Zeit verpflichtet und eingesetzt worden.
Leipzig, am 2. Januar 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleicher.

Bekanntmachung.
Die Entschädigung für die vom 2. November d. J. ab althier einquartiert gewesenen Königl. Sächs. Truppen, nämlich:
1) vom Stabe der 2. Infanterie-Division Nr. 24 incl. Feldintendantur und Feldpost,
2) vom Stabe der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und
3) vom 8. Infanterie-Regiment Nr. 107
sollen in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel vorwähnende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 29. December 1871.
Das Quartier-Amt.

Finanzieller Nachrichten.

Ein Jahr ist hinuntergehusen so gewinnreich wie es die Börse noch nicht erlebt. Wahrscheinlich kann sich Niemand von der Gemeinde im Hammontempel belügen, wenn er während der vergangenen zwölf Monate leer ausgegangen ist. Der große Finanzmarkt öffnet seine Schränke; sie stärken von neu erworbener Schätzen; der kleine Kapitalist sieht seine Effecten stark gestiegen und erfreut sich des Augenfalls, den er ohne irgend einen Zuthun daraus gezogen. Die eigentlichen Spieler, welche von dem Gewinn des Augenblicks leben, sie sind gleichfalls nicht zu kurz gekommen; die Richtung war fast ununterbrochen der Hause zugewandt gewesen, und die Pausen, welche während der letzten Jahreshälfte eintratnen, waren thöllisch vorausgeschenkt, thöllisch wurden sie später durch eine von neuem anstrechende lebhafte Bewegung wieder eingebrochen. Während sonst Krieg und Politik von der Börse gehaspt und als störender Moment gefürchtet wurden, haben sie ihr diekmal Kränze gebracht wie keine friedliche Zeit seit ihres blenden konnte. Der Triumph Deutschlands hat der Börse eine Spannkraft und ein siegreiches Selbstbewußtsein verliehen, das ihr die Welt zu führen zu legen scheint. Sie fühlt sich als die privilegierte Glücksperiode, als die Herrin über das Wohl und Wehe von Tausenden, als die Macht, auf welche die Welt erwartungsvoll ihre Blicke richtet, deren Kundgebungen mit größter Spannung allseits entgegengesehen wird, wie kaum irgend welchen anderen.

Alle Tage gibt die Börse ihre Vorstellungen und immer größer wird das Publicum, das sich zu ihnen drängt. Jede Aufführung bringt neue Szenen und immer erwidert die Aufmerksamkeit des Zuschauers. Ist doch jeder mehr oder minder betheiligt an dem, was sich auf der Börsenbühne abspielt, letzten doch innige, unlösbare Bande das Geschäftsbüro an die Börsenerfolge. Wie die Bevölkerung liegen, ist an eine immer wachsende Zunahme derselben zu glauben. In der herausbrechenden Atmosphäre der Börse werden Dinge zu Stande gebracht, die sonst unmöglich erscheinen, und im Besitz des Reichstages hat sie oft genug bewiesen, daß sie dem unfruchtbaren Gestein noch einen Quell zu entlocken vermögt. Und dann macht auch der fallende Wert des Geldes, die Erniedrigung des Börsenfuchts, den Ausfall durch die Speculation zu bedenken.

Die Fortschritte, welche die Course im verflossenen Jahre gemacht haben, kennzeichnet folgende Tabelle einiger Haupteffekte und solcher, in welchen eine lebhafte Spielbewegung stattzufinden pflegt, zu Ende der Jahre 1870 und 71.

Eisenbahnen.

Main - Ludwigshafen	135 ¹ / ₂	157 ¹ / ₂
Obersächsische	174 ¹ / ₂	214 ¹ / ₂
do. B.	158	192 ¹ / ₂
Franzosen	205 ¹ / ₂	226
Lombarden	98	122
Rheinische	116 ¹ / ₂	166
Schweizer Westbahn	17	48 ¹ / ₂
Banken.		
Inhalt - Dessauer Banknoten	110	159
Darmstädter Credit	130	155
Düsseldorfer Gesellschaft	132	225
Geraer	103 ¹ / ₂	154
Leipziger Credit	117 ¹ / ₂	152 ¹ / ₂
Weininger Credit	122 ¹ / ₂	164 ¹ / ₂
Austriatische Credit	133	169 ¹ / ₂
Premyslische Boden-Creditnoten	100	186
Prußische	150 ¹ / ₂	201
Sächsische	122 ¹ / ₂	168 ¹ / ₂
Ausländische Fond.		
Italienische Rente	53 ¹ / ₂	66
Russische Boden-Credit-Pfandbriefe	84 ¹ / ₂	92
Türkische 5%	41 ¹ / ₂	48
Man sieht, die Börse hat nicht umsonst gelebt. Welche Wirkung die Erniedrigung des Börsenfuchts auf die deutschen Börsenpapiere gehabt hat, brauchen wir nicht besonders in Beispielen darzulegen, sondern wir so vielfach darüber gesprochen haben. Der Courthotel freilich hat eine Gestalt angenommen, die jeden Vergleich mit der Zeit vom Jahre vorher ausschließt. Inzwischen hat das Gründungsgefegelein sein Werk gelassen und der Windhund des Agiotagespiels lauert überall unter dem wirren Dicke der ausgedrehten Herdtischen.		
Den verführerischen Positionen gegenüber mög es allerdings dem Publicum schwer fallen, der Podest zu widerstehen und sich nicht auf das Blattwerk der Speculation mit unerprobten Gründen zu wagen. Leichten Herzens giebt es kein Geld für ein bedrücktes Stück Papier hin, das ihm goldenen Gewinn verspricht; ob es nicht als ein weites Blatt, das später in Staub zerfällt, das vermag es unter dem Podest der Störenstimmung nicht zu unterscheiden.		
In den letzten Tagen des abgelaufenen Monats trat die um diese Zeit übliche Geldmarktpreise wieder auf, und brachte namentlich in Frankfurt am Main helle Röthe zuwege. Es zeigte sich, in welchen schwachen Händen die Engagements sich befanden. Raum war indeß die Klippe der Illtimoliquidation überwunden, so begann die Speculation wieder ihre Raffaht nach den Sternen. Die Course sprangen prozentweise in die Höhe und die Speculanter priesen sich glücklich, daß sie auch die längsten Opfer nicht gescheut hatten, um ihre Postkosten zu behalten. Wie lange die Exaltation anhalten wird, wer vermag das auf den Tag zu sagen? — In weiter die Riesenschritte der Speculation ausgreifen, desto rascher muß auch ein Fall erfolgen. Wie weit kann aber in einer einzigen Woche, ja in 3, 4 Tagen die rosende Rose führen, falls es überhaupt so geht, wie die Börse hoffen? — Hat die Welt nicht den Tulpenwandelmarkt in Holland, den Pariser Schwund in Frankreich erlebt, und waren die damaligen Generationen mit einem anders		

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, an der Humboldtstraße zwischen dem Neubau des Herrn Architekten Hardt an der Ecke der Pfaffendorfer Straße und dem Kell'schen Grundstücke gelegene Bauareal von 3401 □ E. — 1091 □ W. Flächeninhalt soll in doppelter Weise, zuerst im Ganzen und dann noch einmal in zwei Parcellen von 1645 □ E. — 527,7 □ W. und 1756 □ E. — 563,3 □ W. Flächeninhalt eingeteilt.

Donnerstag den 18. Januar 1872 Vormittags von 11 Uhr an auf dem Rathaus versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird plötzlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung des nach einander im Ganzen und parcellweise ausgedehnten Areales jedermal geschlossen, sobald auf das ausgedehnte ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Auswahl unter den Bietern und die Entscheidung über den Zusatz bleibt vorbehalten.

Der Situations- und Parzellierungsplan sowie die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 23. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ecclitt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Januar 1872, Vormittags 9 Uhr, sollen auf der ersten Abteilung des neuen Friedhofes:

ca. 90 papplne Zugläufe bis 35 Centimeter Durchmesser, sowie

ca. 18 starke Langhaufen

an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 27. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ecclitt.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühlholz und im Hafen, ca. 450 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühlholz und im Hafen, ca. 450 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühlholz und im Hafen, ca. 450 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühlholz und im Hafen, ca. 450 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872 sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Meier, und zwar im sog. Mühlholz und im Hafen, ca. 450 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. December 1871.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgas im Monat December 1871 das 13fache der Leuchtkraft einer Normal-Wachskerze; dabei hatte das Gas durchschnittlich 0,486 specifisches Gewicht.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Januar 1872

Wieber, Schwindel, Blutausfliegen, Ohrenbrausen, Übelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abnagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificata über Genesungen, die aller Medizin getropt, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Wahrhafte als Heilich, erwartet die Revalescere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Medicinanten.

Certificata Nr. 68.471.

Prunette (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalescere du Harry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beklemmungen meines Alters nicht mehr fühle, noch die von meiner 84 Jahre. Kleine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Weisheit, ich behalte Kräfte, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis exzellent. Ich erschade Sie diese Erklärung zu verbreitlichen, wo und wie Sie es wünschen, Ihr ganz ergebener

Ritter Peter La Pelli.

Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunette.

Kreis Mondovi.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescere Chocolatado in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 16 Thlr. — Zu bezahlen durch Barré, du Barré & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühl & Cö. Apotheker; in Bautzen bei J. L. Lösch, und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei Th. Pätzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Tageskalender.

Landwirt-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Lebensmittelbibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Büffelsbibliothek (Nicolaisstr. 39, Hrn. Tubauf's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparbüro. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag Einschüsse, Rückabholungen und Rücksendungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr. — Effekten-Sondergericht 1 Trappe hoch.

Williale für Einlagen: Marien-Apotheke, Parfümerie Groß Nr. 33; Drogen-Gefäß, Windmühlenstrasse Nr. 30; Enden-Apotheke, Weißer Nr. 17a.

Städtisches Polizeiamt. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis

8. April 1871 vertragten Pänden, deren südliche Auslösung oder Prolongation nur unter Wiedervorstellung der Auktionsabläufe stattfinden kann.

Singang: für Pändenverfall und Herannahme von Haapaplane, für Auslösung und Prolongation vor der neuen Strafe.

Gemeindebestellen: In der Feuerwache (Centralstation); Polizeibeamtwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Platzmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgengasse; Polizeibeamtwache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in den Untergetägtenstraßen Nr. 10 beim Handmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Dörhauß) bei dem Königlichen Kontore; Seidenstraße Nr. 28 (Dörhauß bei dem Königlichen Kontore); Sternwartenstraße Nr. 35 (Weißkopf und Härtel), parterre beim Handmann; Vorortenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Handmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Blümchen-Pianoforte-Härtel), parterre beim Handmann; Freystraße Nr. 1; oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Handmann; Ausbildungsaufnahmen (Kunstlicher Straße Nr. 4).

Gärtnerliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ausbildung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Kreuz), werktäglich eröffnet von October 1871 bis April 1872.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einsatz 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Neues Theater. (3. Bonnem. - Vorstellung.)

Der Kaufmann von Venetig.

Uppspiel in 5 Acten von W. Shakespeare, übersezt von A. W. von Schlegel. Nach englischem Ritus für die deutsche Bühne eingethetet von Friedrich Haase. Einleitung, Zwischenacte und die zur Handlung gehörende Musik von W. C. Mühlendorfer.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Der Doge von Venetig Dr. Lippe.

Prinz von Marocco Breier der Dr. Grans.

Prinz von Aragon Vorzia Dr. Lieb.

Antonio, ein Kaufmann von Venetig Dr. Schiemann.

Bassanio, sein Freund Dr. Neumann.

Salarino, Freunde des Antonio Dr. Weiß.

Gratiano, Freunde des Antonio Dr. Mittell.

Poteno, Liebhaber der Jessica Dr. Troy.

Sblos, ein Jude ***.

Tubal, ein Jude, sein Freund Dr. Hanke.

Laugelot, Godde, Shylock's Diener Dr. Engelhardt.

Der alte Godde, Laugelot's Vater Dr. Hönsler.

Salero, ein Sohn von Venetig Dr. Saalbach.

Leonardo, Bassanios Diener Dr. Weiß.

Balthasar, Porzia's Diener Dr. Leo.

Sephano, eine reiche Edin Dr. Hiltner.

Vorizia, ihre Geschäftsfrau Frau Hoffmann.

Zwei Begleiterinnen Dr. Schmidbacher.

Jessica, Shylocks Tochter Dr. Blaud.

Senatoren von Venetig Beamte des Gerichtshofs.

Wachen, Masken, Gefolge der Porzia. Gefolge des Prinzen von Marocco. Gefolge des Prinzen von Aragon. Diener.

Die Scene in Theil zu Venetig, teilzu Belmont, Porzia's Landtag.

*** Shylock — Friedrich Haase.

Die neuen Decorationen:

Im 1. Act: Platz am Dogenpalast (Piazzetta, alte Bibliothek, Bildnis des Doge und die Gejagten);

Platz an der Kirche S. Giovanni e Paolo und der Schule von S. Marco mit dem Monument Colosseum.

Im 2. Act: Straße in Venetig.

Im 3. Act: Zimmer der Porzia im Schloß Belmont.

Der große Kanal mit der Rialto-Schule.

Im 4. Act: Saal des Senats oder der Pregadi im Dogenpalast.

Die Porta della Carta

sind von Herrn Friedrich Lüttemeyer angefertigt.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector

Herrn Matthes und der Obergarderobere Frau Bär-

winkel angefertigt.

In den Zwischenacten finden wegen künstlerischer Vor-

richtungen längere Pausen statt.

Das Buch zum „Kaufmann von Venetig“ ist an der

Casse für 3 Mgr., deutscher der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Gesamt-Photographie des Künstlerpersonals für 16 Mgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einsatz 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 4. Januar: Die Tochter des Regiments. Ballet.

Altes Theater.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Uppspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter.

(Regie: Herr von Stranz.)

Personen:

Wolfhart, Hauptmann Dr. Stettner.

Heidwig, seine Ehefrau Hr. Böpler.

Ulrich, seine Haushälterin Frau Bachmann.

Bölker, Oberförster Dr. Ebte.

Reinhold, sein Sohn Dr. Eulenstein.

Eine vollkommene Frau.

Schwan in 1 Act von Carl Görly.

(Regie: Herr von Stranz.)

Personen:

Friedel, pensionirter Kämmerer einer kleinen Stadt Dr. Teller.

Paul Sorau, Arzt, sein Neffe Dr. Hofmann.

Louise, dessen Frau Dr. Birnbaum.

Anna, Dienstmädchen Hr. Röder.

Scena: Eine große Röden.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederpiel in 1 Act, frei nach dem französischen.

Musik von Ferdinand Gumbert.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Röschen, eine junge Bäuerin Hr. Röder.

Peter, Geschwisterkinder Dr. Böder.

Gretchen, Conrad Dr. Müller.

Conrad, Oberförster Dr. Eulenstein.

Brigitte, Schenkmechtin Frau Gumpert.

Scena: Eine große Röden.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederpiel in 1 Act, frei nach dem französischen.

Musik von Ferdinand Gumbert.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Röschen, eine junge Bäuerin Hr. Röder.

Peter, Geschwisterkinder Dr. Böder.

Gretchen, Conrad Dr. Müller.

Conrad, Oberförster Dr. Eulenstein.

Brigitte, Schenkmechtin Frau Gumpert.

Scena: Eine große Röden.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederpiel in 1 Act, frei nach dem französischen.

Musik von Ferdinand Gumbert.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Röschen, eine junge Bäuerin Hr. Röder.

Peter, Geschwisterkinder Dr. Böder.

Gretchen, Conrad Dr. Müller.

Conrad, Oberförster Dr. Eulenstein.

Brigitte, Schenkmechtin Frau Gumpert.

Scena: Eine große Röden.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederpiel in 1 Act, frei nach dem französischen.

Musik von Ferdinand Gumbert.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Röschen, eine junge Bäuerin Hr. Röder.

Peter, Geschwisterkinder Dr. Böder.

Gretchen, Conrad Dr. Müller.

Conrad, Oberförster Dr. Eulenstein.

Brigitte, Schenkmechtin Frau Gumpert.

Scena: Eine große Röden.

Die Kunst geliebt zu werden.

Liederpiel in 1 Act, frei nach dem französischen.

Musik von Ferdinand Gumbert.

(Regie: Herr Mittell.)

<p

Diejenigen Herren Spinnereibesitzer, welche sich für unseren neuen patentirten

Continue-Universal-Selfactor

interessieren, haben wir hiermit zu einer gesälligen Besichtigung derselben bei uns ergebenst ein.

Unter

Umsch

tt

franz

eine

leichen

ly,

unter

Be-

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

59

**zu
billigsten Engros-Preisen
empfiehlt für die**

Ball-Saison

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.

sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Den Bezug

der zu erhebenden neuen
**Berlin-Anhalter Eisenbahn-Aktien,
Disconto-Commandit-Anteilscheine**

besorgen wir unter Berechnung billiger Kosten.
Wir werden gleichzeitig unseren Kunden für die am jetzigen Binfstermin häufig gewordenen, neu anzulegenden Gelder anerkannt solide und bereits gut untergebrachte Werthe, ganz besonders aber

noch steigerungsfähige Prioritäts-Obligationen,
von denen wir auch einiges Material vorrätig haben, empfehlen.

Leon Kallir's Söhne,

Ratharinstraße 18.

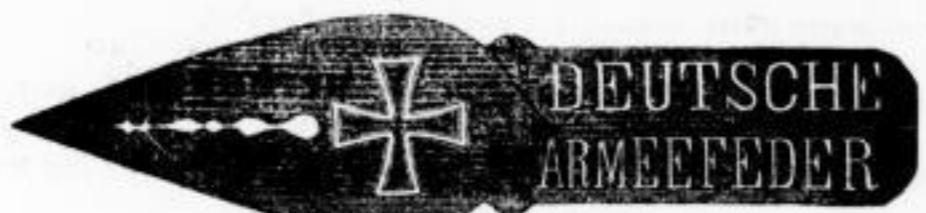
Den geehrten Bürgern, so wie diesem und auswärtigem Publicum zeige ich hierdurch ergeben, daß ich das von meinem verstorbenen Chehmanne Heinrich Karl betriebene Schieferdecker-Geschäft mit dem heutigen Tage an den Herrn C. Meier abtrete, und bitte das meinem seligen Manne in so großem Maße geschenkte Vertrauen auch auf dessen Nachfolger zu übertragen. Leipzig, den 2. Januar 1872.

Ch. A. verw. Karl.

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaubt sich der ergebenste Unterzeichner dem geehrten Publicum sich bestend zu empfehlen.

Ernst Meier, Schieferdecker, Windmühlenstraße Nr. 33.

Grosses Messlager patentirter Stahl-Schreibfedern



mit vielen Neuheiten.

Federhalter in 70 verschiedenen Sorten zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin.
Nr. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46.

Fabrik-Lager

hannoverscher Geschäftsbücher u. sämtlicher
Comptoirutensilien.

Graul & Pöhl, Nicolaistrasse 42.



Das Meubles-Magazin
von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln u. Polster-
waren in Ruhndam u. Wabag, zu billigsten Preisen bei nur solider Arbeit.

Nicolaistrasse 35 pt. **Neujahrsmesse 1872.** Nicolaistrasse 35 pt.

Wiener und Prager Schuhwaaren-Halle.

Großartigste Auswahl in allen Sorten

Schuhwaaren

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.

!!!Eine solche Billigkeit ist noch nie dagewesen!!!

Oschatzer Filzwaaren-Lager

Hermann Graf, Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

Norm billig!!

Norm
billig!!

Norm
billig!!

**Kleider-Mull, Schärpen, Untertaillen, 10 - 11 Petersstrasse 10 - 11,
Hotel de Russie.**

Tarlatan, Bänder, Blousen,

Kleider-Tüll, Schleifen, Unterröcke.

J. Danziger.

Die den 2. Februar 1872 in Leipzig erschienene *Marie-Cronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71* (verhofter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Mgr. ist jetzt vorläufig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Special-Fabrik für Brücken- und Tafelwaagen

von **C. F. Prell** in Treuen im Vogtland.

Permanentes Muster-Lager in Leipzig:

Lechla's Commissions-Waren-Lager, Nicolaistr. 13.

Musterlager

der Reiss-Stroh-Wurzel-Bürsten- und Besen-Manufactur
von **Franz Mathonet** aus Bonn a.R.
befindet sich **Grimma'sche Straße 38, 3 Tr. hoch.**

Knaben-Garderobe en gros

2 Petersstraße 2.

Emil Kitzing.

Eine Partie

Schweizergardinen

in Mousselin und Mousselin mit Tüll-Borduren, sowie v. Vitrages in verschieden Sorten, soll zu sehr herabgesetzten, festen Preisen geräumt werden.

37. Grimma'sche Straße, 1 Treppe.



Praktische Wintermützen

empfiehlt
M. Grundmann, dorm. Salt,
Auerbachs Hof.



Filzschuhe und Filzpantoffel

in großer Auswahl

für Herren und Damen 17½ - 20 Mgr. das Paar,

für Kinder in allen Größen 10 Mgr.

R. Unger,
Schillerstraße 20-21.

Peterssteinweg
Nr. 7.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergeben anzuziehen, daß ich unter heutigem Datum ein

Fleischwaaren-Geschäft,
verbunden mit Handlung aller Sorten Butter, Käse u.c.
am hiesigen Platze, Peterssteinweg 7, eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Peterssteinweg
Nr. 7.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergeben anzuziehen, daß ich unter heutigem Datum ein

Fleischwaaren-Geschäft,
verbunden mit Handlung aller Sorten Butter, Käse u.c.
am hiesigen Platze, Peterssteinweg 7, eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und
rascher Ausführung zugefertigt. Damen, welche
an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist,
machen wir besonders heraus aufmerksam.

Geschw. Werner.

Selliers Hof 4. Etage rechts, Treppe A.

Dasselb. können sich junge Mädchen melden,
welche das Schneiderin gründlich erlernen wollen.

Weihnähen, Herrenhemden nach Wöhrl zu 8-12 M.,
auch Frauenhemden von 5-6 G. werden angenommen.

Ländchenweg 5, 4. Etage linke. H. R.

Oberhemden, f. Wäsche, Vorhänge werden jeder
ausgeb., f. gestopft, sowie auch gewaschen. Wäsche zu
ausgeb., auch auf d. Haus. Gef. Seidel. Wöhrl. 6, IV.

Handschuhe werden in allen Farben
wie neu gefärbt, auch schon gewaschen.

Grimma'sche Straße Nr. 10, Wäschegeschäft.

Wäsche wird noch angenommen auf das Land.

Abr. wolle man Colonadenstr. 28, 1 Tr. abgeben.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet.

Grimma'sche Straße 11, Thür. linke.

Firmenschreiberei,
schnell und billig

Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Dielen hier liegen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1872.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. December 1871.

(aus Gründen des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsitzender Dr. Georgi eröffnete die Sitzung mit Mittheilungen aus der Regierung.

Dem Urlaubsgesuch des Stadtverordneten Herrn Prof. Dr. Biedermann wurde stattgegeben.

Ein Einladungsschreiben des Dir. St. Moritz zur Weihnachtsfeier in der Blindenanstalt wurde vorgetragen und der Jahresbericht der Leipziger Schwimmanstalt-Aktiengesellschaft zur Vertheilung gebracht.

Zur Tagordnung übergehend berichtete Herr Nagel als Vorsitzender des Ausschusses zum Lagerhof über das Budget des Lagerhofs für 1872. Die Bedürfnisse sind auf 33,504 Thlr. 29 Rgr. 2 Pf. berechnet, zu deren Deckung ein Zuschuß von 1597 Thlr. 15 Rgr. 7 Pf. aus der Stadtkasse erforderlich ist.

Der Ausschuss schlägt vor, in den Deckungsmitteln den Brutto-Ertrag mit Rücksicht auf die neuwärts erfolgte Erhöhung des Lagerhofsatzes um 1597 Thlr. 15 Rgr. 7 Pf. höher einzustellen und das Conto im Uebrigen zu genehmigen. Auf die Anfrage des Herrn Vorsitzenden Dir. Näser, wie sich die letzte Post 119 Thlr. 29 Rgr. für Abzugung des Inventars zu den für Arbeitskräfte und Erhaltung des Lagerinventars geforderten 7000 Thlr. verhalte, bemerkte Herr Nagel, daß er keine Auskunft hierüber nicht geben könne; auch er finde es nicht gerechtfertigt, Höhe und Unterhaltungskosten zusammen aufzuführen, er habe aber hierin doch keine genügende Berechtigung zu einem Antrage gefunden.

Von Herrn Vorsitzender Dir. Näser wird hierauf beantragt, 119 Thlr. 29 Rgr. zu streichen. Herr Fleischhauer hält es für angemessen, den Zinsfuß des dem Lagerhof gehörigen Capitols auf 4½ Proc. zu erhöhen, und stellt einen hierauf bezüglichen Antrag, welcher vom Herrn Referenten um bestwilligt wird, weil Leipzig als Handelsstadt dem Handelsstande Opfer bringen müsse, überdies aber von einem Opfer nicht die Rede sei, wenn, wie in diesem Jahre, das Budget sich ausgleiche.

Weiter verweist der Herr Referent auf Bremen und Hamburg, an welchen Orten von Seiten der Stadt große Opfer gebracht würden, ebenso auch auf Magdeburg, wo die beiden Rathäuser nur eine Vergütung von 3½ Proc. erzielten. Deshalb hält es der Herr Referent nicht für angemessen, ähnlich an einem etwas höheren Zinsfuß festzuhalten, jezt, wo die Stadt alle Urtrehe habe, für den Handel etwas zu thun, weil der Vorbehalt, der sonst in der centralen Lage Leipzigs gelegen habe, in Folge der Differentialzölle zum Nachteil werde und die Aufgabe herantrate, große Entrepots zu schaffen, um diesen Nachteil zu paratieren.

Herr Adv. R. Schmidt ist mit den Prinzipien des Herrn Referenten einverstanden, stimmt aber Herrn Fleischhauer bei, weil es sich nur um eine richtige Buchung handle, um sich nicht Läusungen über die Erträge des Lagerhofs hinzugeben.

Der Herr Referent erinnert, daß der Lagerhof aus einer 4proc. Anleihe gebaut sei und daß also, wenn 5 Proc. eingezogen werden sollten, die Stadt ein Geschäft am Lagerhof machen würde.

Herr Fleischhauer hält dieses Motiv nicht seinem Antrage entgegen, da es gleichgültig sei, zu welchem Zinsfuß die Stadt sich Geld schaffe. Er habe übrigens nur eine Berechnung von 4½ Proc. beantragt, weil eine solche dem jetzigen Werthe des Geldes entspräche. In den vom Herrn Referenten genannten Handelsstädten herrschen ganz andere Verhältnisse und sei er (Näser) die bezüglichen speziellen Daten schuldig geblieben. Er weise noch darauf hin, daß der Lagerhof eigentlich nur die Interessen des Kaufmannschafts, welche mit schweren Waren handele, unterstünde, nicht aber die des übrigen Handels und Gewerbes; er möchte wissen, ob der bedeutende Buchhandel sich einer ähnlichen Subvention Seiten der Stadt erfreue.

Herr Schneider hält mit, daß der Ausschuss auch diese Ansehungsfrage erwogen habe, aber aus dem vom Referenten angegebenen Grunde mit der Einstellung von 4 Proc. einverstanden gewesen sei.

Auch Herr Vorsitzender Director Näser spricht sich gegen den Fleischhauer'schen Antrag aus, weil speziell für den Lagerhof eine 4procentige Anleihe aufgenommen sei. Ebenso sei für das Theater eine 3 procentige Anleihe aufgenommen, die im Interesse dieses Instituts gezeichnet wäre, und es würde ungerechtfertigt sein, nun im Conto des Theaters einen höheren Zinsfuß zu vernehmen.

Nachdem der Herr Referent mitgetheilt, daß höchstens die in Wegfall gebrachten 50 Thlr. "Beitrag der Kramerinnung" dem Lagerhof wieder zugeführt werden würden, bittet Herr Adv. Schmidt um Auskunft, ob wirklich für den Lagerhof als solcher eine besondere Anleihe gemacht und parie begeben sei.

Der Herr Vorsitzender giebt dahin Erklärung, daß die Anleihe nur für den Lagerhof aufgenommen wäre, und daß der Lagerhof mit dem Kommissionärthe der Anleihe belastet sei. Der Charakter dieser Anleihe sei sogar soweit gewahrt worden, daß die nicht begeben gewesene Summe derselben bis voriges Jahr als Aktivum des Lagerhofs fortgeführt werden seien. Der Finanzausschuss habe allzuvor sorgfältig diese Angelegenheit ge-

prüft und auf Grund der gesuchten und verharrten Beschlüsse sei das Budget aufgestellt. Deshalb stimme er gegen den Fleischhauer'schen Antrag.

Herr Rohner bemüht, daß die Verschiedenheit der Städteinteressen, welche leider auch in unserer Städteordnung enthalten sei, und deren Beseitigung wir wünschen, hier von einem Kaufmann mit solcher Schärfe geltend gemacht werde, daß er sogar Kaufleute mit schweren und leichten Waren in Gegenseitigkeit bringe. Die Gemeinde sei ein Ganzen, und wenn der eine Theil leide, leide auch das Ganze. Er giebt sodann durch mehrere Beispiele an die Hand, daß es bei größeren Verwaltungen nicht richtig sei, den Ansatz bald höher, bald niedriger einzufassen. Es sei überdies festzustellen, daß die Buchung, die einem Unternehmen zu Gunste liege, nicht nach dem schwankenden Ansatz fortwährend wechselt können.

Nach einer Erwiderung des Herrn Fleischhauer, daß er keineswegs einen Unterschied zwischen Handel und Gewerbe gemacht habe und machen wolle und er die besonten Prinzipien nicht verlege, wenn er verlange, daß ein solches Institut in gesunder Weise sich selbst erhalten oder der Zuschuß von Denarien getragen werde, welche allein den Bürgern zügen, wird der Ausschusshandlung und der Räder'sche Antrag einstimmig angenommen, der Fleischhauer'sche mit großer Mehrheit abgelehnt und das Conto nach Abgabede dieser Beschlüsse genehmigt.

Derselbe Ausschuss berichtet sodann über die Lagerhofrechnung für 1870, indem er vorschlägt, Justification zu erhellen und hieran das Ersuchen zu knüpfen, der Rath möge in Zukunft mit der Abrechnung die in statistischer Beziehung interessante und zur Beurtheilung des Verkehrs in den einzelnen Branchen wünschenswerthe Aufstellung, welche ihm von der Lagerhofverwaltung jedesmal mit der Rechnung übergeben wird, dem Collegium abschriftlich mittheilen.

Das Collegium erklärt sich hiermit allenfalls einverstanden.

Namens des Schulausschusses referierte sodann Herr Adv. R. Schmidt über das Budget der Thomasschule für 1872. Die Bedürfnisse sind mit 27,877 Thlr. 2 Rgr. 1 Pf. berechnet und erfordert deren Deckung einem Zuschuß von 11,634 Thlr. 15 Rgr. 2 Pf. aus der Stadtkasse. Der Schulausschuss macht der Versammlung folgende Vorschläge:

- 1) den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß der Durchschnittsgehalt für 12 ordentliche Lehrstellen nicht 950 Thlr., sondern nur 900 Thlr. beträgt und daß die 50 Thlr., welche für das Journalet bewilligt worden sind, unter "Alumnatum" gehören,
- 2) wegen der Position "Hilfslehrer" 300 Thlr. den Rath um Auskunft zu bitten, wieviel Stunden und welchen Unterricht der Hilfslehrer ertheilt,
- 3) die für Hülfsunterricht und Extraunterricht ausgeworfene Verfügungssumme als nicht begründet abzulehnen,
- 4) die für Reisewicht der Censuren angelegten 26 Thlr. zu streichen,
- 5) die unter den Reparaturkosten für verschiedene Handwerksarbeiten angelegte Post von 500 Thlr. auf 300 Thlr. herabzusetzen,
- 6) den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß die Gesamtpost der Grundsteuern nicht mit 48 Thlr. 27 Rgr. 2 Pf., sondern mit 49 Thlr. 6 Rgr. 3 Pf. einzustellen ist, weil die für die Wiesen berechnete Grundsteuer nicht 16 Thlr. 9 Rgr. 2 Pf., sondern 16 Thlr. 18 Rgr. 2 Pf. beträgt,
- 7) bezüglich der für Bekleidung der Alumnen postulierten 3949 Thlr. 3 Rgr. 3 Pf. den Rath um Auskunft zu ersuchen, weil die Bekleidung von 60 Alumnen, wenn für die Person wöchentlich 1 Thlr. 9 Rgr. 8 Pf. berechnet wird, eine höhere Summe erforderlich ist,
- 8) wegen der mit 116 Thlr. 14 Rgr. 2 Pf. berechneten Verwendungsschädigung für die Krankenwärterin Frau Wehrle ebenfalls den Rath um Auskunft zu ersuchen,
- 9) die für Auslagen der Krankenwärterin postulierten 16 Thlr. zu streichen,
- 10) den Antrag wegen Aufhebung des Alumnenum beim Rath in Erinnerung zu bringen,
- 11) den Rath zu ersuchen, in den Deckungsmitteln die Einnahmen aus Stiftungserträgen in einer besonderen Rubrik aufzuführen,
- 12) im Uebrigen dieses Conto zu genehmigen.

Herr Hebbingshaus beantragt, den Rath um baldige Antwort auf das diesseitige Schreiben über den Neubau der Thomasschule zu ersuchen, weil die unteren Classen sehr überfüllt seien. Die Ausschusshandlungen und der Hebbingshaus'sche Antrag werden einstimmig angenommen.

Zu dem Budget der Nicolaishule für 1872, in welchem die Bedürfnisse mit 21,813 Thlr. 20 Rgr. 2 Pf. ausgeworfen sind, deren Deckung einen Zuschuß von 12,927 Thlr. 14 Rgr. 4 Pf. aus der Stadtkasse erfordert, schlägt der Schulausschuss vor:

1) da für 13 ordentliche Lehrstellen 11,700 Thlr. ausgeworfen, während nur 9 ordentliche Lehrstellen und 3 Hilfslehrer mit einem Durchschnittsgehalte von 900 Thlr. und 550 Thlr. für eine vierte Hilfslehrerstelle bewilligt sind, nur 10,800 Thlr. für 9 ordent-

liche und 3 Hilfslehrerstellen, sowie 550 Thlr. für die vierte Hilfslehrerstelle zu genehmigen,

2) über die Stellung des Lehrers Herrn Herbach eine Anfrage an den Rath zu richten,

3) bezüglich der Post für Turnunterricht den Rath um Auskunft zu bitten, wie viel Schüler der beiden Gymnasien an dem Turnunterricht teilnehmen,

4) die mit 400 Thlr. eingesetzte Verfügungssumme für Hülfsunterricht zu streichen,

5) die für Buchdruckerarbeiten angelegten 200 Thlr. um 50 Thlr. zu kürzen,

6) die mit 200 Thlr. postulierten Umzugskosten um 100 Thlr. abzumindern,

7) für verschiedene Handwerksarbeiten statt der ausgeworfenen 200 Thlr. ebenfalls nur 100 Thaler zu verwilligen,

8) im Uebrigen das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Diese Vorschläge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Erklärung und Kostenanschlag zulassen zu lassen, Bauausschuss ebenfalls zur Annahme empfohlen und von der Versammlung gegen eine Stimme zum Beschluß erhoben.

Namens des Ausschusses zur Gasanstalt referiert sodann Herr Fleischhauer über folgende Rathsvorlage:

"Um der westlichen Seite der Stadt einen ergiebigeren Gaszufuhr zu vermittelns, wurde vor einer längeren Reihe von Jahren von der Gasanstalt aus längs der gegenwärtigen Parthen- und Böllnerstraße eine am Fleischergasse einmündende 10 jährige Leitungsböhre eingeführt. Diese Böhre ist durch die neuwärts beschlossene und in der Ausführung begriffene Ausfüllung der Parthenstraße sehr tief — an manchen Stellen 12 Fuß tief — zu liegen gekommen. Bei solcher ad hoc neuen Tiefe würde aber die Abgabe von Gas an die auf der rechten Seite der Straße, auf welcher auch die betreffende Böhre liegt, zu erbauenden Gebäude, sowohl die Errichtung und Reparatur der auf der Wasserseite aufzustellenden Sandeläser ohne vielsache und kostspielige Beschädigungen der Straße und der Bäume nicht durchzuführen sein, denn die Einlegung der Ableitungen erfordert drei Gräben, weil die Hüllerde nicht steht, und deshalb sowie wegen der großen Grubentiefe müßten auch die Kosten der Ableitungen für die Adjacenter wesentlich erhöht werden.

Unter solchen Umständen erscheint die Höherlegung der Böhre als das zweitmäßige. Nach Berichtigung der Gasanstalt zu verfügen werden die Aushebung und Einfüllung von 990 laufenden Fuß Gräben, einschließlich der Beschaffung der erforderlichen Abspreizbölzer, sowie Aufnahme und Neudichtung der 10 jährigen Böhre nach dem Einbringen von 25 Rgr. per Fuß 825 Thlr. erfordern.

Wir haben beschlossen, diesen Betrag zu Lasten des Bau- und Ergänzungsfonds in der angegebenen Weise zu verwenden und ersuchen Sie um Erlaubnung Ihrer Zustimmung zu diesem Beschuß." Das hierüber vorgebrachte Ausführungsprojekt empfiehlt die Rathsvorlage abzulehnen und dem Rath zur Erwidung anheim zu geben, ob es nicht billiger und praktischer sei, die bisherige Böhre als Konsumöhre zu belassen und an der Häuserreihe eine besondere Leitungsröhre anzulegen.

Das Collegium beschließt demgemäß und werden sodann weitere Vorlagen in nicht öffentlicher Sitzung berathen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin schreibt man der "Röde Sta.": Von einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs hat sich die deutsche Politik erfahrungsmäßig fern gehalten. Dies bedarf keines Nachweises und keiner Befreiung. Zu den unglücklichen Kommentaren des Bismarck'schen December-Dépêche gehört denn auch die Vermuthung, daß sie durch das Erheben der Prinzen von Orleans in der Nationalversammlung hervorgerufen worden sei, die Veröffentlichung wenigstens auch eine Warnung nach jener Seite in sich schließen sollte. Mit solchen mütigen Conjecturen können sich wohl nur Leute beschäftigen, die einen sonstigen Zeitverlust nicht zu befürchten haben. Das Emporkommen der Orleans würde die deutsche Wachsamkeit gewiß doppelt herausfordern. Die Sprache ihrer Blätter hat darauf schon genugsam vorbereitet. Über es wäre seine flügel Taktik, wollte man die Orleanisten von hier aus durch systematische Angriffe in Frankreich populär machen, oder, wenn sie doch einmal in irgend einer Phase der französischen Entwicklung zur Herrschaft gelangen sollten, den Schein einer Wiederlage der deutschen Partei dadurch hervorbringen, daß man sich gegen eine ozeanische Combination von vorhersein vergleichbar gestellt hätte. Das Fernhalten von Frankreich tanzen Witzen und Kämpfen wird sich hier zu Lande nach wie vor empfehlen. Ein gutes Verhältnis zu der gegenwärtigen Regierung in Berlin, so weit es die deutschen Interessen zulassen, wird gewiß auch weiterhin aufrecht erhalten. Herr Thiers hat durch das Aufgeben der zuerst beschworenen Erwiderung auf die December-Dépêche seine Falsch bewiesen, daß er eine Erweiterung des durch die bekannten Vorgänge veranlaßten Conflictes vermeiden möchte.

Bekanntlich hat der letzte Reichstag den Reichstagsmandat aufgefordert, eine Untersuchung einzurichten zu lassen in Betreff der Missstände im Eisenbahn-Bericht, unter welchen dermaßen das Publicum leidet, namentlich in Betreff des vermeindlichen Gütertarif's, der als mangelhaft bezeichnet wurde. Der Reichskanzler hat dem Wunsche des Reichstages sofort entsprochen. Die Untersuchung wird im Laufe der nächsten Monate stattfinden. Es werden zu derselben 15 Mitglieder einberufen, nämlich 5 Vertreter der Eisenbahnen, 5 Vertreter der Landwirtschaft und 5 Vertreter von Handel und Industrie. Die Eisenbahnen werden repräsentirt durch 2 Staatsbeamte (einer für die württembergischen und einer für die preußischen Staatsbahnen) und durch 3 Privatbahn-Beamte, welche der Verein der deutschen Eisenbahnen zu wählen hat. Die Vertreter der Landwirtschaft schlägt der Landwirtschaftliche Kongress, die der Industrie der Deutsche Handelsrat vor, und zwar beide durch ihren Vorstand oder ihre ständige De-

legationen. Die hierauf vom Bauausschuss (Ref. Herr Vorsitzender Director Näser) vorgeschlagene Gerechung der Conten 35 (Räume und Plätze) und 36 (Geben) des Haushaltplanes für 1872 wird vom Collegium einstimmig ertheilt.

Ein Antrag des Herrn Stadtverordneten

Fiedler,

den Rath zu ersuchen, die Pflasterung des Augustusplatzes in Beträchtlichkeit des auf demselben statthaften Verkehrs innerhalb der derselben begrenzenden Fabrikstraßen und Promenadenwege in Erwägung zu ziehen und hierüber dem Stadtverordneten-Collegium

ziation. Es ist dafür gesorgt, daß die verschiedenen Regionen Deutschlands gleichmäßig vertreten sind, und es wird hoffentlich gelingen, zwischen den verschiedenen Interessen, welche bisher so weit voneinander gingen, eine Verständigung zum Zwecke der Vereinigung der Güterkäufe zu erzielen. — Der oben bereits genannte „Verein“ hat sich erboten, einen Reichs-Gesetzentwurf über Einrichtung und Betrieb der Eisenbahnen auszuarbeiten. Das Reichskanzler-Amt hat sich bereit erklärt, den Entwurf entgegen zu nehmen. Hoffentlich tritt auch diese Arbeit dazu bei, die Schäden zu heilen, welche theils in dem Krieg ihren Ursprung haben, theils aber auch durch denselben nur deutlich erkennbar zu Tage getreten sind.

Die „Times“ äußert sich in einem Artikel, welcher eine Übersicht über die Verhältnisse der einzelnen Länder Europas am Schluß des Jahres gibt, darin, daß das siegreiche Deutschland das einzige Land sei, in welchem Regierung und Volk vertrauend Hand in Hand gehe. Während Frankreich durch seine Träume nach Ruhe nur zur Konföderation Deutschlands bestraft und am Abhange der Anarchie litt, finde Deutschland seine Sicherheit in Loyalität und Disciplin.

Dem Auswerte über die Einnahmen des englischen Staates zufolge dürfte sich der Ueberschuss für das abgelaufene Verwaltungsjahr auf zwei Millionen beispielen.

Die neue „St. Petersburger Zeit.“ schreibt: Im Betrieb der bevorstehenden Recruting, bei welcher nach dem ältesten Manifeste in beiden Zonen des Reichs und im Königreich Polen sechs Mann von je 1000 Seelen auszuheben sind, bemerkt die „Russ. Welt“, daß eine so bedeutende Aushebung durch die Verstärkung Preußens bedingt werde, welche „von uns eine kolossal Anspannung der Kräfte verlangt, da die frühere Sicht unserer Armee von 1 Million Mann nicht mehr genügt und die Zahl der Mannschaften verdoppelt werden müßt“. Aus dieser Ansicht muß der Peter notwendiger Weise die alarmirenden Schlusfolgerungen ziehen. Glücklicher Weise ist sie gründlich. Sohn vor längerer Zeit wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die nächste Recruting sehr stark (es war genau die Zahl 6 Mann von 1000 angegeben) ausfallen werde, um den Übergang zu den Veränderungen zu ermöglichen, welche durch die Militärreform angebahnt worden. Es liegt darin sicher nichts Alarmirendes.

Wie der „Post“ aus Singapore gemeldet wird, hat sich der König von Siam am 21. Nov. dagebst eingeschifft, um Europa zu besuchen.

Kunstverein.

Aus dem Geschäftsbuch, welchen das Kunstvereins-Directorium der Generalversammlung der Actionäre am 18. December d. J. über das lebensverlöste Jahr ablegte, geben wir in Nachfolgendem das Wesentliche mit dem Wunsche wieder, unsere Mitbürger auf die Gemeinnützigkeit dieser freischafflich geleiteten Anstalt hinzuweisen, welche, seit 1837 bestehend, ihre Hauptaufgabe in der Vermehrung unseres südlichen Museums erblieb, dem sie 1/2 ihrer Reineinnahme zuwendet.

Rückdem im Eingange des Berichtes der schwerlichen Verluste gedacht worden war, welche der Verein durch den Tod der Herren Prof. Jäger und Vandivector G. M. Clausi erfahren, die als langjährige Förderer der Kunstanstalt sich hochverdient gemacht, wurde über die gegenwärtige Zusammenlegung der Vereinsbehörden Auskunft gegeben. Als wichtiger weiterer Veränderung im Personalbestande der Vereins- und Museumsvorwaltung ist des Wechsels im Gustosame zu geraden. Im Februar d. J. folgte Herr Dr. H. Riegel, welcher seit September 1868 als ausführender Beamter in beiden Richtungen thätig war, dem ehrenvollen Auge als Director des herzogl. Museums und Professor am Carolinum zu Braunschweig. In seine Funktionen ist seit 1. März d. J. Herr Dr. Max Jordan, mit dem Amte Titel Museums-Director und in Beziehung auf das Museum mit ausgedehnteren Besuchern als seine Vorgänger eingetreten. Die Neuordnung der Verwaltung, welche besonders dem Wunsche nach dauernder Verschmelzung der beiden Ämter für Museum und Kunstverein entspricht, wird das geistliche Gemeinleben beider Anstalten fördern.

Anderweitigen Aufdruck hat dasselbe Bestreben auch in der Ausstellung eines gemeinsamen Unterbeamten gefunden. Der Zusammenschluß verschiedenartiger Geschäfte, welche dem Vereinkastus obliegen, die Ausdehnung der Sammlungen und das gesammte in erfreulicher Weise gestrigerte Vereinsleben machen schon seit gerauer Zeit den Wunsch rege, die Leitung des Museums- und Vereinkangelnheiten durch Vermehrung der Verwaltungskräfte zu erleichtern und dadurch zugleich die Benutzung der Sammlungen seitens der Mitglieder zu verbessern, was nunmehr durch die gemeinschaftlich mit dem Rath beurtheilte Anstellung eines Expedienten geschehen ist.

Zu neuen Erwerbungen für das Museum hat der abgelaufene Beitraum theils infolge der Stellung, die das Kriegsjahr mit sich brachte, theils infolge der noch schwierenden Verbindlichkeit keinen nennenswerten Gelegenheit gegeben.

Es ist jedoch an sonstigen Zuwands zu nennen: 1) zwei kleinere niederländische Landschaften ähnlich von van der Neer, Geschenk des Herrn Zahrs von Saar auf Dahlen; 2) die große Bleistiftzeichnung „Symphonie“ von W. von Schmid, angekauft auf Vorschlag des Directo- riums aus dem von den Herren Hammer und Schmidt dem Rath zur Verfügung gestellten Summe von 1000 Thlr., welche von den Schen- gebnern behufs erneuter Verhüllung und Verglasung des Werkes noch auf überlaßt erhöht worden war; 3) eine schönenwerthe Vermehrung der Glyptagüsse. Diesen sämmtlich von Mitgliedern des Vereins ausgegangenen Geschenken hat sich nun neuerdings das großartige Vermächtnis des verstorbenen Bräutlein C. M. Schumann angefüllt, welches gegenwärtig im Carton-zaal aufgestellt ist. Die Schenkung, die vermöge ihres hohen künstlerischen und materiellen Wertes den allerwertigsten Erwerbungen unserer Gemälde-Sammlung zujährl. ist, wird andererseits nicht verfehlten, Betrachtungen über die Raum- verhältnisse unseres Museums rage zu machen. Die Spenderin, welche zu den eifrigsten Freunden des Kunstvereins gehörte, hat derselben außerdem auch besonders noch durch Aussetzung einer an-

schiedlichen Summe gedacht.

Die Ausstellungen für die Sammlungen des Vereins, welche durch eine aus Directorial- und Ausschußmitgliedern gemischte Commission vorberathen werden, haben innerhalb der vereinbarten Grenzen noch Möglichkeit mit dem Er scheinen wertvoller Neuhkeiten Schritt zu halten gelust. Die Bibliothek ist durch eine Reihe wichtiger Werke vermehrt worden, denen eine zahlreichere demnächst folgen soll, und von neuen Erwerbungen für die Kunstschriften-Sammlung haben wir insbesondere eine Reihe von Federzeichnungen Sönnert's von Carolsfeld hervor, welche aus höchst bedeutenden Compositio- nen zur Bilderbibel und einem Entwurf zum Albelungen-Cyclus bestehen. Daneben sind zu nennen eine Anzahl ständig herausgegebener großer photographischen Aufnahmen, nämlich:

- 1) Signoret's Fresken in Oroteto,
- 2) Renazzo Gozzoli's Malereien in der Capella Siccarii zu Florenz,

3) Annibale Carracci's historische Decorationen im Palazzo Farnese zu Rom, Werke, welche das Ausbauungs-Material im Gebiete der neuern klassischen Malerei Italiens wohlauf und in ge- auffretter Weise vervollständigen. Bei der Unmöglichkeit, mit den dem Verein zugleichenden Mitteln auch die selbständigen Verdienstfertigkeiten des Kupferstichs und der Originalradirung früherer Kunstepochen systematisch sammelnd zu verfolgen, ist das Augenmerk in hervorragendem Grade auf die Photographie und ihre Schwestertechniken gerichtet worden.

Mit Beginn des neuen Jahres erreicht nun auch dasjenige Werk seinen Abschluß, auf welches die Ausstellungen aus der Museumscaisse des Vereins bisher am meisten Rücksicht genommen werden mußte. Vor Kurzem hat Herr Professor Große mit den 4 Plakaten die letzten Stücke des Fresco-Schmucks in der östlichen Loggia vollendet und bilden wenigen Wochen, d. h. noch Beendigung der jetzt in Angriff genommenen Decorationsarbeiten an den Wänden und Soden, wird das Werk dem Rath, als Vertreter der Stadt, übergeben werden.

Nicht ohne Grund ist im künftigen Publikum unserer Stadt im Hinblick auf diese Arbeit eine gewisse Unruhe und Ungeduld laut geworden.

Allerdings hat die Ausmalung der Loggia weit längere Zeit in Anspruch genommen, als der Künstler und als die Besteller veranschlagen, aber

einerseits den Vereinsgenossen, andererseits den Künstler gegenüber erscheint angemessen, auf die Ursachen der Verzögerung hinzuzudeuten. Dieselben liegen zu allermeist in dem Umstande, daß Herr Große nach Beginn seiner hiesigen Arbeit und zwar in Folge der hohen Anerkennung, welche bereits Entwurf und Skizze der selben erfuhr, als Professor an die Akademie nach Dresden berufen wurde und in einen künstlerischen Wirkungskreis eintrat, der ihm jährlich nur eine bestimmte be- messene Zeit zu dieser Malerei frei ließ. Außerdem hat aber auch die ungewante Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, womit Herr Große verfahren ist, die Vollendung hinausgezogen, Eigen- schaften, die dem Künstler (welcher dadurch auch das Anrecht auf sein Honorar hinauszieht) zur Ehre und der Sache zum Nutzen gereichen, und deren unerfreuliche Folge, die Verzögerung, zuverlässig bald verschmerzt sein wird, wenn das Werk nunmehr seine Wirkung entfaltet; denn an edler Schönheit der Form und Farbe, an Gedankenreichtum und wiedriger Pracht stellt sich unsere Museumshalle den allerbesten Leistungen moderner Monumentalmalerei an die Seite.

Sehr erfreuliche Aufschwung hat auch in dieser Geschäftssperiode das Vereinsblatt gezeigt. Die Thellnahme an den Ausstellungen, welche besonders geeignet sind, das Interesse am Verein und an der Kunst zu fördern, ist eine immer zunehmende gewesen. Als besonders wertvoll mögen die folgenden aufgeführt werden:

Im Januar: Copien von Georg und Ernst Koch in Cassel nach Rafaelischen Bildern; Radirungen W. Lüders nach Werken der Cappeller und Braunschweiger Gallerie; Handzeichnungen von Preller, Koch, Gentili, Oskar Fleisch und Ludwig Richter; im Februar: Ausstellung des aus hiesigem Privatbesitz vorgelegten Regensburger Silberfunds; im März: Handzeichnungen von Joseph Kürsch; neu photographische Aufnahmen von Maya in Benevent und Alinati in Florenz; im Mai: Hogarth's Werke in Original-Drucken, ferner eine reichhaltige Übersicht über die Thätigkeit Albrecht Dürers; im Juni: Proben moderner Gemäldekreise der Berliner, Düsseldorfer und Münchener Schule in ausgeschauten Nachbildungen; im Juli: Muster von Werken der deutschen und italienischen Renaissance und neuen Leistungen im Gebiet des Farbenbruks; im August: eine vollständige Sammlung von Thorwaldens Werken in Original-Photographien; im September: Auswahl von Original-Radirungen Rembrandts in vorzüglichem Zustand; während des Monats October sodann konnte eine reichhaltige Ausstellung von Originalwerken W. von Schmid geboten werden, welcher im Frühjahr desselben Meisters Aquatellzyklus zum Märchen von der schönen Melusine voraus gegangen war. Im November hat neben zahl-

reichen Photo-graphien nach neueren Illustrations- werken besonders die Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen G. Jägers die Ausmerksamkeit in Anspruch gezogen. Darauf folgte eine vollständige Sammlung von ausgewählten wertvollen Nachbildungen nach Rafael's Madonnen. An Original-Oelbildern neuerer Meister endlich waren u. a. vorgelegt: Historiengemälde: von Tischbein d. J., Friedrich Overbeck, E. v. Gebhardt in Düsseldorf, Berlin in Weimar, F. Spangenberg in München; Genrebilder von C. Becker in Berlin und Leon Pohle in Weimar; Landschaften: von F. Preller sen. und d. Kaltenbach in Weimar, H. Siebold, G. Hartmann hier, Franz Dreher in Rom; Bildnisse von R. Blochhorst, Th. Große, Paul. Rieper und mehreren anderen hiesigen Malern. Auch konnten mehrmals hervorragende plastische Werke zeitgenössischer Bildhauer zur Schau gestellt werden.

Um lebhaftesten befundete sich die Thellnahme der Vereinsgenossen, wie in früheren Jahren, so auch im jüngst vergangenen an den künstlerischen Sonntags-Vorträgen. Im Winterhalbjahr 1870 auf 1871 fanden folgende Vorlesungen im Vereinslokal statt:

Herr Dr. Riegel: über Rafael's Gemälde der heil. Cecilia in Bologna (mit Ausstellung);

Herr Dr. Röhl: über die neuere deutsche Bildhauerei im Verhältnis zu Thorwaldsen;

Herr Baumeister Altehoff: über fröhliche Glasmalerei in Deutschland (mit Ausstellung);

Herr Prof. Overbeck: über eine Reihe von Zeus-Büsten (mit Ausstellung);

Herr Dr. Riegel: über Art und Kunst, Kunstwerke zu betrachten;

Herr Dr. A. v. Bahn: über die deutsche Malerei im 15. Jahrhundert;

Herr Dr. R. Siebold: über fröhliche Schilderungen zum Regensburger Silberfond;

Herr Dr. R. Siebold: über die römischen Ruinen zu Baalbek (Heliopolis), (mit Ausstellung);

Herr Dr. H. Süde: über Kunststände im heutigen Danmark;

Herr Prof. Petter aus Dresden: über Moritz v. Schwid (mit Ausstellung);

Herr Prof. R. Schöne aus Halle: über die bildende Kunst im Zeitalter des Fürstes.

Die Vorlesungen des gegenwärtigen Winterhalbjahrs begann Herr Museumsdirektor Jordan mit einem Bericht über die beiden Madonnaen von Holbein in Dresden und Darmstadt, verbunden mit reichlicher Ausstellung und sodann mit einer Gedächtnisrede auf Gustav Jäger; es folgte Herr Dr. H. Süde mit dem Vortrag über Rafael's Madonnenbilder.

Von weiter in Aussicht stehenden Vorlesungen sind zu erwähnen: Über Rafael's Tapeten von Herrn Dr. A. v. Bahn aus Dresden, über die Bauten auf dem Tempelberg zu Jerusalem von Herrn Dr. E. Siebold, über den ägyptischen Tempel von Herrn Prof. Ebers, über die Kunstsäule im Elfen von Herrn Prof. Riegel aus Braunschweig u. a. m.

Der überhandnehmende Zuspruch, dessen sich besonders die Sonntags-Vorträge zu erfreuen hatten, veranlaßten bei Beginn des Wintersemesters einen offiziellen Hinweis des Vereins-Directoriums auf die statutarischen Bestimmungen über den Besuch der Vereinslokale.

Die Bemerkung, daß der Besuch der Vorträge und Ausstellungen nicht im richtigen Verhältnisse zur Besserung der Vereinsmitglieder steht, ließ es nötig erscheinen, auch eine bestimmte Zeit zu dieser Vortragsreihe einzurichten, der sieh täglich aufzutun. Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und sang mit Walther, Leidenschaft, musikalischer Empfindung, Frau Bachmann erschien als eine treffliche „Gretel“, Gräfin Borek entwickelte als „Königin der Erdgeist“ ein herrliches Stimmmaterial. Die beiden humoristischen Volksgestalten Stephan v. Schmid und Natasch der Schneider wurden durch die Herren Chôte und Tiez in ergötzlicher Weise vertreten, der Chor leistete sehr tüchtiges und das Orchester spielte mit Meisterschaft. Herr Gura und das Orchester spielten die schwere Partie bei Aufführung des Tonwerks, steht uns als Künstler zu hoch, als daß wir nach seinem ersten Auftritte in der „Helling“-Rolle ein abschließendes Urteil fällen wollen. Man weiß, daß der dritte Wettbewerb vorzüglich vorbereitet und läufig ge- setzt, kam im Ganzen recht gut zur Geltung; denn Frau Pechka-Lentner sang ausgezeichnet und spielte lebhaft, ohne freilich in der Aktion immer die Einfachheit des Charakters der „Anna“ richtig zu treffen, Herr Hader stellte den „Conrad“ sehr geschickt dar und

Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.								Industrie-Aktionen u. Prior.				Kronprinz-Rudolf-Bank.	
Amerikam pr. 300 Cr. G.	2. p. 1. 347½ G.	Oreßlitz. vertrieb. d. Rk.	Jan. Jul.	1. 1. G.		Leipziger Feuer-Vers.-Akt.	zu. Curr.	1200 G.		Apr. Oct.	9½ br.		
Amerikam pr. 300 Cr. G.	2. p. 1. M. 160½ G.	d. landw. Creditw. in S.	Jan. Jul.	1. 1. G.		Leipziger Kammgarn-Sp.-Akt.	do.	120 G.		do.	78 G.		
Amerikam pr. 1000 Cr. G.	2. p. 1. M. 30 G.	Kamitzer Pfandbriefe:				Vereins-Büchsenanz.-Akt.	do.	150 G. ussl. Die		1. M. I. W.			
Bulg. Bankbilanz pr. 300 Pfu.	2. p. 1. M. 70 G.	v. 100, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000, 101000, 102000, 103000, 104000, 105000, 106000, 107000, 108000, 109000, 110000, 111000, 112000, 113000, 114000, 115000, 116000, 117000, 118000, 119000, 120000, 121000, 122000, 123000, 124000, 125000, 126000, 127000, 128000, 129000, 130000, 131000, 132000, 133000, 134000, 135000, 136000, 137000, 138000, 139000, 140000, 141000, 142000, 143000, 144000, 145000, 146000, 147000, 148000, 149000, 150000, 151000, 152000, 153000, 154000, 155000, 156000, 157000, 158000, 159000, 160000, 161000, 162000, 163000, 164000, 165000, 166000, 167000, 168000, 169000, 170000, 171000, 172000, 173000, 174000, 175000, 176000, 177000, 178000, 179000, 180000, 181000, 182000, 183000, 184000, 185000, 186000, 187000, 188000, 189000, 190000, 191000, 192000, 193000, 194000, 195000, 196000, 197000, 198000, 199000, 200000, 201000, 202000, 203000, 204000, 205000, 206000, 207000, 208000, 209000, 210000, 211000, 212000, 213000, 214000, 215000, 216000, 217000, 218000, 219000, 220000, 221000, 222000, 223000, 224000, 225000, 226000, 227000, 228000, 229000, 230000, 231000, 232000, 233000, 234000, 235000, 236000, 237000, 238000, 239000, 240000, 241000, 242000, 243000, 244000, 245000, 246000, 247000, 248000, 249000, 250000, 251000, 252000, 253000, 254000, 255000, 256000, 257000, 258000, 259000, 260000, 261000, 262000, 263000, 264000, 265000, 266000, 267000, 268000, 269000, 270000, 271000, 272000, 273000, 274000, 275000, 276000, 277000, 278000, 279000, 280000, 281000, 282000, 283000, 284000, 285000, 286000, 287000, 288000, 289000, 290000, 291000, 292000, 293000, 294000, 295000, 296000, 297000, 298000, 299000, 300000, 301000, 302000, 303000, 304000, 305000, 306000, 307000, 308000, 309000, 310000, 311000, 312000, 313000, 314000, 315000, 316000, 317000, 318000, 319000, 320000, 321000, 322000, 323000, 324000, 325000, 326000, 327000, 328000, 329000, 330000, 331000, 332000, 333000, 334000, 335000, 336000, 337000, 338000, 339000, 340000, 341000, 342000, 343000, 344000, 345000, 346000, 347000, 348000, 349000, 350000, 351000, 352000, 353000, 354000, 355000, 356000, 357000, 358000, 359000, 360000, 361000, 362000, 363000, 364000, 365000, 366000, 367000, 368000, 369000, 370000, 371000, 372000, 373000, 374000, 375000, 376000, 377000, 378000, 379000, 380000, 381000, 382000, 383000, 384000, 385000, 386000, 387000, 388000, 389000, 390000, 391000, 392000, 393000, 394000, 395000, 396000, 397000, 398000, 399000, 400000, 401000, 402000, 403000, 404000, 405000, 406000, 407000, 408000, 409000, 410000, 411000, 412000, 413000, 414000, 415000, 416000, 417000, 418000, 419000, 420000, 421000, 422000, 423000, 424000, 425000, 426000, 427000, 428000, 429000, 430000, 431000, 432000, 433000, 434000, 435000, 436000, 437000, 438000, 439000, 440000, 441000, 442000, 443000, 444000, 445000, 446000, 447000, 448000, 449000, 450000, 451000, 452000, 453000, 454000, 455000, 456000, 457000, 458000, 459000, 460000, 461000, 462000, 463000, 464000, 465000, 466000, 467000, 468000, 469000, 470000, 471000, 472000, 473000, 474000, 475000, 476000, 477000, 478000, 479000, 480000, 481000, 482000, 483000, 484000, 485000, 486000, 487000, 488000, 489000, 490000, 491000, 492000, 493000, 494000, 495000, 496000, 497000, 498000, 499000, 500000, 501000, 502000, 503000, 504000, 505000, 506000, 507000, 508000, 509000, 510000, 511000, 512000, 513000, 514000, 515000, 516000, 517000, 518000, 519000, 520000, 521000, 522000, 523000, 524000, 525000, 526000, 527000, 528000, 529000, 530000, 531000, 532000, 533000, 534000, 535000, 536000, 537000, 538000, 539000, 540000, 541000, 542000, 543000, 544000, 545000, 546000, 547000, 548000, 549000, 550000, 551000, 552000, 553000, 554000, 555000, 556000, 557000, 558000, 559000, 560000, 561000, 562000, 563000, 564000, 565000, 566000, 567000, 568000, 569000, 570000, 571000, 572000, 573000, 574000, 575000, 576000, 577000, 578000, 579000, 580000, 581000, 582000, 583000, 584000, 585000, 586000, 587000, 588000, 589000, 590000, 591000, 592000, 593000, 594000, 595000, 596000, 597000, 598000, 599000, 600000, 601000, 602000, 603000, 604000, 605000, 606000, 607000, 608000, 609000, 610000, 611000, 612000, 613000, 614000, 615000, 616000, 617000, 618000, 619000, 620000, 621000, 622000, 623000, 624000, 625000, 626000, 627000, 628000, 629000, 630000, 631000, 632000, 633000, 634000, 635000, 636000, 637000, 638000, 639000, 640000, 641000, 642000, 643000, 644000, 645000, 646000, 647000, 648000, 649000, 650000, 651000, 652000, 653000, 654000, 655000, 656000, 657000, 658000, 659000, 660000, 661000, 662000, 663000, 664000, 665000, 666000, 667000, 668000, 669000, 670000, 671000, 672000, 673000, 674000, 675000, 676000, 677000, 678000, 679000, 680000, 681000, 682000, 683000, 684000, 685000, 686000, 687000, 688000, 689000, 690000, 691000, 692000, 693000, 694000, 695000, 696000, 697000, 698000, 699000, 700000, 701000, 702000, 703000, 704000, 705000, 706000, 707000, 708000, 709000, 710000, 711000, 712000, 713000, 714000, 715000, 716000, 717000, 718000, 719000, 720000, 721000, 722000, 723000, 724000, 725000, 726000, 727000, 728000, 729000, 730000, 731000, 732000, 733000, 734000, 735000, 736000, 737000, 738000, 739000, 740000, 741000, 742000, 743000, 744000, 745000, 746000, 747000, 748000, 749000, 750000, 751000, 752000, 753000, 754000, 755000, 756000, 757000, 758000, 759000, 760000, 761000, 762000, 763000, 764000, 765000, 766000, 767000, 768000, 769000, 770000, 771000, 772000, 773000, 774000, 775000, 776000, 777000, 778000, 779000, 780000, 781000, 782000, 783000, 784000, 785000, 786000, 787000, 788000, 789000, 790000, 791000, 792000, 793000, 794000, 795000, 796000, 797000, 798000, 799000, 800000, 801000, 802000, 803000, 804000, 805000, 806000, 807000, 808000, 809000, 810000, 811000, 812000, 813000, 814000, 815000, 816000, 817000, 818000, 819000, 820000, 821000, 822000, 823000, 824000, 825000, 826000, 827000, 828000, 829000, 830000, 831000, 832000, 833000, 834000, 835000, 836000, 837000, 838000, 839000, 840000, 841000, 842000, 843000, 844000, 845000, 846000, 847000, 848000, 849000, 850000, 851000, 852000, 853000, 854000,											

PROSPEKT.

Vereinigte Bautzner Papierfabriken. Capital: Thlr. 1,250,000

eingetheilt in

9000 Actien à Thlr. 100 und 3500 5proc. Prioritäts-Obligationen à Thlr. 100.

Sitz der Gesellschaft: Bautzen.

Die Besitzer der berühmten, in der deutschen Papierindustrie ersten Rang einnehmenden, Bautzner Papierfabriken, die
Herren **Carl Friedr. Aug. Fischer und**

Grimm & von Otto,

haben die Unterzeichneten beantragt, ihre Etablissements zu Bautzen, Obergurig, Doberschau und Schlungwitz, sämmtlich in sehr geringer Entfernung von einander an
der Spree gelegen, zu einem gemeinschaftlichen **Actienunternehmen** unter der Firma:

„Vereinigte Bautzner Papierfabriken“

umzugestalten. Diese Fabriken werden am 1. Januar 1872 an die bereits constituirte Actien-Gesellschaft zum freien Betrieb übergeben. In Bezug auf Ausdehnung und Leistungsfähigkeit zählen
die Fabriken unstreitig zu den grössten Deutschlands. Die Gesamtproduktion beziffert sich auf jährlich

ca. 6,000,000 Pfund versandfähiges Papier,

welche auf **sechs Papiermaschinen** buster und theilweise neuester Construction, und mittelt **62 Holländern** selbst zugehörigen Bleichholländern fabricirt werden. Grosse Wasser-
kräfte bewegen **11 Escher'sche Turbinen** von zusammen über 300 Pferdekräfte, denen sich **6 Dampfmaschinen** ausgezeichneter Construction von 375 Pferdekräften anschliessen.

Ausserdem dienen **4 kleine Dampfmaschinen** zum Betriebe der Papiermaschinen.

Die Fabriken sind stets mit Aufträgen auf Papiere in den besseren Qualitäten vollauf beschäftigt und haben durch eine lange Reihe von Jahren sich einen hervorragenden Ruf und eine
sichere Kundenschaft erworben.

Alle Einrichtungen in den Fabriken sind, Dank der höchst intelligenten Leitung der bisherigen Besitzer, mustergültig und alle Vortheile der Neuzeit darin in Anwendung gekommen.

Die Direction der **Vereinigten Bautzner Papierfabriken** wird künftig in den Händen des Herrn **August Fischer**, bisherigen Mitbesitzer und Leiter der Fischer'schen
Fabriken, soweit es den technischen Betrieb, und des Herrn **Oscar Grimm**, bisherigen Mitbesitzer der Grimm & von Otto'schen Fabriken, soweit es den kaufmännischen Theil betrifft,
ruhen. Beide Herren sind durchaus sachverständige und erfahrene Fabrikanten und haben dieselben sich verpflichtet, in diesen Functionen durch eine Reihe von Jahren zu verbleiben.

Wird hierin schon eine Garantie geboten, dass die Fabriken in ihrer bisherigen thätigen Weise fortarbeiten werden, so wird außerdem noch speziell hervorgehoben, dass der Kaufpreis
im Verhältniss zum reellen SchätzungsWerthe und der Rentabilität entsprechend, **niedrig normirt und durch keinerlei Gründungs- noch Consortialspesen belastet**
worden ist.

Die vorliegenden Bilanzen der vergangenen Jahre gewähren **die volle Sicherheit einer sehr guten Dividende.**

Der Kaufpreis der Fabriken beider Etablissements beträgt

Thlr. 860,000

Es sind erforderlich:

zu einigen Ergänzungen und Verbesserungen

" 40,000.

zur Uebernahme der Inventur an Hadern, Rohstoffen, Papier, Vorräthe aller Art, sowie zur Erweiterung des Betriebskapitals

" 350,000.

Zusammen Thlr. 1,250,000.

Diese Summe wird eingetheilt in:

350,000 Thlr. in 3500 Stück 5% Prioritäts-Obligationen à 100 Thlr. auf erste Hypothek eingetragen,

und 900,000 " in 9000 Stück volleingezahlten an der Dividende gleichmässig theilnehmenden Actien à 100 Thlr. auf den Inhaber lautend.

Von dem **Actienkapitale** wird, um dem grösseren Publicum eine Gelegenheit zur Beteiligung an diesem wohl allgemein als vielversprechend anerkannten und auf solidester Basis
begründeten Unternehmen zu geben, hiermit die Summe von

Thlr. 300,000 in 3000 Stück Actien à 100 Thlr.

laut untenstehenden Bedingungen al pari zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Der Aufsichtsrath besteht für das erste Jahr aus den Herren

Rechtsanwalt Rudolf Thiel in Bautzen,

G. E. Heydemann in Bautzen,

Handelskammer-Präsident Ad. Wauer in Herrnhut,

E. Röder von der Firma Vetter & Co. in Leipzig,

Robert Thode & Co. in Dresden.

Berlin, Dresden und Bautzen, im December 1871.

Robert Thode & Co. G. E. Heydemann.

Bedingungen

für die

Subscription auf Thlr. 300,000 in 3000 Stück Actien à Thlr. 100

der

Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

§. 1. Die Subscription findet al pari

Freitag, den 5. Januar 1872

bei nachstehenden Bankhäusern:

in Leipzig bei den Herren Vetter & Co.,

Dresden

" "

Günther & Rudolph und

Robert Thode & Co.,

G. E. Heydemann.

" Bautzen

Löbau

"

"

"

statt und wird um 5 Uhr Abends geschlossen.

§. 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.

§. 3. Im Fall der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

§. 4. Für die zugetheilten Beträge werden volleingezahlte Actien oder Interims-Scheine gegen Baarzahlung der vollen Valuta von 100%, unter laufenden Zinsen à 5% vom 1. Januar 1872

unter eventueller Anrechnung der bei der Zeichnung deponirten 10% vom 15. Januar bis 15. Februar 1872 ausgefolgt. Ist die Abnahme bis zu dieser Zeit nicht erfolgt, so verfällt die ge-

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1872.

Eine Christbescheerung.

* Leipzig, 2. Januar. Gestern Abend fand im heiligen Militärhospitale in aller Stille eine Beschriftung statt, bestehend in einer Weihnachtsbescherung für die wenigen noch aus dem letzten Feldzuge her franken und verwundeten Soldaten stammten. In einem Zimmer der ersten Etage hatte das Comité zur Weihnachtsbescherung für die unbewilligten Waisen und Witwen gefallener Krieger sowie für die Invaliden auf mehreren Tischen, hinter welchen ein mächtiger Weihnachtsbaum stand, eine beträchtliche Anzahl Geschenke, als wollte man, je ein Portemonnaie mit bararem Inhalt, Pfefferminz und Stollen, zwei Bücher: Aldeutschland von Müller von der Werra und Wilhelm Baensch und die Kriegschronik, ferner Zigaretten, z. für zwölf der vorgeborenen Krieger, sowie für die zehn Krankenstätter in einem hübschen Arrangement ausgelegt. Nach Einführung der Kranken wurde von Böblingen des Besuchsrätsels unter Leitung ihres Directors ein Weihnachtstag, in das sämtliche Anwesenden fröhlig einstimmt, vorgetragen. Hierauf ergriff Herr Professor Dr. Friede das Wort zu einer tiefsinnigen Ansprache, welche ungefähr folgendes ausführte:

"Der Herr segne unsern Ausgang und unsern Eingang von nun an bis in Ewigkeit, Amen."

Theure Kameraden!

Bei wenigen Tagen, damals noch im Angesichte des Weihnachtsfestes*) stand ich ähnlich wie heute an Euren Krankenbetten, den Gefangen der heil. Heerhauser, daß: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ Euch in die Herzen zu tragen. Fliegen doch um diese Zeit die Engel der Liebe Gottes und der Menschen durch Stadt und Land überall, die Freude zu bringen und zu weihen da, wo sie voll sein darf, Trost und Wiederherstellung des Leides aber, wo, wie bei Euch, die volle Freude nach Gottes Willen noch nicht hat wieder eintreten dürfen.

Heute komme ich nun wieder zu Euch an der Schwelle des neuen Jahres! Dieselben festlichen Bilder begrüßen Euch wie damals, wenn auch von anderen gesungen, und statt der Frauen, die damals den Tisch der Liebe Euch bereiteten, komme ich heute, geleitet von Männern, denen es mit mir herzigstes Bedürfnis war, durch Ehrensalven der Liebe, die sie sammelten, auch Euch wie allen insbesondere vom Kriege unter uns Getroffenen, an ihrem kleinen Theile einen Ausdruck des Dankes zu bringen für die Tapferkeit und Treue, durch welche das gerettete und groß gewordene Vaterland auch Euren Wunden und Schmerzen sich verschont weiß.

Ach, wir wußten es, was es heißt: wenn nun nach und nach Alle heimziehen, und soweit es lag in Gottes Rath, gesund und geträumt zur Arbeit des Friedens entlassen werden können, allein noch zurückbleiben zu müssen und an der Stätte der Schmerzen festgehalten zu werden. Wir wissen es, was es heißt, auch in einem neuen Jahr so hinduzutreten. Auch in seinen Leiden ist ja der Mensch ein geselliges Wesen. Wie es ein erhabenes, die Freudigkeit zum Siegen oder Sterben mächtigsten Gefühl drausen auf dem Schlachtfelde ist, sich als Glied eines großen Heeresganzen zu wissen, das uns zur Seite steht in dem gemeinsamen Kampfe, und wenn wir fallen oder ausscheiden müssen, an unsere Stelle tritt: so ist es trotz des Leides, mit Leid zusammen sein zu müssen, doch wie eine Tugend und Erleichterung, Genossen seines Leides zu haben, die es wissen, wie es uns um das Herz auf dem Schmerzefelde ist, die Leid und Erleichterung und Freude austauschen mit uns und gemeinsam mit uns sich emportragen lassen zu dem ewigen Trost, ohne dessen Gemeinschaft in Glauben und Liebe doch kein wahrhaftiges Licht in das Dunkel unseres Lebens und kein wahrhaftiger Trost in die Nächte unserer Leidens fällt. Sehnsucht Freude ist vor doppelter Freude, aber getheilter Schmerz ist zur halbsten schon überwundenem Schmerz. Und mancher von Euch liegt und ringt wohl nun schon fast seit dem Beginn des Kampfes und seit der Aufrichtung des großen Hauses liebender Pflege daneben, daß Gott sei Dank, nun geleert, Euch als die Lebten, welche blieben, der nicht minder treuen Pflege hier übergeben konnte.

Aber, Ihr theuren Kameraden, es wird Euch doch auch Erquickung und Freude sein, daß so viele Eurer Kameraden wieder geträumt und geholt, soweit es geschehen konnte und sollte nach Gottes Rath, zu ihrer Heimat und Arbeit haben entlassen werden können. Sie sind eine Berhebung des Gleichen, Nahen, für Manchen doch auch unter Euch. Und so schwer es ist, noch jetzt hier zu sein, so gewiß ist keiner unter Euch, der es nicht weißt, daß seines Vaterlandes Schug in seiner großen Not, und seines Volkes Größe, wie sie jetzt errungen, ohne große Opfer nicht gewonnen werden könnte, oder der gar wünschte, daß ein Anderer an seiner Statt hier liegen und leiden und von der Schuldung des Herrn gewürdigt sein möchte, für sein Vaterland und im Dienste der Pflicht zu dulden als ein Held, größer als auf dem Schlachtfelde selbst, wozu Ihr von den Herrn Willen berufen seid! — Ach Tausende

Leiden wie Ihr noch durch unser ganzes Vaterland hin, und ebenso drüber bei dem geslagenen Feinde, dort ohne den Trost, den Sieg mit erungen zu haben! Und Tausende gehen sorgenvoll umher, denen der Krieg tief in Herz, Haus und Beruf geprägt, denen er das Liebste vielleicht genommen hat!

Und ob es manchmal Euch einsam dünkt: das Vaterland, für welches Ihr kämpft und leidet, gedenkt Eurer in seiner Fürbitte vor dem Herrn und seiner dankenden Liebe. Diese Liebe und diese Dankbarkeit hat auch uns heute höher geführt am ersten Tage des neuen Jahres. Wir wissen es, daß, was Ihr leidet, Ihr auch für uns mit leidet; wir wissen es, daß wir Euch nie ganz werden vergessen können, sondern Gott allein, dessen verborgene Weisheit gerade Euch gewürdigte hat, zu tragen für Euer Vaterland, was Ihr tutdet. Aber seit Wochen haben wir uns aufgemacht, gebeten, gesammelt, gearbeitet, und wie das Volk Solcher, die schwerer noch als Ihr betroffen sind, der Witwen und der Waisen, die ohne Gott und Manneskost nun im Leben stehen, so Euer Leid auf dem Herzen getragen, ob solcher lieb Gedanken ein klein wenig doch Erquickung und Freude Euch sein möchte. Was wir können, das bringen wir Euch: ein Herz voll dankender Liebe, die warme Fürbitte vor dem Herrn und die fröhliche Hoffnung, daß es auch mit Euch doch besser werde, und die kleinen Zeichen hier, mit welchen die Dankbarkeit Eures Volkes diese Gesteigung Euch versiegeln und zum Gedenken über diese Tage hinaus bezeugen möchte. Die Frauen lamen Euch zuerst, nun kommen die Männer! Wie die Hirten auf dem Weihnachtsfelde, die gen Bethlehem kamen, Marien sandten und Joseph und dazu das Kind: so habt Ihr neulich zuerst die Marienliebe der Frauen gesunken, die dieses Haus Euch zum Heil geschenkt, und findet heute nun auch den Joseph, die Liebe der Männer Eures Volkes, wie in diesem Hause liebender Pflege die Treue, Umstift und Aufdauer des Mannes und der Frau bei Tag und Nacht für euch vereinigt sind. Ob heute Neujahrstag ist: wir möchten ihn Euch heute zum 2. Weihnachtstage schenken, wie jene Frauen Euch den 1. schenkten! Und heiter Lebe und Gaben sind Ein Herz und Eine Seele!

Wer Maria und Joseph sind ja nichts ohne das Kind. Wir möchten mit unseren kleinen Gaben Euch ein Höhner bringen: daß Kind selber, mit dessen Geburt einst das Neujahr der Menschheitsgeschichte angebrochen ist. Ich eine verjunkte Stadt ist vielleicht Manchen auch von Euch dieser Christus gewesen, der dieser herzlichen Freiheitlichkeit uns bereitet hat; und nun hat er vielleicht in dem Kraße der Kämpfe drausen, und auf dem Leidensbette hier, seinen Friedensfürsten, seiner heiligen Gefänge Trost und seines göttlichen Wortes Leidenschaft gefunden, das da spricht: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquiden“, — und er hält sein Wort! Es geht vielleicht manchen von Euch, denen lange der Christenglaube ihrer Jugend entwunden und vergessen war, wie jener Mann der altgewohnten Sage an Schleiwisch küste: sie sahen ungenannt woher? und ohne Menschenführung von der Höhe der Ostsee einen Kahn an ihr Ufer treiben, und darin ein Kind in Rosen gebettet, gar lieblich und freundlich anzuschauen. Und sie nahmen das Kind auf und an ihr Herz, und da es groß geworden war, mochten sie es zum Könige ihrer Stadt, ihres Landes, ihrer Herzen, und Segen und Friede und Trost ohne Nach kam über sie.

Nun, in Rosen der dankenden Liebe gebettet, möchten wir auch heute diesen Christus des Trostes und des Friedens Euch bringen in den kleinen Gaben, die uns zwischen Quadranten noch teilen müssten, aber keinen von ihnen herkömmlich als Euch dargebracht werden. Und ich Euer Vater hat: auch er hat in harter Krippe gelegen, und sein Leben für uns am Kreuze gelassen, und ich aus dem Tode Leidens zum Leben der Freude und Herrlichkeit hindurchgedrungen, eine Waage zu machen Allen, die in Glauben und Ergebenheit, für Gebet und für Sterben, in seinem Geistes Kraft seinen Fußstapfen nachzufolgen wissen. Und dieser Herr ist auch der Blinden Vater, ihr Stab und ihr Stiel auch im dunklen Thale.* Sein „Hephata“, d. i. „Auge thue dich auf“, das gilt heute noch, und sollte es nach unseres verborgenen Gottes Rath nur gelten den Augen des Geistes, des Friedens und der Freude drinnen, die ja herzlich sind, als die sehenden Augen von Tausenden drausen, die mit sehenden Augen den Herrn und seinen Frieden nicht finden, und ohne geweihte Freude durch dieses Leben geben. Der Herr ist in den Schwachen mächtig: er wird Euch tragen in Eurer starken Hand, wenn Ihr Ihm Treue hältest, und in Seine Hand Euch beschlehet, der es wohl machen wird auch mit Eurem Leid!

Herr, unser Gott, an eines neuen Jahres erstem Tage hast du uns vereinigt hier, die Hände zu Dank und Fürbitte zusammenzulegen. Läßt ein neues auch für die theuren Brüder hier beginnen und soweit es sein kann noch deiner Weisheit Rath, gibt ihnen bald in dieses Jahr Gang die volle Gesundheit und Kraft zurück. Läßt Dank für die Akkordauer und Kraft, mit welcher du sie bis dahin gestützt, und trage sie auch ferner mit

deiner starken Hand durch die Nacht ihres Leides. Habe Dank für die Liebe, die du uns finden liebst auch für diese Noth!

Segne unseren König und unser ganzes Königreich, insonderheit die erlauchte Fürstin, die unserer fronten Krieger Rath vom Anfang bis zu diesem Tage auf so neu fürsorgendem Herzen getragen, und die ihre Gebete mit den unseren vereinigen würde, wenn sie es wüßte, daß wir zu diesem Werke der Liebe hier vereinigt sind. Segne unseren Kaiser, segne unser ganzes großes Vaterland; lasst aus dem Leib, das auch hier für dasselbe duldet, eine große Frucht erwachsen, eine Frucht, die da ewig bleibt.

Segne die Arbeit der pflegenden Liebe und Treue auch ferner an diesen Kranken, und sei du ihnen Vicht, Trost und Kraft, wenn menschliche Hülfe nicht mehr reicht. Du hast bis bisher geholfen, du wirst weiter helfen. In deine Hand befehlst wir uns für Leben und für Sterben!

Herr, unser Gott, wir schauen durch die dunkle Vorstufe eines neuen Jahres: segne wie unseren Ausgang zu unserem Eingang — wir lassen dich nicht ab, sei du nun, du segnest uns. — Amen.

Hierauf und nachdem den Schenktheimern die Weihnachtsgaben überreicht und ihnen ein Bunsch nebst Stolle gereicht worden war, begaben sich die Abgeordneten des Comités zu den beiden übrigen Kranken, deren Zustand ihnen nicht gestattete, der allgemeine Festlichkeit persönlich beizuhören, und überreichten auch ihnen entsprechende Gehilfen. Dem dabei ausgesprochenen Wunsche des einen von ihnen nach dem Besitz einer wollenen Jacke wurde sofort entsprochen. Sämtliche Beschenkte waren freudig überrascht über die ihnen zu Theil gewordene Anerkennung, und einer der erstgenannten zwölf Krieger dankte im Namen und Auftrage seiner Kameraden dem Comité in kurzen, schlichten Worten. Der unten genannte erblindete Schwarz, welchem außer den übrigen Geschenken noch eine Siebharmonika gespendet worden war, vermochte nicht Worte genug zu finden, um seinen tief empfundenen Dank auszudrücken.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. Januar. Die Landes-Heil-, Straf- und Verorganstalten im Königreich Sachsen beanspruchen einen jährlichen Staatszuschuß von 393,600 Thlr. An demselben sind beteiligt das Asylhaus Waldheim mit 61,500 Thlr., die Männerstrafanstalt in Zwickau mit 60,100 Thlr., die Weiberstrafanstalt in Hohenstein mit 18,100 Thlr., die Männercorrektionsanstalt in Hohnstein mit 20,800 Thlr., die Erziehungs- und Besserungsanstalt in Gräfenhain mit 19,100 Thlr., die Erziehungs- und Besserungsanstalt in Großhennersdorf mit 6600 Thlr., die vereinigte Landesanstalten in Hubertusburg mit 99,500 Thlr., die Irrenanstalt in Sonnenstein mit 30,000 Thlr., die Irrenanstalt in Golditz mit 63,300 Thlr., und die Blindenanstalt in Dresden mit 14,600 Thlr.

* Leipzig, 2. Januar. In der zweiten sächsischen Städtemutter wird es bei der bevorstehenden Budgetberatung wegen des fortwährenden Anspruchs der Staatsregierung, die Dresdener Polizei als Landesinstanz zu betrachten und demgemäß auch in der Haupstadt aus Landesmitteln zu bestreiten, voraussichtlich wieder zu lediglichem Kampfe kommen. Es ist dies um so mehr zu erwarten, als die Regierung aufs Neue die von dem leichten Landtag abgelehnte Vermehrung der Exekutivmannschaft der Polizeidirection in Dresden fordert und sich in Folge dessen der verlangte Staatszuschuß auf nicht weniger als 87,530 Thlr. jährlich steigert. Auf diesen Mitteln würden nicht allein die eigentlichen Polizeimannschaften, sondern auch noch die Dresdener Nachwächter erhalten. Die Stadt Leipzig empfängt für ihre gesamme Sicherheits- und Wohlfahrtspolizei einen Staatsbeitrag von jährlich 3500 Thlr.

* Dresden, 1. Januar. Als wir heute Morgen unsernen, sich jetzt steigender Beliebtheit erfreuenden „Dresdner Anzeiger“ zur Hand nahmen, trauten wir unseren Augen kaum, Herrn Advocate Siegel, den unermüdlichen Vortämpfer für die deutsche Reichseinheit unter Preußens Führung, dessen „Constitutionelle Zeitung“ im ersten Halbjahr 1866 nicht selten in blinder Leidenschaftlichkeit von seinen Gegnern zerissen, ja dessen Leben in so manchem, glücklicher Weise unfruchtbare gebliebenen, ihm zugesetzten Geschreis bedroht wurde, als die Schriften in der Reihe der aus den Unlässigen gewählten Stadtverordneten zu finden. Von 848 Wählern hielten nur 2033 gestimmt, diese aber u. A. noch dem Prof. Wigard, Adv. Dr. Schoffarth, dem Adv. Krause, Hendl u. Ihre Stimmen gegeben, so daß denn doch wieder die Zahl der Advocaten in der Stadtverordnetenversammlung mit den genannten Herren eher einen Zuviel, als einen Abbruch erlitten hat. Nun, unser sozialdemokratischer „Dresdner Volksbote“ wird nicht allein seine Gläser darüber machen, daß es aber unsere Wählern vom ehrbaren Handwerk thun, so mögen sie bedenken, daß man nicht aus den politischen Kinderschuhen gelangt, wenn man seine politischen Rechte und Pflichten, zu welchen die des Wählers ebenan gehören, mißachtet. — Unser berühmter ehemaliger Wählker, Graf Beust, hat uns wieder verlassen und ist zunächst nach seiner jetzigen Heimat Österreich gereist. Wie wissen nicht, ob er sich viel um unsere gesellschaftlichen Zustände gekümmert hat, aber so manche uns erhaltenen gemüthliche Seite

wird von ihm nicht unbemerkt geblieben sein. Wenn er z. B. in unserem ersten amtlichen Blatt, dem „Dresdner Journal“, unter den Vorläufen desselben die Zug um Zug stattfindende Veröffentlichung der offiziellen Gewinnlisten der 1. Jächl. Landeslotterie sah, so mögte ihm ja die Heimat noch immer gemüthlich erscheinen. Freilich, hätte er andererseits das Ergebnis der viermaligen Stadtvorwahlwahlen erfahren, wäre er doch noch vielleicht stolz geworden, denn zwischen der Zeit, wo er sich ab und zu auch viel mit dem Herrn Advocate Siegel über diese oder jene Ungelegenheit beschäftigte, und 1866 und heute besteht doch ein merklicher Unterschied. — Zur Verherrlichung der gestrigen Sylvestersfeier hatte sich die Kapelle des Königl. Belvedere wieder einmal die „sächsische Nationaluniform“ angezogen. Die Herren Musiker haben zwar alle Tage, wenn wir nicht irren, ihren feierlichen Anzug, grün mit Gold, an, aber er hatte doch gestern wieder seine besondere Bedeutung, die ihm heute glücklicher Weise wieder verloren gegangen ist. Wie sagen glücklicher Weise, denn es wirkte doch zu komisch, die Leistungen der Belvedere-Kapelle gewissermaßen von der Kleidung ihrer Mitglieder abhängig gemacht zu sehen. — So besucht wie gestern die Kirchen zu Neujahrsmette gewesen, haben wir sie lange nicht gesehen. Die große Frauenkirche, woselbst Herr Superintendent Dr. Meyer predigte, saß die Menge kaum. Überhaupt herrschte auch anderweitig am gestrigen Tage und Abende ein reges Leben in unserer Stadt, das heute seine bemerkenswerte Fortsetzung in der glänzenden Kuffahrt der hoffähigen Personen zur Glückwunschkundgebung-Glocke im königlichen Schlosse hatte. Sie soll seit Jahren nicht in dem heutigen Umfang stattgefunden haben.

— Aus Eisenberg wird berichtet: Die Zugänglichmachung des auf dem hiesigen Schloßhofe freistehenden Wartturms war schon wiederholt angeregt worden, bis endlich der hier befindende Alterthums-Verein diese Angelegenheit in die Hand nahm und zur Ausführung brachte. Mit Hilfe des Ertrags einer freiwilligen Sammlung sowie gelehrter Führer u. s. w. begann man den Thurm von dem darin lagernden Schutt zu beseitigen, zunächst von der einzigen sichtbaren, weit oben im Thurm befindlichen Deckung aus, später durch eine Leiterung, welche man etwa zwei Ellen über dem Riveau des Schlosshofes durch die dicke Thurmmauer gebrochen hatte, wozu von Seiten der Staatsregierung Erlaubnis erbetzt worden war, begleitet von einer ansehnlichen Zahl der Besucher zur Zugänglichmachung des Thurms. Der Thurm ist etwa 40 Ellen, von dem jetzigen Riveau des Schlosshofes an gerechnet, hoch und besteht in seiner unteren Hälfte aus einer äußerer und innerer Bekleidung von mächtigen Granitquadern, welche aus der Gegend von Kohren (wo der mutmaßliche Erbauer des Thurms, der mächtige Wiprecht von Groitzsch, ebenfalls Begründer hatte) zum Baue angefahren sein sollen. Zwischen den Quadern befindet sich eine dicke Lage von in Kalk gegossenen gewöhnlichen Steinen. Der obere Theil des Thurms ist aus Ziegeln aufgemauert. Der Thurm hat einen Durchmesser von 24 Ellen; die Mauer ist unten 8 Ellen stark und verzagt sich durch einige Abfälle im Innern bis auf 5½ Ellen.

Altes Theater.

* Leipzig, 2. Januar. Nach einem Prolog von Heinrich Pfell, welchen Herr Grans mit entsprechender Declamation vortrug, folgte das beliebte Lustspiel von Benedix, die Hochzeitstrasse, in welchem Friedrich Haase die Rolle des Professors spielte. Der Künstler charakterisierte diesen verhürteten Junggesellen und Gewohnheitsmenschen mit einer Menge szenischer Züge und gewann den vollsten Beifall des Publicums. Daß er den eingekorenen Professor besser spielte als den aufgehauften, das hängt mit seiner Darstellungsmanier zusammen; es wurde erst neulich in einer Kritik des ständigen Referenten dieses Blattes hervorgehoben, daß die Künstler dem geistreichen Künstler ferner liegen. Fräulein Hüttinger als die junge Frau des Professors spielte anmutig und resolut, nur versprach sie sich einmal in sehr stötender Weise. Was das Halbjährliche Personal der neuen Wirtschaft betrifft, so waren diese Rollen in den besten Händen. Die Kommerzjungfer Guste (Fräulein Räder) und der Kamillus Edmund (Fräulein Bips) waren so frisch und munter, wie es ihre Aufgaben verlangten, und Herr Schlick als „Hahnensporn“ zeigte sein frisches Talent für das Burleske.

„Der Hofmeister in laufendem Gang“ von Theodor Hell nach dem Französischen, ist ein Lustspiel, das einige ergäbliche Situationen bietet, die natürlich durch den Hauptcharakter getragen werden. Friedrich Haase segte die Galerie seiner pädagogischen Charakterköpfe mit dem „Mägister Pfeiferius“ fort und stellte die Verlegenheiten dieses vielgepeinigten Hofmeisters mit einer amüsanten Lebendwahrheit dar. Fräulein Räder (Mädchen) war als Bauermädchen Liebchen ebenso an ihrem Platz wie vorher als sädtisches Kamillus-Mädchen. Fräulein Preveaux (Julie) erschien und nicht ganz sicher in ihrer kleinen Rolle. Herr Cullenstein (Heinrich) schaffte die völlige Ungezwungenheit der Bewegungen und des Dialogs; Herr Stürmer (Freiherr von Alsch) und Herr Hasemann (Jacob) fanden sich mit ihren Aufgaben mit gewohnter Routine ab.

*) Es war am 22. December 1871 bei der Weihnachts-Gescherung des Leipziger Albert-Bauvereins für dieselben Kranken. Es wurden etwa 120 Thlr. an Geld durchschnittlich 4 Thlr. verteilt.

**) Unter den Schichten des Hospitals ist ein Mann vom Regiment 106 (?) Ernst Schwarz, dem eine Kugel die Schenkel beider Augen durchschossen und die Sicht völlig, und jetzt wol ohne Hoffnung, genommen hat.

Firmenschreiberei

H. Neubauer,
Gärtnerstraße 38.
hält sich bestens empfohlen.

W. Liebsch,

Maler und Bau- und Meubles-Lackierer,
Halle'sche Gäßchen Nr. 5, 1. Etage.
Firmenschreiberei billigst.

Tapeten werden sauber u. fest tapetiert, Auspolst von Sophak u. Sprungfedermatratzen u. außer d. Haute, Al. Kettberg, 6. Rudolph, Tapet-Welt.

Halt.

Die Handarbeiter-Genossenschaft empfiehlt sich zum Möbel- und Instrumenten-Hofgeschäft sowie zu allen vorkommenden Arbeiten unter Sicherung der preislichsten und billigsten Bedienung, wobei wir noch auf unser neu erbautes praktischen Möbelwagen aufmerksam machen.

Die Verwaltung.

Comptoir: Neumarkt, Hohmanns Hof.

Kisten- und Koffermacherei.

Kisten und Koffer werden nach jeder Angabe des Maafes schnell und billig angefertigt. Promadenstraße Nr. 14. G. J. Debme.

Balsam gegen Sommerprossen, Winnen, Flecken u. empfiehlt als wirksame Mittel. Specialarzt Dr. A. Lohrengel, Kreuzstraße 6, 3. Treppen.

Etablissements-Anzeige!

Der Unterzeichnete eröffnet mit dem heutigen Tage seine

Pianoforte-Fabrik.

Durch jahrelange praktische Tätigkeit in den berühmtesten Fabriken Deutschlands sieht sich derzeit im Stande, nach den neuesten Constructionen zu bauen und unter Garantie in jeder Beziehung das Solideste zu bieten, und möcht ein gebrätes Publikum ganz besonders auf seine alle Vorteile neuer Constructionen in sich vereinenden Flügel aufmerksam ertheilen.

Gustav Fiedler,

13. Promenadestraße 13.

Sämmliche

lacirte Zink- u. Weißblechwaren empfiehlt

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Backschüsseln sind wieder in allen Sorten vorzüglich Rupbergässchen, Dresdner Hof links III.

Johann Liebig & Co.

ans

Reichenberg i Böhmen.

Musterlager:

Hotel Baviere 23.

Mein Pelzwaaren-Lager

befindet sich während dieser Woche Halle'sche Straße 12, 2. Et., und empfiehlt dasselbe zu geneigter Berücksichtigung.

H. G. Schwartzkopf.

Musterlager

seiner französischen Damen-Chawls und seidener Neige.

O. Schelbe, Gerberstraße 64, Tr. B, I.

Cotillon-decorationen

neu und zeugemöhl, old: Bomben, Mitrailleur, Pickelhauben u. s. w. mit Kopfbedeckungen und Knalleffekt, Orden für Herren und Damen, das Dyd. von 2½, % an, Wagen in reicher Auswahl, das Dyd. von 7½ % an, Knallpapiere mit Kopfbedeckungen und Gonzen Anzügen, das Dyd. von 15 % an, Schneeballen, Bouquets u. s. w. empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42.

Gesellschaften, Vereinen u. c.

empfiehlt ich zu den gegenwärtigen Bescheiterungen u. eine Menge nützlicher und passender Gegenstände zu Geschenken geeignet zu billigsten aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Chines. Thee

verkaufe ich nur und empfiehlt solchen in besten Qualitäten zu Einkaufspreisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Dampf-Röst-Kaffee nach Wiener Art

wodurch dem Kaffee sein volles Aroma erhalten bleibt, empfiehlt in nur ausserordentlichen

„feinen Qualitäten“

Gustav Günther,
Burgstraße Universitätstraße 1, Bayerische Straße 16.

P. P.

Wir zeigen hierdurch an, dass die bisher Herzogliche Hofbrauerei zu Dessau durch Kauf vom heutigen Tage in das Eigentum des Herrn Gustav Schwendy aus Berlin übergegangen ist.

Dessau, 8. December 1871.

Herzogliches Haus-Ministerium.

In Vertretung:

Dr. Sintenis.

Dessau, 15. December 1871.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, beehe ich mich hierdurch mitzutheilen, dass ich die in meinen Besitz übergegangene Herzogliche Hofbrauerei im Verein mit meinen Söhnen unter der Firma:

G. Schwendy & Söhne,

vormals
Herzogliche Hofbrauerei
Dessau,

Hochachtungsvoll

Gustav Schwendy.

fortführen werde.

G. Schwendy, Westphälischer, in ausgezeichneteter Qualität,

- Cervelatwurst, Braunschweiger und Gothaer do,
- Rindsleber, Hamburger, do,
- Hamm. Gänsebrüste, Reulen und Fett do,
- geräucherte und mar. Kal. do,
- Ital. Süßfrüchte do,
- Latschutter, fein frisch, do,
- Österreichische Stoppel-Butter do,
- Schweizer, Radm., Limburger, Harz. u. Deutschen Käse do.

Oscar Lüdecks, Petersteinweg 7.

Tischwein.

1865r weiß Markgräfler Edelwein pr. Flasche 7 Sgr., pr. Dym 30 pf.

1868r - Kaiserföhler pr. Flasche 6 Sgr., pr. Dym 20 pf.

1868r rothen Kaiserföhler pr. Flasche 6½ Sgr., pr. Dym 26 pf, in Risten mit 25 Flaschen und Fässern von circa 1/4 Dym an, die Dym = 200 Flaschen, versendet gegen Nachnahme, unter Zusicherung reellster Bedienung

C. Brauch in Niegel im Breisgau, Baden.

Hühner- und Taubensfutter

Gust. Schönert,

Kohlstraße 8.

empfiehlt billigst

50 Scheffel Zwiebeln

zu verkaufen in Stadt Wien, Peterstraße 20.
Königl. Niederl. Geschäft und Delicatesshandlung.

Königl. Niederl. Geschäft, Delicatesshandlung, für die Herren Hoteliers und Restaurateure

schöne Zwiebeln

a Scheffel 1 pf 10 pf.

Kgl. Niederl. Seefischerei, Delicatesshandlung.

Soeben empfangen

leb. Hummern, engl.

Natives - Austern

(sehr fein), frisch abgekochte Hummern.

Seezungen, Kleider

Sprotten, Pök-

linge zum Braten und

Robessen. Strassburger Gänseleber-

pasteten etc. etc.

Henri A. te Mytelaar,

von Firma: A. P. te Mytelaar,

Königl. Niederl. Hoflieferant.

Heute empfiehlt frische Seeische

Th. Becker, Böttcherstraße Nr. 6.

Ganz große Stücke Speckpöllinge u.

frische Seeorische empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Zu verkaufen ein Hausrundstück, was 860 pf einträgt, innere Vorstadt, gute Lage, mit Geschäft-Locality, auch passend für Holzarbeiter, mit 2-3000 pf Anzahlung. Unterhändler vertheilen.

Adressen sind unter A. Z. II 72 in der Expedition dieses Blattes niedergezogen.

An unmittelbarer Nähe des Rosolatzes ist ein Haus mit Thoreinfahrt, gr. Hof u. Garten, sowie gutem Wietbeitrag für nur 35 Mille wegen Todesfalls zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jeder Fabrikalage, sowie für Buchbinderei, R. staurante u. d. c. Adressen unter A. R. K. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, niederzulegen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Chines. Thee

verkaufe ich nur und empfiehlt solchen in besten

Qualitäten zu Einkaufspreisen.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Dampf-Röst-Kaffee

nach Wiener Art

wodurch dem Kaffee sein volles Aroma erhalten

bleibt, empfiehlt in nur ausserordentlichen

„feinen Qualitäten“

Gustav Günther,

Burgstraße Universitätstraße 1, Bayerische Straße 16.

Hausverkauf.

Ein Haus, ganz massiv, mit 4 Stuben u. Zuhörer, mit 200 qm Räumen, Hof und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, passend für jede Profession, nahe am Wasser.

Scheffel Hause Nr. 31, Dahlem.

Ein Hausrundstück mit grohem Garten, z. B. 1500 qm, zu verkaufen ca. 10 Minuten von der Stadt. Nähert sich Brüderstraße Nr. 13 bei H. Diez.

Haus m. schönem Garten, Neuschönfeld Carlstraße 26 (2 Gewölbe, Saalp.), gegen 1500 pf u. jährl. Abholungen zu verkaufen Tauchaer Str. 8.

Einem Conditor mit 1000 pf Vermögen wird Gelegenheit zum Erbholzen und Ankaufen nach gewiesen durch G. Seidel, Magazingasse 11.

Regulatoren von 9 pf und goldne

Cylinder-Damenuhren von 12 pf an sind zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Et.

Billige Pianos!

Ein fast neues Pianino, 3 sehr gut gehaltene Klaviere und 1 Tafelform sind billig zu verkaufen.

Robert Seltz, Peterstraße Nr. 14.

Ein gutes tafelf. Mahagani-Pianoforte ist sofort billig zu verkaufen Blücherplatz 1, 2. Et. I.

Ein sehr schönes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätstraße Nr. 16, I.

Pianinos u. Harmoniums verkaufen unter Garantie W. Sprößel, Johannisg. 32, 1 Et.

Pianinos und Tafelpianos sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstr. 41, I.

Für 20 pf ist ein sehr schöner Flügel umständlich halber zu verkaufen Windmühlengasse 3, 1 Treppe hinten quer vor.

Eine klugvolle Zither ist billig zu verkaufen Antonstraße 19 in der Restauration.

Regulatoren von 9 pf und goldne

Cylinder-Damenuhren von 12 pf an sind zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Et.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustande, ist preiswertig zu verkaufen.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

G. Seidel, Magazingasse 11.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

G. Seidel, Magazingasse 11.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

G. Seidel, Magazingasse 11.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

G. Seidel, Magazingasse 11.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

G. Seidel, Magazingasse 11.

Ein Gehpelz, noch in bestem Zustand, ist preiswertig zu verkaufen durch Herrn Gustav

Theater-Abonnement.

1/2 oder 1/3 Abonnement im Parquet wird
geboten. Adressen unter F. D. sind in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

!!Auctionen!!

Eines der renommiertesten Auctions-
geschäfte Thüringens sucht für seine
allwöchentlichen Auctionen courante
sowie auch zurückgesetzte Waren
jeder Art u. vertritt schon zum Vor-
abeste Preise. Referenzen sehn.
Discretion Chresche.

Betreffend Auctions-Commission ver-
eilt am 3. d. M. in Leipzig und er-
stet sich bis dahin etwaige Offeren
unter S. S. N. 1872. durch Dr. Otto
Klemm Buchhandl., Universitätsstr.

Rauchwaren! Zur geschäftlichen Verbin-
dung wählt ein Wagenbauer Preiscurante.
Adr. sub A. F. 1001. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und
Silberuhren, auch Ketten, Wäsche, Kleidungsstücke
u. Leibhausscheine. Jassen pro Thlr. 1 $\frac{1}{2}$.
Schuhmacherschäfchen Nr. 5, I.

Herr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettw.,
zur höchsten Preis gefaßt u. erh. Adr. Peters-
str. Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damen-
kleider, Bettw., Wäsche, Uhren, Leibhausscheine u.
Adr. erb. St. Fleischerg. 19, S. L. 1 Tr. Dr. Klemm.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleider, Bettw., Wäsche u. laufe sind zu
höchst. Preis. Adr. Brühl 83, II. Kasse.

Der Ein- u. Verkauf getragener Kleidungsstücke,
Uhren und Goldschäfchen befindet sich während der
Welle Seidenstrasse 22, 1 Tr. Hoffmann.

Möbeln geht jeder Art, auch Sofas, Matratzen,
Federbetten, Garderoben u. c. sucht man zu kaufen.
Werthe Adr. abzug. Packhofstr. 5, 2 Tr. rechts.

Ein in gutem Zustande gebrauchtes Doppelpult
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe
werden in der Tuchhalle beim Restaurateur
J. G. Höhle angenommen.

Eine Ladeneinrichtung für eine Colonialwaren-
handlung wird zu kaufen gesucht. Offeren unter
E. G. II. 14. mit Preisangabe werden erbeten in
der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

1 Cassaschrank od. Geldkasse zu kaufen ge-
sucht poste rest. W. B. 3.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Laden-
tafel oder gr. Werkstatt. Adr. Kanzl. Steinw. 76.

Ein reeller Mann sucht bis 1. Mai 25 $\frac{1}{2}$ gegen
5 % Jassen auf Wechsel, sicher stellen. Geneigt
sein Wollende werden geben, Adressen R. R. 24.
Inseraten-Kannahme Hainstraße 21 niederzulegen.

Bitte.

Eine rechtlische Frau, welche mit vielen Sorgen
ihre Kinder erzogen hat, ist durch schwere Krank-
heit und den Krieg in Hände gefallen, welche
allerhöhe Jassen nehmen. Sie bittet hand-
ringend gute edle Menschen, sie vor dem Untergang
zu retten, der ihr unausweichlich näher tritt. Ihrem
Retter würde sie es nie vergessen und mit Dank-
barkeit alle pünktlich zurückzahlen. Empfehlung
und Bürgschaft sind vorhanden.

Adressen bittet man unter G. A. II. 203 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine rechtlische Witwe bittet herzlich einen edel-
denkenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von
8—10 %. Adressen bittet man unter K. II. 4.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3 bis 4000 $\frac{1}{2}$ sind gegen gute Hypothek
und 5% Jassen auszuleihen durch
Mr. Jahrmarkt, Elsterstr. 13.

Fünfzehnhundert Thaler sind gegen mündel-
mäßige Hypothek auszuleihen durch
Herrn Paul Schmidt, Neumarkt 1.

Geld auf Pfänder und Leibhausscheine Kleine
Fleischergasse Nr. 28, III. vis à vis vom
Kaffeebaum. Jassen pro Thaler 1 $\frac{1}{2}$.

Geld am billigsten auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine,
Wertheppapiere, Bettw.,
Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Ven-
tionen bei Geissler, Brühl 82, 1. Et. rechts.

Ein älterer Herr von sehr guter Familie und
in angenehmer Lebensstellung wünscht bei seiner
bedächtigen Ueberredelung nach Leipzig die Be-
freitheit einer anständigen u. gebild. Dame zu
machen. Gültige Bullebitten unter der Adresse
U. T. S. poste restaurata Halle a. S. erbeten.

Für alleinstehende Damen.

Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft
einer möglichst unabhängigen, wahr auch älteren
Dame zu machen. Adressen bitte unter P. L. II. 3
in der Exp. d. Bl. abzug. Discretion selbstverständl.

Gesucht wird von hier eine gute reine
und zuverlässige Biehlmutter
Thomasmägchen Nr. 10, 3. Etage.

Nelles Heiratssuch.

Ein anständiges junges Mädchen von gutem
Charakter und gutem Gemüth wünscht sich mit
einem jungen Manne (Angestellter oder Kauf-
mann) zu verheirathen.

Adressen bittet man unter O. L. niedezulegen.

Aus Überdruck der Dienstwechsel sucht ein
arbeitsames Mädchen die Bekanntschaft eines Witt-
mannes, auch wahr daselbe an 1 oder 2 Kindern
Witterstelle vertreten. Werke Adressen unter
A. A. 10 bef. die Expedition dieses Blattes.

Altistinnen

werden als Theilnehmerinnen zu einem gem.
Chorverein gesucht. Adressen unter A. G. II. 6.
finden in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Stellen.

Associé-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines im Gange befindlichen
Fabrikgeschäfts in Leipzig wird ein Theilnehmer
mit nur wenigen disponiblen Vermögen gesucht.
Gefällige Offeren werden unter Ch. T. 120
durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In einem auswärtigen Tuch- und Baumwoll-
waren-Engros-Geschäft findet ein für dopp. Buch-
haltung, Lager und Reise wohl qualifizierter, mit
den Branchen vertrauter junger Mann sofort
dauerndes Engagement.

Offeren mit Photographie und Zeugnissen
durch die Expedition dieses Blattes unter
W. # 100.

für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich
einen gewandten Commis. Gefäll. Offeren mit
Abschrift der Zeugnisse wolle man unter J. K. 10.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

für ein Fabrikgesch. wird zum baldigen An-
tritt ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter junger
Mann gesucht. E. Wellner, Burgstr. 26, II.

für ein hiesiges Colonialwarengeschäft wird
ein nicht zu junger, gewandter, gut empfohlener
Commis gesucht. Bewerbungen werden unter
Z. 21. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

für ein Material- und Colonialwarengeschäft wird
ein Commis gesucht. E. Wellner, Burgstr. 26, II.

Ein mit dem Bankgeschäfte vertrauter und in
der Buchführung bewandter junger Mann findet
Placement bei Gebrüder Wolff,
Provinzial-Dioniso-Gesellschaft,
Bernburg.

Ein Commissions-Geschäft in franz. Artikeln
sucht militärfreie Leute im Alter von 20—24 J.,
welche in der Kurzwaren-Branche gearbeitet
haben und der französischen Sprache einigermaßen
mächtig sind. Offeren wolle man unter P. II. 64.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Meischede suchen ih. für meine Fabrik äther.
Ole, einen per 1. April u. einen wegen Todess-
falls, sofort. Nur jüngste, die schon gereift
haben, werden berücksichtigt.

Otto Kunze, Leipzig.

für eine sehr bedeutende Thon-
waren-Fabrik wird unter günstigen
Bedingungen ein

technischer Dirigent
gesucht.

Reflectanten, welche ihre Fähigkeit
zur Fabrikation der einschlagenden glasirten
und unglaßierten Artikel nachzuweisen ver-
mögen, wollen sich sub Z. 255. an die Annonen-
Expedition von Rudolf Mosse in Berlin
wenden.

Werkführer-Gesuch nach Amerika.

Gesucht wird für höchsten März ein unver-
heiratheter geschickter Werkführer für eine Wollen-
waren-Fabrik in Amerika, welche alle
gangarten Wollenwaren fabrizirt, als Cosimeres,
Flanelle, Decken u. unnehmbare Bedingungen,
wie auch Precente am Reingewinn und Reisekosten
werden bewilligt.

Solche, die schon ähnlicher Fabrik vorgestanden
und beste Referenzen aufzuweisen haben, wollen
sich an Herrn A. Wetalar, Wintergarten-
strasse 7 in Leipzig wenden, worauf sofort
Räheres erfolgen wird.

Ein auf Sachwalter-Expeditionen gehörter
Schreiber wird gesucht. Adr. Peßoldt.

Ein Buchbindergehülfen findet Arbeit bei
Dr. Victor Bindemann, Plagwitz.

Ein Buchbindergehülfen und ein Lauf-
bursche, welcher schon in einer Buchbinderei
war, werden gesucht in der Buchbinderei

Querstraße Nr. 3, part.

Einen Tischlergesellen sucht
Heinz Krüger, Altenbergsche Straße 30.

Einen Tischler erhält Arbeit
Bayerische Str. 9d. Hor. Hommel.

Gesucht wird ein Reubledspolizier, der einige
Tage ins Haus kommen kann, zum Aufpolizei
der Reubles Colonadenstraße 24, 1 Treppe.

Zwei tüchtige Holzdrehösler,
welche bereits mit Damys gearbeitet haben, finden
sofort sehr lohnende Beschäftigung in der
Stochabteil von C. Lipper, vor dem Wind-
mühlenhause Nr. 5.

Ein Gehülfen auf Bandagen findet jetzt
oder später bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung beim Bandagist

H. Schultes in Gotha.

2 Chirurgische Instrumentenmacher
werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäfti-
gung sofort gesucht von

Aug. Hultsch, Steinwartenstr. 39.

12—15 tücht. Maschinenschlosser

und Monture, sowie 2 Hobeler,
finden bei böhem Lohn und Accord sofort
dauernde Arbeit in der Maschinfabrik von

M. Martin in Bitterfeld.

Schlossergesellen - Gesuch.

Drei eckarte Arbeiter finden bei böhem Lohn
ausdauernde Arbeit Lindenau, Markt Nr. 4.

Gesucht werden tüchtige Maschinend auf Näh-
maschinen bei gutem Accord oder Lohn d.

H. Gundelach, Lindenau.

Tüchtige Schlosser und Hobler

Aug. Kamm, Maschinfabrik,
Leipzig-Neudorf, Kohlgartenstraße.

für ein hiesiges Engros-Geschäft wird per
nächstes Wochenende ein Lehrling gesucht. — Selbst-
geschriebene Offeren unter L. L. No. 20 nimmt
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht: 2 Ober-, 2 Zimmer-, 2 Rest. Kellner,
1 Büffelläufer (100 f. Gant.), 1 Bierverleger
(Gant.), 2 Reisende, 1 Buchhalter, 4 Kaufm. Lehr-
linge (unentgeltl.), 3 Haushälter, 4 Büröle, 10 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht: 1 Oberlein., 2 j. Kellner, 4 Kellnerb.,
2 Haush., 3 Knechte. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht ein junger Kellner, 2 Hausbüchsen
und ein Kaufbursche, welcher etwas vom Baden ver-
steht. Nähe Nicolaistraße 6.

Brot junge gewandte Kellner finden sofort
Stelle durch W. Klingebel, Königplatz 17.

Einen Kellner

sucht zum sofortigen Antritt

Reit in Goldnen Hirsch

Gesucht: 1 Obersteiger (Kohlenw.), 1 Verwalter,
1 Kellnerb., Bier auf Rechnung, Ritterstr. 46, II.

Tüchtige Colporteur

suchen per sofort Meister & Schirmer,
Peterstraße 46.

Ein tüchtiger Markthelfer,
mit Verpackung gut vertraut, wird zum sofortigen
Antritt gesucht.

Kurz mit guten Zeugnissen verkehrende wollen
sich melden früh von 9—12 Uhr

Neumarkt 19, im Hofe II.

Gesucht sofort ein Markthelfer mit guten
Zeugnissen. J. Hager, Markt 6, Hof 1 Tr.

Einen fleißigen unverheiratheten

Markthelfer,

der möglichst schon in einer Cigarren-
fabrik gewesen und mit dem Packen
vertraut ist, suchen zum baldigen An-
tritt

V. Böttiger & Ebert,
Ringe Str. 2.

Gesucht wird zum Antritt per 1. Februar
ein junger Bursche, der möglichst schon in
einer Cigarrenfabrik gewesen und mit dem Packen
vertraut ist, der möglichst schon in einer Cigarren-
fabrik gewesen und mit dem Packen vertraut ist.

Ein starker Bursche,
der am Feuer zu helfen versteht, findet Arbeit in
der Waggon- und Maschinfabrik von

Heinrich Pfister, Antonstraße 23.

Ein freundlicher Bursche von 14—15 Jahren,
welcher gut schreiben u. rechnen kann, findet einen
Posten als Kaufbursche Neumarkt 19, Gewidde 1.

Ein kräftiger Bursche, 17—20 Jahre alt,
wird nach Böhmen (Westphalen) für ein
Engros-Geschäft zu engagieren gesucht durch

Emil Ritting.

Zu melden von 12—1 Uhr.

Ein junger gewandter Kellnerbursche wird
sofort gesucht Sacharinenstraße Nr. 26.

Gesucht wird zum Antritt per 1. Febr. a. c.
für ein hiesiges Spielwaren-Geschäft ein junger
kräftiger Kaufbursche im Alter von nicht über
18 Jahre. Nur Solche, denen ganz gute Zeug-
nisse zur Seite stehen, mögen Adressen unter
V. W. II. 5 im Annonen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt 39,

niederlegen.

Ein Kaufbursche

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit. Rürb. Str. 28, Sattlergeschäft.

Gesucht wird ein reinl., zuverl. Mädchen für die Wirthschaft. Mit Buch zu melden Eisenstr. 19, I.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Berliner Straße Nr. 1 c.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren findet sofort Dienst Braustraße 6c, 1 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Turnierstraße 2 im Bäckereien.

Gesucht ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches neben etwas häuslicher Arbeit einen kleinen Verkauf mit zu versehen hat.

Reudnitz, Augustgartenstraße 4 im Laden.

1 Dienstmädchen wird gesucht von Fr. Appelt in Lindenau, Angerstr. 10.

Gesucht wird ein einfaches, ordentliches Mädchen in gesegneten Jahren Baper. Str. 23, II. I.

Gesucht wird sof. oder 15. Jan. ein ehrl. fleiß. Dienstmädchen, 16—18 J. alt, Rürb. Str. 9, pt.

Ein ordentliches Mädchen erhält sofort guten Dienst d. B. Klingbeisl, Königplatz 17.

Ein Dienstmädchen wird baldigst gesucht.

O. Wellner, Burgstraße 26, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Plogwitz, Kurze Straße 4, 1. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gleich oder 15. gesucht Theaterplatz 1, Treppe A, 3 Tr. links.

12 gut alter. Dienstmädchen erhalten sofort Stellen d. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. Januar gesucht Sophienstr. 25, part.

Gesucht sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit.

Alexanderstr. 27, bei Thomas.

Ein ehrliches Mädchen von 15 Jahren wird auf ein Jahr zu mieten gesucht, welches im elterlichen Hause wohnen kann.

Großerstraße 21, Weißwarengeschäft.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges, braves und fleißiges Dienstmädchen, nicht von hier, für Alles gesucht Leipziger Straße Nr. 9 im parterre links.

Gesucht wird sof. ein fleiß. Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Thomaskäpfchen 11, 4 Tr.

Gesucht wird ein rechtschaffenes Mädchen, welches Liebe zu Studien hat, zur Führung einer Haushaltung.

Reudnitz, Feldstraße 21, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit und zur Aufsicht zweier Kinder, sof. oder zum 15. Januar, Hainstraße 12, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein freundl. Mädchen für ein Kind und leicht h. Arbeit Königstr. 15, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen für häusl. Arbeit und Pflege der Kinder Seebienstraße 40, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein j. fleißiges Mädchen, welches schon gebient hat, f. Kinder u. häusliche Arbeit, Königplatz 3 im Färbergesch.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen, bis 17 Jahre, für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grimm. Steinweg Nr. 49, vorheraus 1. Etage.

Eine erfahrene Kindermutter mit guten Bezeugnissen wird gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres Querstraße Nr. 14.

Rittergut Modau.

Ein Kindermädchen, nicht zu jung und gut empfohlen, wird gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht Kleine Kunzenburg, Treppe C, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht u. mit Buch zu melden Königstraße 13, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. wird zur Wartung eines Kindes ein braves Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden

Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen wird zum 15. Jan. oder 1. Febr. gesucht Bahnhofstraße 8, 3. Etage.

Eine zuverlässige u. ordnungsliebende Kindermutter wird für zwei kleine Kinder zum 1. April gesucht. Adressen werden unter B. B. I. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für den 15. Januar eine ehrliche, reinlich Aufwartung.

Reudnitz, Kurze Straße 1, 2 Treppen links.

Aufwartmädchen gesucht frisch von 9 bis 11 Uhr für jeden Tag Lehmanns Garten, 3. Haus 2 Treppen links.

Aufwartmädchen gesucht Wettstraße Nr. 47, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Reichenfeld, Friedrichstraße 88, I.

Eine Aufwartmädchen wird für die Frühstunden gesucht Nürnberger Straße 2, parterre.

Gesucht wird sofort eine Aufwartmädchen zur Stubenarbeit. Zu melden von 10 Uhr an Spiegelgärtchen Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 34, 3. Etage.

Gesucht wird Krankheit Falder pr. 15. d. M. oder 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen,

dass der Küche u. häuslichen Arbeit vorziehen kann. Zu melden Leibnitzstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein fleißiges, reinliches und solides Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Leibnitzstraße 7, III.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 15. d. oder 1. Febr. ein anständiges Mädchen, welches Kochen kann und die Hausharbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Wintergartenstraße 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, das der Küche u. häuslichen Arbeit gut vorziehen kann. Georgstraße Nr. 12, II., zu erst.

Zwei Mädchen, eins für Küche und Haushalt, das andere für leichte Arbeiten. Zu melden Katharinenstraße 20 parterre bei Voigt.

Sofort gesucht ein gesundes, kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Lehmanns Garten Hauptgebäude 3. Türe parterre rechts.

Gesucht wird sofort, 1 ordentl. anständ. Mädchen, welches Kochen kann und häusl. Arbeit mit übernimmt. Näheres Neustädter Hof Nr. 17, 2 Tr.

Gesucht wird d. 15. d. M. ein zuverl. Mädchen für Küche u. Haushalt Alexanderstr. 27, III. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort, 15. Januar ein Mädchen in gesegneten Jahren für Küche und Haushalt Erdmannstraße Nr. 13, 3 Tr. links.

Gesucht wird einsetzende Krankheit wegen sofort oder zum 15. d. M. ein braves Dienstmädchen für Küche und Haushalt.

Zu melden Parkstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Universitätsstraße 3 parterre.

Gesucht wird ein rechl. Mädchen, das täglich in Haushalt und nicht unerfahren in der Küche ist. Näheres Thomaskirchhof, Gew. Nr. 2, Wattengesch.

Gesucht wird zum 15. Januar ob. 1. Febr. ein lächelndes Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Leipziger Straße 9, 2. Etage.

Gesucht wird ein rechtschaffenes Mädchen, welches Liebe zu Studien hat, zur Führung einer Haushaltung.

Reudnitz, Feldstraße 21, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit und zur Aufsicht zweier Kinder, sof. oder zum 15. Januar gesucht Sophienstr. 25, part.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind und leicht h. Arbeit Königstr. 15, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen für häusl. Arbeit und Pflege der Kinder Seebienstraße 40, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein j. fleißiges Mädchen, welches schon gebient hat, f. Kinder u. häusliche Arbeit, Königplatz 3 im Färbergesch.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen, bis 17 Jahre, für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grimm. Steinweg Nr. 49, vorheraus 1. Etage.

Eine erfahrene Kindermutter mit guten Bezeugnissen wird gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres Querstraße Nr. 14.

Rittergut Modau.

Ein Kindermädchen, nicht zu jung und gut empfohlen, wird gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht Kleine Kunzenburg, Treppe C, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht u. mit Buch zu melden Königstraße 13, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. wird zur Wartung eines Kindes ein braves Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden

Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen wird zum 15. Jan. oder 1. Febr. gesucht Bahnhofstraße 8, 3. Etage.

Eine zuverlässige u. ordnungsliebende Kindermutter wird für zwei kleine Kinder zum 1. April gesucht. Adressen werden unter B. B. I. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für den 15. Januar eine ehrliche, reinlich Aufwartung.

Reudnitz, Kurze Straße 1, 2 Treppen links.

Aufwartmädchen gesucht Wettstraße Nr. 47, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Reichenfeld, Friedrichstraße 88, I.

Eine Aufwartmädchen wird für die Frühstunden gesucht Nürnberger Straße 2, parterre.

Gesucht wird sofort eine Aufwartmädchen zur Stubenarbeit. Zu melden von 10 Uhr an Spiegelgärtchen Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 34, 3. Etage.

Gesucht wird Krankheit Falder pr. 15. d. M. oder 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen,

dass der Küche u. häuslichen Arbeit vorziehen kann. Zu melden Leibnitzstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein fleißiges, reinliches und solides Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Leibnitzstraße 7, III.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 15. d. oder 1. Febr. ein anständiges Mädchen, welches Kochen kann und die Hausharbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Wintergartenstraße 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, das der Küche u. häuslichen Arbeit gut vorziehen kann. Georgstraße Nr. 12, II., zu erst.

Zwei Mädchen, eins für Küche und Haushalt, das andere für leichte Arbeiten. Zu melden Katharinenstraße 20 parterre bei Voigt.

Sofort gesucht ein gesundes, kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Lehmanns Garten Hauptgebäude 3. Türe parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverl. Mädchen für Küche und Haushalt Erdmannstraße Nr. 13, 3 Tr. links.

Gesucht wird d. 15. d. M. ein zuverl. Mädchen für Küche und Haushalt Alexanderstr. 27, III. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 17½ Jahren, nicht von hier, sucht Stellung als Schreiber, Comptordiener oder dergl. Bis. Offert, bittet man unter T. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17½ Jahren, nicht von hier, sucht Stellung als Schreiber, Comptordiener oder dergl. Bis. Offert, bittet man unter T. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Adressen unter H. E. §§ 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stellung als Kopist, Wirtshelfer oder dergl. Gehalte Principale werden gebeten ihre wertlichen Ad

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1872.

Gesucht wird ein Meßgöwölbe
in der Reichsstraße für nächste Ostern und darauffolgende Messen, es genügt auch die Hälfte eines großen Gewölbes daselbst. **Offeren erbittet unter B. 30 durch die Expedition dieses Blattes.**

Zu mieten gesucht wird ein Platz oder Riederlage zur Betreibung eines Kohlengeschäfts für ein groß und ein detailliert, zu Ostern oder Johannis 1872. Adressen bitte ich ges. in meinem Geschäft, Ritterstraße 4, abzugeben. J. F. Richter.

Ostern ob. früh. beziehbar wird von einem sich verheirathenden Kaufmann ein Logis von 400 bis 600 ₣ gesucht. Werthe Adressen sind abzugeben an den Portier Hotel de Baviere.

Ein Kaufmann, welcher sich in nächster Zeit verheirathen will, sucht per Ostern ein Familienlogis, innere Stadt, 200—250 ₣. Adr. C. C. C. # 3 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Familienlogis von 250—350 ₣ wird von einem König. Beamten Ostern oder früher ab zu mieten gesucht und bittet man Adressen an den Oberkellner der Restauration des Herrn Esche, Reichstraße 35, 1. Etage, abzugeben.

Logis-Gesucht.

In einer der inneren Vorstädte wird von einem jungen Kaufmann, welcher sich nach Ostern zu verheirathen gedenkt, von April oder Mai ab ein kleines Familienlogis im Preise von ca. 250 ₣ in einem neueren Hause zu mieten gesucht.

Offeren unter O. & H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von bestimmten kinderlosen Leuten ein helles Logis, nicht über 2 Treppen, im Preise zu 250 ₣, Stadt oder innere Vorstadt, bis 1. April.

Gef. Adressen sind abzugeben Brühl 65/66 bei Herrn J. G. Klette.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis in der südlichen Vorstadt für 120—130 ₣. Gefällige Adressen niederzulegen unter O. O. # 12 in der Expedition dieses Blattes.

Möglichst sofort wird eine freundliche Familienwohnung von einer gebildeten pünktlichen Dame gesucht, 100—200 ₣. Turnerstr. 6 part. Bonn.

Ein Beamter sucht bis Ostern ein Familienlogis im Preise von 90—110 ₣. Adressen sind abzugeben Markt Nr. 10, Kaufhalle, im Gewölbe Nr. 28.

Ein Logis

im Preise von ungefähr 150 ₣ wird gesucht und bittet man Adressen unter B. S. 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird Ostern von einer Beamten-Witwe (3 Personen) ein Familienlogis v. 140 bis 180 ₣. Adressen ges. abzugeben Thomashäuschen Nr. 10, Gewölbe, Seifengeschäft.

Gesucht wird per 1. April in der Nähe des Thomaskirchhofes von einem zahlungsfähigen Mann, welcher sein Geschäft außer dem Hause hat, ein Familienlogis im Preise von 80—150 ₣. Adr. bittet man niederzulegen zu wollen Thomaskirchhof Nr. 1 parterre im Schul- und Stoffellager.

Gesucht wird zu Ostern ein freundl. Logis zu 100—150 ₣. Adressen unter H. M. 10 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein Familienlogis im Preise von 150 ₣ wird per Ostern oder Johannis an die Buchhandlung von Jaenigberg & Hinny, Universitätsstraße 16 (Goldner Bär), zu richten.

Gesucht für Ostern 72 ein anständiges Logis im Preise von 80—150 ₣. Offeren niederzulegen Grimmaische Straße 23 bei Karguth.

Ein Familienlogis

zum Preise von 60 bis 100 ₣ wird zu Ostern oder Johannis von pünktlich zahlenden, ruhigen und kinderlosen Leuten gesucht. Adr. E. S. # 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis von 2—3 Stuben für Ostern oder auch früher in freundl. Lage. Preis 80—120 ₣. Adressen bittet man unter K. M. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis, Preis 80 bis 120 ₣, wird von anständigen Leuten zu mieten gesucht. Adr. Grimm. Steinw. 49 im Rittergesch.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten pr. 1. April 72 ein mittleres Familienlogis im Preise von 50—100 ₣.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Krüger, Grimmaische Str. 28.

Gesucht wird per 1. April 1 Logis im Preise von 60—100 ₣, geschäftshalber in der Nähe der Öffnungs des Schlosses. Adr. sind niederzulegen bei Herrn Kaufm. Müller, Ecke d. Schloßgasse.

Ein Postunterbeamtes sucht zum 1. April 1872 ein Familienlogis im Preise von 50—80 ₣.

Adressen bittet man franco niederzulegen poste restante unter C. B. 10.

Gesucht wird sofort ein Logis von 50—70 ₣ oder 2 Stuben in der Nähe vom alten Theater. Adr. abzug. bei Hrn. Göp. Universitätstr. 12 pt.

Gesucht für Ostern

ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Preis 50 bis 70 ₣, möglichst Nähe der Bahnhöfe, Neustadt oder Reudnitz. Gef. Offeren beliebt man Tauchaer Straße 11, 3. Etage links abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 40—80 ₣ von Leuten ohne Kinder. Gef. Adressen bittet man Emilienstraße 11 bei Herrn H. A. Krug niederzul.

Ostern ob. früh. beziehbar wird von einem sich verheirathenden Kaufmann ein Logis von 400 bis 600 ₣ gesucht. Werthe Adressen sind abzugeben an den Portier Hotel de Baviere.

Ein Kaufmann, welcher sich in nächster Zeit verheirathen will, sucht per Ostern ein Familienlogis, innere Stadt, 200—250 ₣. Adr. C. C. C. # 3 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Familienlogis von 250—350 ₣ wird von einem König. Beamten Ostern oder früher ab zu mieten gesucht und bittet man Adressen an den Oberkellner der Restauration des Herrn Esche, Reichstraße 35, 1. Etage, abzugeben.

Gesucht wird ein meubl. Bür. Adressen Erdmannstraße Nr. 16 bei Herrn Ein d.

Eine junge Dame sucht zum 1. Februar in anständiger Familie eine meubl. Stube (Nord.) in der südl. Vorstadt oder in der Nähe derselben. Mittagszeit das. w. gew. Adr. m. Preisangabe unter Wohnungsgesuch B. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine pensionierte Witwe ohne Kinder sucht bis Ostern ein Logis im Preise bis 70 ₣. Adr. niedergulgen Erdmannstraße 5 im Laden.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, sofort ein Logis von 40 bis 60 ₣ oder Stube mit Kammer. Räumungsabzahlung ist gesucht. Adressen unter G. H. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein kleines Logis von 30—40 ₣ zum 1. Februar.

Adressen Königplatz Nr. 9 im Untergebäude 1 Treppe bei Carl Hessel.

Eine Haussmannsfamilie, welche 14 Jahre ihren Posten treulich ausfüllt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Neubaues halber vor 1. April ein Logis von 50—70 ₣. Gef. Adressen Ransdorfer Steinweg 18 beim Haussmann.

Zu Ostern 1872 wird von kinderlosen Leuten, Beamten, ein mittleres Logis gesucht.

Adressen mit Preisangabe bei Herrn Louis Pernitzsch, Goethestraße 5.

Bon ein Paar ruhigen, kinderlosen, den ganzen Tag im Geschäft zubringenden, pünktl. zahlenden Leuten wird per Ostern d. 3. ein kleines Familien-Logis im Preise von 50—60 ₣ in der Nähe der Leibnizstraße gesucht.

Adressen unter B. St. 8 sind in der Expedition dieses Blattes gefällig niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, 40—50 ₣, kann auch Altermietl. sein. Antonstr. 14, Restauration.

Gesucht wird von ruhigen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein freundliches Logis im Preise bis zu 80 ₣ in der Westvorstadt, sofort ab bis 1. April. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Ehm Michael, Ecke der Moritz- u. Weißstr.

Gesucht wird von kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 60—70 ₣ bis zu Ostern d. 3.

Adressen bittet man im Geschäft der Herren Grünthal & Weisel, Tauch. Str., abzugeben.

Gesucht wird von einem Handwerker eine unmeubl. Stube mit Kochen, worin derselbe arbeiten kann. Adressen abzugeben Grimmaische Straße Nr. 10, Mühlengeschäft.

Geführt:

Vom 15. März an für einen einzelnen Herrn ein kleines Logis in einer der Vorstädte, bestehend aus Stube, Schlossammet, Küche, womöglich mit Wasserleitung und röhiger Räumlichkeit für Feuerungsmaterial; pünktliche Räumung. Zahlung Adr. mit Angabe des Preises sub „X. ff 1813“ in der Expedition d. Bl. recht baldig abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen eine unmeubl. Stube. Adr. Windmühlenstraße 41, I.

Garçon-Wohnung.

Von einem jungen Kaufmann wird ein freundliches freimauriertes Zimmer, wenn möglich mit Pianofortebelebung und Schlosstheater, in der Westvorstadt nicht über 2. Etage zu mieten und sofort zu bezahlen gesucht.

Adressen werden unter „Garçon-Wohnung“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in der Westvorstadt ein freundliches Garçonlogis, nicht über 2 Treppen hoch.

Adressen unter F. H. 17 sind Hainstraße 21 im Gewölbe niederzulegen.

Eine meubl. Garçon-Wohnung wird von einem Herrn bald zu mieten gesucht.

Offeren mit Preisangabe sub O. H. 4. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zwei solide junge Kaufleute suchen 1. Februar ein anständig meubl. Logis, möglichst mit Pianoforte. Offeren von Vermietern, die von Vermietung teilweise abhängen, verheißen. Adr. mit Preisang. sub S. H. durch das Announcesbüro Robert Braunes, Markt 17, erbeten.

Gesucht werden in der westlichen Vorstadt vom 10. d. bis 1. April c. 2 heizbare meubl. Zimmer mit 2 Betten; Kammer dazu erwünscht, aber nicht bindig.

Adressen mit Preisangabe Johanniskirche im Lotteriegebäude beim Haussmann.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 15. d. R. ein meubl. Zimmer in der Nähe der Promenade zum Preise von 6—7 ₣ incl. Kaffee und Hausschlüssel. Adr. unter G. H. # 3 im Announcesbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Eine meubl. Stübchen, Königsplatz oder Nähe, wird zu mieten gesucht. Adr. M. A. 10 abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätstr.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meubl. Stube, separat u. ungenirt mit Saal- u. Hausschlüssel. Preis monatl. 10—12 ₣. Adr. unter R. K. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu mieten gesucht wird in der inneren Stadt ein meubl. Bür. Dasselbe soll als Comptoir benutzt werden u. mögl. dem entsprechend ausgestattet sein. Bitte nicht nötig. Offeren werden unter Chiffre A. A. # 3 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine Stube ohne Meubles. Adressen Erdmannstraße Nr. 16 bei Herrn Ein d.

Eine junge Dame sucht zum 1. Februar in anständiger Familie eine meubl. Stube (Nord.) in der südl. Vorstadt oder in der Nähe derselben. Mittagszeit das. w. gew. Adr. m. Preisangabe unter Wohnungsgesuch B. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in der Vaterischen Vorstadt ein meubl. Stübchen mit separatem Eingang.

Gesäßige Adressen unter E. K. 72. durch Herrn O. Klemm Buchhandlung.

Gesucht wird für ein junges Mädchen ein einfach meubl. Bür. Adressen Nicolaistraße 19.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein kleines Logis im Preise von 30—40 ₣ zum 1. Februar.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches kein Bett hat, Schlossstelle oder auch ein begehbares unmeubl. Stübchen. Adr. Albertstr. 19.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine 1. Etage am Rosenthal, eine 2. Etage mit Garten 380 ₣, eine 3. dsgl. 300 ₣ Weststraße, eine erste dsgl. 340 ₣, ein Parterre 300 ₣, eine 2. Etage 450 ₣, eine 1. Etage 600 ₣, ein Parterre 380 ₣ nahe am Fleischmarkt, eine 1. Etage mit Garten 700 ₣ nahe am Rosenthal, ein hohes Parterre mit Garten 550 ₣, eine 2. Etage 220 ₣ nahe am Bezirkgericht, eine 1. Etage mit Garten 550 ₣ Beiziger Vorstadt, eine 1. Etage 650 ₣, eine dsgl. 330 ₣, eine dsgl. 350 ₣, eine erste dsgl. 420 ₣ nahe am Rosenthal sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Neumarkt Nr. 35

ist die 2. Etage verhältnishalber noch zu Ostern 1872 zu vermieten. Dieselbe kann als Geschäftlocal oder auch als Familienlogis benutzt werden. Alles Nähere dafelbst in der 3. Etage.

Comptoir-Vermietung.

Eine Stube, 11 Ellen lang, 6 Ellen breit, mit separatem Eingang. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Der Haussstand Thomaszähnen 1 ist sofort zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Zu vermieten

Ist Johannis 1872 eine helle Werkstatt, passend für Schlosser, Nahmaschinenfabrik, Reudnitz, Grenzstraße 31 im Geschäft.

Eine gr. Niederlage, Witte Nicolaisstr. ist sofort zu vermieten Nähe, bei Otto Weißner, Nicolaisstr. 52.

Eine 3. Etage 150 ₣ Ostertstraße, eine 1. Etage mit Garten 380 ₣, eine 3. dsgl. 300 ₣ Weststraße, eine erste dsgl. 340 ₣, ein Parterre 300 ₣, eine 2. Etage 450 ₣, eine 1. Etage 600 ₣, ein Parterre 380 ₣ nahe am Fleischmarkt, eine 1. Etage mit Garten 700 ₣ nahe am Rosenthal, ein hohes Parterre mit Garten 550 ₣, eine 2. Etage 220 ₣ nahe am Bezirkgericht, eine 1. Etage mit Garten 550 ₣ Beiziger Vorstadt, eine 1. Etage 650 ₣, eine dsgl. 330 ₣, eine dsgl. 350 ₣, eine erste dsgl. 420 ₣ nahe am Rosenthal sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Logis-Vermietung.

Dresdner Vorstadt ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April für 225 ₣ zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Vom 1. April d. J. ab ist die 2

Bei einer kinderlosen Familie ist ein anständig meubliertes Garçonslogis sofort zu vermieten. Sternwartenstraße 26, 3 Et. links.

Lange Straße 13

Ist eine ruhige Garçon-Wohnung. Stube u. Kammer nach dem Gartenz gelegen, sofort zu vermieten. Nähertet beim Handmann befindet.

Ein freundliches Garçonslogis ist sofort zu vermieten. Georgenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. d. J. an einen Kaufmann oder Beamten ein s. meubl. Garçonslogis, Zimmer mit Schlafstube Emilienstr. 16, p. v.

Bayerische Straße 11 b, 3. Etage links, ist eine kleine Garçon-Wohnung zu vermieten.

Garçon-Logis, süßlich gelegen, ist zu vermieten. An der Pleiß. Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçonslogis gleich oder später Rast. Steinweg 19, 1. Et.

Garçon-Logis.

Goethestraße Nr. 2 in 2 Et., dem neuen Theater gegenüber, mit Aufsicht auf den Augustusplatz, ist für alle drei Messen ein großes freundl. Wohnzimmer mit Schlafkabinett zu vermieten.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Schloßt. an 1 oder 2 Herren Brüderstr. 27, 1.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube und Kammer für eine Dame Kleine Burggasse Nr. 4.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine hübsch meublierte Stube nebst Schlafstube mit Doppelfenster, Ausicht in den Garten, Mühlstraße Nr. 9, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten den 1. Febr. 2 aneinanderliegende Stufen mit Schlafzimmern an 2-3 Herren Windmühlenstr. 42, 3½, Et. links.

Zu vermieten ein sehr elegant meubliertes Wohnzimmer mit Schlafkabinett, sofort beziebar Klostergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1 Stube nebst Kammer Kapitengäßchen Dresdner Hof, vorne links 3 Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schlafkabinett Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit oder ohne Schloßt. an 1 oder 2 Herren Sternstr. 18, IV. r.

Zu vermieten ein s. meubliertes Zimmer mit Cabinet Windmühlenstraße Nr. 41, II. rechts.

Eine freundliche, separate, meubl. Stube mit Alloren ist an 1 oder 2 Mädchen zu vermieten. Bei erfragen Kleine Fleischergasse 7 parterre.

Sofort zu vermieten freundl. meublierte Stube und Kammer an 1 oder 2 anständ. Herren Turnerstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Ein freundliches meubl. Zimmer nebst Cabinet, Schloß- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Nähertet zu erfragen bei Herrn Thum, Burgstraße Nr. 7.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit oder ohne Kammer ist zu verm. Gr. Windmühlenstr. 10, III.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafzimmern ist per 15. Januar an einen sol. Herrn zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, II.

Eine meublierte Stube mit oder ohne Schloßt. ist zu vermieten Petersstr. 35, 3. Etage vorw.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubliertes Zimmer an Herren Weststraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorw. an 1 ob. 2 Herren Sternwartenstr. 45, III. L.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube Reichstraße Nr. 8, 9, Treppe rechts, 3 Et.

Zu vermieten sofort eine elegante meublierte Stube an einen Herrn. Nähertet Dresden Straße 42, 2. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube an Herren sofort oder 15. d. M. Neue Str. 7 part. links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit ob. ohne Bett. Grim. Str. Nr. 51, 1 Et. Ch. Schuster.

Eine freundlich meublierte Stube vorne heraus ist sofort oder bis zum 15. Januar zu vermieten Wiesenstraße 13, 3 Et. parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein elegant meubl. großes 4-stufiges Zimmer, Ausicht auf die Universität und das neue Theater. Mit oder ohne Flügel Grimm. Steinweg 61 im Hofe rechts 3. Et. rechts.

Tauchaer Straße Nr. 29 parterre rechts ist ein großes gut meubliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Ein einf. Stübchen ist für die Messe zu vermieten Querstr. 32, im Hofe links 2 Et.

Eine helle geräumige Stube mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten, auch passend für Leute, die mit der Kämmefähne arbeiten. Nähertet Sidonienstraße 22, parterre rechts.

In Herren zu vermieten sind mehrere freundliche Zimmer mit Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube nach vorne heraus ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße 19, 3. Etage links.

Ein sehr meubl. Frontzimmer zu vermieten und ein Theilnehmer an einem einf. Zimmer sucht Dorothéenstraße 8, 2. Etage rechts.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage. Zu vermieten ist an Herren eine gut meublierte Stube.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 12, 1. Etage. Eingang vom Platz.

Eine meublierte Stube ist an 1 soliden Herrn zu vermieten per Monat 3 Mr . Johannisgasse 6—8, Treppe E, 3 Treppen.

An Herren ist ein hübsches, sep. meubl. Stübchen mit Hausschlüssel zu verm. Kl. Burggasse 10, I.

Eine heizbare Stube ist als Schloßstelle zu vermieten Leibnitzstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Offen ist ein freundl. Kümmchen als Schloßstelle Gerberstraße 5, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Offen eine Schloßstelle für einen Herrn Promenadestraße Nr. 15, 3 Et. links.

Offen eine freundliche heizbare Schloßstelle Antonstraße 19 parterre links.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen (heizbar) Promenadestraße Nr. 6 b, parterre.

Offen sind 2 Schloßstellen, in einer heizbaren Stube Schleiterstr. 10 im Hofe, Seitengeb. 2 Et. L.

Offen ist eine Schloßstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Windmühlenstraße 82, 3 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle Kl. Windmühlenstraße Nr. 11, im zweiten Hofe part. rechts.

Offen ist eine freundliche Schloßstelle. Reudnitz, Gemeindestraße 21, II.

Offen ist eine freundl. heizbare Schloßstelle für einen soliden Herrn Reudnitz, Kurze Str. 10, III.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für Herren Königsplatz 3, 2 Treppen bei Frau Neumann.

Offen sind zwei Schloßstellen Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Offen ist ein Stübchen als Schloßstelle für Herren Petersstraße 36, Hintergebäude 3. Et. L.

Offen sind zwei freundliche Schloßstellen Carlstraße Nr. 6 b, 4 Et. links.

Offen sind zwei Schloßstellen in einer freundl. Stube für anstl. Herren Bauhoffst. 10, 4 Et.

Gesellschaftszimmer

für 20 Personen und ein Saal für 50—100 Personen für einige Tage der Woche zu vergeben im Thüringer Hof Burggasse Nr. 20.

3—4 junge Herren können kräftigen u. guten Mittagstisch bei einer anständigen Witwe bekommen Querstraße Nr. 32, im Hofe links 2 Treppen links.

Eisbahn nach Connewitz und Flutheanal ist sicher und schön zu befahren.

Die Fischer-Junung. Händels Bad

an der Parthe.

Vorzügliche Eisbahn.

Entrée 1½ und 1 Mr

Schwanenteich

Heute u. folgende Tage von 2½—3 Uhr u. von 7—10 Uhr

Militair-Freiconcert.

Friedrich Zeuner.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 1½ Uhr Stunde im Parkhäuschen.

Albert Jacob. Heute 7½ Uhr Übungsstunde Salon zur grünen Schenke.

L. Werner. Gr. Windmühlenstraße 7.

NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen. D. O.

Theispis. Gosenthal.

Heute Mittwoch Theater u. Ball bis 2 Uhr.

Die Neujahrsmahl.

Schaupiel in 1 Act v. R. Benedix.

Das Sonntagsräuschen.

Rustspiel in 1 Act von Floto.

Aufzug 8 Uhr. D. V.

Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller.

Heute Abend:

Humoristisch-musikalische

Gesangs-Abend-Unterhaltung

der Couplet-Sängergesellschaft des Herrn Müller unter Mitwirkung des Charakter-Komites Herrn Kaltenborn und Damen.

Dazu empfiehlt ff. Vereinsbier à 13 Pf.

Ackermann.

Restaurant und Caffé von G. Schweinberg, Hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Concert des Pianisten Herrn

Wohr. Hierzu laden freundlich ein und empfehlen edle Bierstücke à 2 Mr und Vereinsbier, beides ausgezeichnet, so w. ff. Speisen d. O.

Rahniss' Restauration, Universitätsstr. 10.

Heute Abend Concert-Vorträge der Capelle

Scholl, Reinhard und Behrfeld.

NB. Heute großes Schlaffest.

Central-Halle

in Leipzig.

Nur acht grosse Vorstellungen.

Heute grosse Vorstellung der

Kaiserlich Japanischen Akrobaten

aus dem Crystall-Palast und der Alhambra in London.

Die Gesellschaft besteht aus 15 Personen, worunter 4 Damen.

Es sind dieselben Artisten des Taikans von Japan, welche ihre Productionen im November 1869 im Kaiserl. Palaste zu Jeddah vor dem versammelten Hofe und in Gegenwart Sr. Königl. Hochheit des Herzogs von Edinburgh und seines Gefolges ausführten.

Die Gesellschaft ist von London, wo sie Vorstellungen in der Alhambra und dem Crystall-Palast gegeben hat, hier angekommen.

Namen der Künstler:

COO MA KITCHEE, Künstler, welche die neuesten und ausgezeichnetesten Leistungen ausführen.

CA NA KITCHEE, COO MA KITCHEE, MO KO SO, GIN GERON, berühmte Salonartisten.

JEDDO, ESO KITCHEE, unübertrefflicher Clown und Jongleur.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 15 Mr . Billets sind Mittags von 12 bis 2 Uhr an der Cassette zu haben.

Casseroöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Julius Jaeger.

Jeden Abend neues Programm.

Table d'hôte

1 Uhr.

Hotel de Pologne.

Table d'hôte
1½ Uhr.

Heute Mittwoch den 3. Januar 1872 in den neu decorierten Sälen

grosses Militair-Extra-Concert

aufgeführt vom Trompeter-Chor des 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter Direction seines Stabstrompeters Herrn Franz.

PROGRAMM.

I. Theill.

1) l'Attaque de Douay, Marche von Franz.

2) Ouverture zur Oper "Elisabeth" von Rossini.

3) Rosenkranz-Polka von Gunzl.

4) Schottlands Träume, von Wittig.

II. Theill.

5) Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" von Mozart.

6) Arioso aus "Stabat mater" von Rossini.

7) Die Hydropaten, Walzer von Gunzl.

8) Frühlingsbeweisen, von E. Bach.

III. Theill.

9) Chor der Waffenschmiede aus "Rienzi" von Gounod.

10) Linden-Polka-Mazurka von Franz.

11) Der Wanderer, Lied von Fr. Schubert.

12) Chor und Arioso aus der Oper "Der Corsar" von Ver

Militair-Concert
vom Musikkorps des 107. Regiments
heute bei
Adolph Weber.
Auswahl von Speisen u. vorzügliche Biere.

Liederhalle,
17 Magazingasse Nr. 17.
Täglich Concert und Vorstellung der
Gesellschaft des Herrn Riccardi.
Anfang 7 Uhr. Programm neu.

Barthels Restauration, Burgstr. 24.
Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspieler J. Koch und Komödien Weigel nebst
Damen Star und Paula Koch.

Limbacher Bier-Tunnel
12 Burgstraße 12.
Täglich Concert und Vorträge
der Gesangskomödien Herren Rosco, Behrmann u.
Oberländer, sowie der Soubrette Frau Uhrlau,
accomp. durch Herrn Musikkorpsleiter Böslmer.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 1½ R.

Ton-Halle.
heute Mittwoch
Mess-Ball.

Für vorzügliche Speisen à la carte,
preiswürdige Weine, Bayerisch und
Lagerbier s. ist bestens Sorge getragen
Anfang 1½ Uhr. C. A. Moritz.

Haertel's Bier-Tunnel,
Hainstraße Nr. 5,
Eingang in der Haustür,
empfiehlt einen guten
Mittagstisch à 6 R.
Vereinsbier s.
Heute gewählte Speisekarte.

Bernd Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1½ Port. mit Suppe 7½ R.
Heute:
Goulasch mit Salzkartoffeln.
Bier s.

Mariengarten, Carlstr. 7.
Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.
Heute Abend Hosen-, so wie frischen Hasen-
braten u. s. w. Bayerisch und Lagerbier s.
F. Timpe.

Guten fräst. Mittagstisch,
Abds. gewählte Speisekarte,
scht Bayerisch (Ansässcher) und Vereins-
lagerbier empfiehlt

C. Keucher.
Peterstraße Nr. 22.

Drei Könige, Petersstraße 18,
im Keller.
Ackermann's Restaurant und Speisewirtschaft
empfiehlt täglich guten frägen Mittagstisch,
Gemüse und Fleisch à portion 3½ R.,
im Abonnement pro Woche mit Bier 1 R.,
ohne Bier 2½ R., pro Monat mit Bier 4 R.,
ohne Bier 3 R., pro Monat mit Bier 4 R.,
ohne Bier 3 R.

Alle Abende von 6 Uhr an gute frägen Kartoffelsuppe à Port. 6 R., sowie geb. Leber, Beefsteaks oder Bratwurst mit Schwarkartoffeln à Portion 3 R. s. Vereinsbier à 13 R., Tasse Bouillon mit Brödchen 1 R. Um gütigen Besuch hilft Ackermann.
NB. Den vielen Einschlüsterungen, der
Dummheit oder Connenrenz gegenüber
erkläre ich, das meine Küche nur gutes
Rind-, Schweine- oder Schafsteak u.
zwar nur erste Qualität liefert. D. O.

Albin Oertel,
Katharinenstraße 26,
empfiehlt jeden Tag Mittagstisch so wie eine
reichhaltige Abendspeisekarte. Bayerisch Bier aus
der kurz jähren Brauerei in Nürnberg à Glas 2 R.
und Vereinslagerbier s.

Die Restauration von Emanuel Fritz,
Große Fleischergasse 18.
empfiehlt ein
s. Glas Bay-
erisch und die
billige Wein-
weine, wozu ich
meine werten
Gäste und die
Herren Me-
tropole freunden
lässt einlade.

Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Bierkeller, Reichsstrasse 11.
Heute Schlachtfest, fällt von 9 Uhr Well-
fleisch, Mittags und Abends Brat-, Blat- und
Leberwurst. F. Finsterbusch.

Alleiniges
Depot der Exportbiere
aus der reisenden
Brauerei von Eduard
Barth in Culmbach.
Meine neue Sendung Culmbacher Winter-Exportbier kann ich wieder als
etwas ganz Vorzügliches empfehlen. Die 3. Sendung der so beliebten Majoran-
Würstchen aus Nürnberg ist eben angekommen.
D. B.

Bierbaum's Grimm. Straße 4,
Culmbacher Bier- und
Frühstück-Stube. dem Naschmarkt
gegenüber.

Meine neue Sendung Culmbacher Winter-Exportbier kann ich wieder als
etwas ganz Vorzügliches empfehlen. Die 3. Sendung der so beliebten Majoran-
Würstchen aus Nürnberg ist eben angekommen.

Vollmary's Restauration,
Reichsstraße Nr. 38,
empfiehlt einen guten reichhaltigen Mittagstisch und zu jeder Tageszeit ausgewählte Speisen à la carte;
seines Wärzenbiers von Ant. Dreher in Schwechat und sehr gutes Lagerbier.
Weine gut und rein.

ELDORADO
w. russischen
empfiehlt seine Vocalitäten einem
geehrten Publicum hiermit bestens.
Reichhaltige, so wie preiswürdige
Speisekarte, Bayerisch Bier von
H. Henninger in Nürnberg à Seidel
2 R. vorzüglich.

Stadt Gotha
Während der Messe beginnt der Mittagstisch 1½ Uhr.
empfiehlt zu jeder Tageszeit eine gute und reich-
haltige Speisekarte, vorzüglich Bayerisch Bier aus
der Freib. v. Tucherischen Brauerei in Nürnberg,
ff. Dörfeldorfer Bierbrauer-Bunzl. C. Beck.



Tuch-Börse

13. Neukirchhof 13,

empfiehlt reichhaltiges Buffet à la Hamburg sowie à la carte über Tageszeit, ausgewählten
Mittagstisch mit vorzügl. edl. bayer. u. Lagerbier. Heute Abend saure Minzkalbauen. C. Andross.

Restaurant zur Gartenlaube
Drei Eingänge im gold. Hirsch Drei Eingänge
Neumarkt Nr. 19. Peterskirchhof Nr. 4
Peterskirchhof Nr. 4

empfiehlt während der Messe einen guten frägen
früh Mittagstisch. Abends
Bouillon. Mittagstisch. gewählte Speisekarte.
Wein! Bayerisch und Lagerbier delikat und preiswürdig F. A. Reil.

Müllers Restauration, Burgstraße Nr. 8.
Täglich Mittagstisch, gewählte Abendkarte. Bayerisch von Tucher sehr vorzüglich, so
wie ff. Lagerbier. Kegelbahn. Billard.

Die Restauration zur kleinen Funkenburg
empfiehlt während der Messe zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, sowie vorzüg-
liches Lagerbier aus der Dampfbräuerei Blaupunkt, à Seidel 1½ R.
NB. Heute Abend Hosen- und Gänsebraten mit Weintraut und Karpfen blau. Es
liefert hierzu ergeben ein

Heute Schlachtfest, Bormittags Wellfleisch und Kesselwurst, Mittags u. Abends
F. Morenz, Kupfergäschchen 10.
Dasselbe ist auch ein sep. Gesellschaftszimmer für 30 Personen auf mehrere Abende der Woche noch frei.

Carl Brauer, Neumarkt Nr. 11.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch. Empfiehlt einen guten frägen Mittagstisch
à la carte. Bier vorzüglich. Täglich frische Bouillon.

Heute Schlachtfest, wo zu freundlich einladet H. Telchmann, Carlstraße 9.
Kaffeegarten Connnewitz.

Donnerstag den 4. Januar
Schlachtfest, wo zu ergeben ist einladet F. A. Kiesel.
Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen.

Restauration von R. Kaltsohmidt, Burgstr. 19,
empfiehlt heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.
Vereinsbier s. Lagerbier à Töpfch. 13, 2 Töpfch. 26 R.

J. L. Hascher. Roastbeef und Hecht gespickt
Rossplatz Nr. 9. empfiehlt für heute Abend.
Vereinslager- und Bierbier Bitterbier à Glas 13 R.

Wildschweinsrücken empfiehlt für heute Abend
die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schlosshaus.

Karpfen polnisch u. blau empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstr. 21.

Mockturt-Suppe à la Wilkens
empfiehlt heute Abend Löwe's Bier. Bierstube, Klostergasse 14.

Restauration von A. Hirsch, Hospitalstraße 40.
Heute Abends Bratwurst mit Klößen, Lagerbier à Glas 13 R.
NB. Ein Gesellschaftszimmer ist noch für 2 Abende in der Woche frei.

Burgkeller.

Mittagstisch gut und fräftig, sowie Abends
reichhaltige Speisekarte, Bier sehr empfiehlt

August Löwe.

HEINR. PINGEL'S BAIR. BIERSTUBE

Echt
Culmbacher
BIER!

7. Klostergasse 7.

empfiehlt kaltes und warmes Frühstück,
Mittagstisch à la carte, sowie Abends
reichhaltige Speisekarte.
Echt Culmbacher Winter-Exportbier
à Glas 2 R.

Pantheon.

Heute Abend
Schweinsknöchen.
F. Rößling.

Bei Carl Weinert

An der Promenade und Neustädter 17
heute Abend Schweinsknödel re.

Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

Bayerisches und Lagerbier ist extrafein. Täglich

Bouillon u. NB. Morgen Karpfen.

Apollo-Saal.

Heute Schweinsknöchen, wo zu ergeben ist
einladet Eduard Brauer.

Mr. 7 Böttchergäschchen Nr. 7.

Heute Mittag und Abend Schweinsknöchen
mit Klößen, so wie täglich Mittagstisch, früh
Bouillon und ein ff. Glas Lagerbier empfiehlt

G. W. Ledig.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch frischen Käsel-, Wohl- und
div. Kaffekuchen. G. Deutsch.

Karpfen polnisch

empfiehlt für heute Abend C. F. Näther,
Kupfergäschchen.

F.W. Rabenstein

Heute Mockturt-Suppe.

Restauration von C. Keucher,

Petersstraße Nr. 22,
empfiehlt für heute Abend ged. Hammel-
teile mit Thüringer Klößen.

Heute Abend Goulasch. Schwarzes Rad,
Brühl 83. Th. Liedner.

Böttchergäschchen 3. Mittagstisch & Portion
3 R. Heute Klößen mit Sauerkraut und Meerrettig.

Speisehalle. Mittags- und Abendbisch.

Verloren wurde am Sonnabend früh 1 goldner
Öhring in der Nähe der Windmühlenstr., abzug-
gen Bel. Windmühlengasse Nr. 11 bei Lange.

Verloren wurde am 1. Januar Abends im
der 9. Stunde auf dem Wege aus dem Gewand-
haus nach der Turnerstraße eine Vignette von
Schildrot; man bitte die gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Verloren.

wurde am Sylvester-Abend auf dem Wege vom
alten Theater nach dem Eldorado ein Öhring von
Bernstein. Gegen eine gute Belohnung

Hassendorf Str. 26, III. abzugeben.

Verloren wurde am 1. Jan. Abends eine
braunen Mantelnotenfalte, darin 8-9 Coupons
von Actien der Carl-Padwigsbahn à 5 R., ein
Coupon der Märkisch-Posen Bahn à 2 R. u.
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben auf dem
Polizei-Amt.

Verloren wurde am 31. December
Abends 8 Uhr von der Gerberstraße
bis Göhlis Neuen Gasthof eine Brille
von rotem Leder, inliegend 3 R.
in drei Gassenchein und Arbeitschein.
Der ehrliche Finder wird gebeten, die-
selbe gegen 1 R. Belohnung abzugeben
Brühl Nr. 68 bei Herrn Erler.

Verloren am Neujahrstag Mittag von der
Thomaskirche bis Centralstraße ein Gesangbuch.
Gegen Belohn. abzugeben Brühl 66 b. Hausmann.

Verloren wurde Neujahrstag Abend 8 bis
9 Uhr durch die Burgstraße bis nach dem Nasch-
markt eine Weerschaum-Cigarrenspitze
(einen schlafenden Turm) vorstellend. Da selbig
ein thaurer Andenken, so wird der Finder dringend
gebeten betreffende gegen Dank und Belohnung
Lange Straße Nr. 44, I. abzugeben.

Verloren eine Silber-Vase am 1. Jan. Abends
11 Uhr. Gegen Belohn. abzugeben Salomonstr. 4 b. Hausmann.

Verloren wurde am Sylvesterabend von der
Neustadt bis Ranftäder Steinweg ein grauer
Pelzkragen, Schalschilla.
Gegen Belohnung abzugeben Ranftäder Stein-
weg Nr. 2, 2 Treppen, Hinterhaus.

Eine Streichholzabfußse

von Schildpatt mit einem in Perlmutt eingelagten Namen wurde am 25. December Abends 7 Uhr auf dem Wege von der Theater-Conditorei bis an die Windmühlenstraße verloren. Der ehrliche Finder wollen dieselbe gegen Belohnung Windmühlenstraße 27, parterre rechts abgeben.

Vom neuen Theater bis zur Leibnizstraße wurde am Neujahr ein rothfummiertes Gürtel mit Schleifen verloren. Gegen Belohnung abzug. Leibnizstr. 6 v.

Verloren wurde ein grauer Kinderpelztragen,

abzug. gegen Bel. Leibnizstraße 24, 2 Tr.

Verloren wurde gestern ein Taschentuch vom Rosenthaler Fahrweg bis Görlsd. Geg. gute Belohnung. Dünster. Tuchhalle im Zwinger. H. Indus.

Verloren wurde Sonntag Mittag von der Alexanderstraße Nr. 8 bis Ecke der Colonnadenstraße ein Wismar-Pelztragen. Gegen Belohnung abzug. Alexanderstraße 8, Restauration.

Gegangen gelassen am 1. Januar bei der Begehung des Prendenfel-Clubs ein weigleimenes Taschentuch, gr. R. B. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 27, II.

Berauscht am Silvester Mittag ein neuer Hut (Gulden) in der König & Helbig'schen Restauration. Man bittet umtauschi dagebst im Futter Robert Mohler, Breslau zu beweisen.

Schirm-Vertausch.

Mitgenommen wurde am Sonntag Nachm. in der Engel-Apotheke ein braunseid. 12thell. Regenschirm unter Durchlassung eines großen Baumwoll-

Den Umtausch sollte man baldigst bewirken in gen. Apotheke oder Beitzer Straße 46, 3. Etage.

Vertausch am 1. Jan. in der reform. Kirche ein grauer Filzhut. Umtausch. erh. Hainstr. 25, II. v.

Ahhanden gekommen am 30. Dec. 1871 ein Hund mit Maulford u. Steuerzeichen von Leipzig, Wolfsgrace, schwarzbraun, weiße Brust, Füße und Schwanzspitze. Am Halsband der Name eingraviert "W. Schumann 7 g. 2. XII. A. C. 1871."

Es wird gebeten, denselben Markt Nr. 9, 3. Etage, zurückzubringen oder Notiz dahin zu legen, wo derselbe abzuholen.

Jungbähnel.

Entlaufen am 30. December 1871 eine englische Dogge (Hund) mit grünem Halsband, mit dem Namen "Lord" versehen, gelbe Farbe, weiße Brust, weiße Vorderpfoten. Gegen hohe Belohnung abzugeben Härberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Eine kleine weiße Wachshündin mit gelben Ohren, auf den Namen Betty hörend, ist gestern Abend entlaufen.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Königstraße Nr. 23, 3. Etage gegen eine sehr gute Belohnung wieder abzugeben.

Verlaufen hat sich eine kleine schwärz- und gelbgezeichnete Äsopinscherhündin. Gegen Belohnung abzugeben im Deutschen Haus.

Zugelaufen ist ein kleiner gelber Hund mit Halsband, Namens Lord. Abzuh. Restauration König. Brauer, Schützen- und Bahnhofstr. Ecke.

Zugelaufen eine Dogge (Hund) Reudnitzer Straße 16 bei Heiler.

Zugeslogen ist vor einigen Tagen ein Gauklervogel Colonnadenstraße Nr. 24, 1. Treppen.

1 Thaler Belohnung.

In der Schlosskneipe ist in der Went'schen Restauration, Kohlenstr. Nr. 5, eine fette Gans aus der Spießammer gestohlen worden. Derjenige, welcher einen Nachweis von dem Diebe geben kann, erhält obige Belohnung.

Der Herr, welcher am Neujahrsitag Abend in der Theater-Conditorei anstatt seines zerstörten Seidentutes einen schwarzen Filzhut an sich genommen, wird hierdurch aufgefordert, denselben sofort Grimmaische Straße Nr. 22, 2. Etage wieder einzutauschen, wodrigensfalls polizeiliche Anzeige geschieht, da sich Zeugen gefunden, welche den betr. Eigentümern kennen.

Bei dem Weggehen nach Zwickau sorge allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebenwohl. verm. Kirchen, Münggasse Nr. 5.

Auch ein Gratulant beim Director Friedrich Haase.

Nur ruhig Blut, Anton — oder Friedrich! So lange die Leute durch die Fenster abgehen müssen, wenn sie Böller laufen, weil sie vor Gedränge nicht durch die Thür zurückkommen können, so lange hat's mit den „Neujahrsüblichkeiten“ nichts zu sagen.

Kennen Sie den blässen Neld? Über hier bei uns dieselbe Qualität in grün? Nu eben! — Doch Sie scheinen uns, Gebrüder, auch gerade nicht auf den Kopf gefallen — also nichts für ungut! —

NB. Wo bleiben denn die Binsen zu den geliehenen 25 Thalern? S. S. in A.

Bitte.

Weihnachtsbescheerung für arme Kinder betr.

Sollte noch ein edelstehendes Publicum gesonnen sein, etwas an Geld oder dergl. zur Bescherung für arme Kinder beizutragen, so werden dieselben gebeten, die Gaben bei einem der Unterzeichner bis zum 4. d. M. Abends einzureichen; auch die kleinen Gaben werden mit dem größten Dank angenommen und s. B. veröffentlicht werden.

J. D. Moritz Sohn, Gewehrfabrikant, Höhmanns Hof Gewölbe Nr. 31.
Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.
Doss, Seifenhandlung, Thomaskirche.

Theater-Abonnement-Billets werden auch während der Neujahrmesse im gewöhnlichen Locale der Vorzell-n- und Steinbuchhandlung von Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11, gekauft. D. R.

Die Müller

unserer Umgegend haben sich vereinigt ferner so dummi zu bleiben, das Wehr unter dem Kostenpreis zu verkaufen und den Wäldern den schönen Verdienst zu lassen.

Der Vorstand.

Dem Herzen,
das für mein Glück im Verborgenen betet, möchte ich danken; vertrauen Sie mir, bauen Sie auf meine Discretion und lassen Sie mir einige Zeilen direkt oder unter meinem Vornamen postrestante zulommen.

„Dreiwig Sommer sind vergangen“ und doch befiehlt mich ohne Wahn ganz wohl; das begreift freilich solch ein dummes Gesicht, wie Du zu sein scheinst, nicht; vielleicht schmückt Dich eine lange Nase, dann las Dich unter den Schaubuden sehen.

Preise Dich auch,

wenn Du kannst.

„Vertrauen 22“. Nichts vergefunden. Wußt von unberührter Hand entnommen worden sein. Bitte um Erneuerung unter der von Ihnen notierten Chiffre sub poste restante oder hierdurch.

Fräulein Alwinia Herz... aus Altenburg wird gebeten, ihre Adresse, einer wichtigen Nachricht zufolge, dahin zu senden.

O welche süße Liebe mit Hindernissen.

Ich freue mich, daß Sie leben und die Oper besuchen.

Der alte Weg.

Gratulations-Karte

Geben Sie mein u. s. w.
Kann, wenn erwünscht, noch Alles gut werden.
Bitte um Antwort.

M.

Zum 35. Geburtstag der Frau Ulrich wünschen wir
Joh. Olander vor der Thür

Und 1000 Mark, aber nur in Gold.

So bleiben wir als Freunde Ihr hold.

Die unbekannten Bekannten.

O. Dr. Wünsche ein gesundes glänzendes
Neues Jahr. Herzlichen Gruß E. Ar.

B. R. d. Königs-Wilhelm-Büsten da sind.

Gewinnanzahlung. L. Friedrich, Ritterstr. 2

Physikats-Zeugnis

für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Kunststoff aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau besteht nur aus schleimsführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Netz der Schleimhäute mildende Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen Katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.) Dr. C. W. Klose,
Städtl. Kreis-Physikat u. Sanitätsrat.

Depot in Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, Neumarkt,

O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg,

Gebr. Spillner, Windmühlstraße.

Robert Schwender, Schäferstraße.

Julius Hübler, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt,

Bühnengewölbe 12.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend Vortrag von Herrn Weibel über die Bünste im Mittelalter. Aufnahme neuer Mitglieder. Monatsbeitrag 5 %. Vereins-Locai Ritterstraße Nr. 43, 2. Treppen.

D. V.

Insulaner-Riege.

Mittwoch den 3. Januar um 1/2 Uhr bei Mr. Wenz, Hospitalstraße Nr. 11.

Gesangverein „Aglaja“.

Sonntag den 7. Januar

Abendunterhaltung

im Saale des Eldorado.

Gäste sind willkommen. Anfang 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Rose“.

Heute Herrenabend im Eldorado.

Im Auftr. d. Vorst. d. Gass.

Haute volée.

Mittwoch den 3. Januar Generalversammlung. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

Im Auftr. d. Vorst. d. Gass.



Seid umschlungen Millionen Narrenbrüder weit und breit,
Donnernd grüßen die Narren allgemeinster Feierlichkeit!
Donnernd bringen sie die Runde: Actionats, Verde,
geschwind:
Donnernd nach ander Stunde schon zum Abschnitt
fällig sind
Bon dem Wettkalon Euer erster Einscoupen.

Menschheit, blättere nach in den Bildern der Geschichte des Karnevalswindels! Wo findest du seit Moje und der Propheten Zeit bis herauf auf das verzeichnet, daß bereits drei Tage nach Eröffnung des Gründungstags die erste Dividende zahlbar geworden ist? Riegend! Die Menge der Geschichte verhüllt ihr Antlitz mit dem Heiligblatt wohlvollerer Ehren und widelt sich in den Mantel der so oft schon mißbrauchten Wölfeischen Schweigsamkeit.

Wie aber, daß Unterzeichnete, verkünden es laut wie die verschollenen Possemen von Jülich, daß

Donnerstag, den 4. Januar 1872,

Abends 8 Uhr
im großen Saale des Schützenhauses

die erste General-Narren-Aktionat-Versammlung unter Vocal- und Instrumental-Begleitung abgehalten werden wird.

Feind aller und jeder Reklame, verwöhnen wir nicht auf unsere bereits abgehaltenen Feste, verschweigen wir sogar, daß die ersten und diensten Kräfte unseres Carnavaltheaters zu allgemeinem Entzücken ihre feindliche Würdigung, ja sogar eine reiche Anzahl liebenswürdiger Jungfrauen ihre Teilnahme ohne Anspruch auf schönen Lohn gefällig zugesagt haben.

Actionaire und solche Narren, welche es werden wollen, empfangen beim Eintritt keine und abgestempelte Narrenkappe. Narren, welche nur als einsame Gäste teilnehmen wollen, erhalten gegen Belegung von zwei Pfund (20 Groschen) Eintritt mit papierter Narrenkappe.

Directorium und Verwaltungsrath der Leipziger Action-Carnaval-Gesellschaft.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 ♂, Familien-Billet für 2 Personen 1 ♂ 20 ♂, für 3 Personen 2 ♂ 10 ♂, für 4 Personen 2 ♂ 25 ♂, für 5 Personen 3 ♂ 10 ♂ ic.

General-Versammlung des Albert-Zweig-Vereines Möckern bei Leipzig.
Zu unserer Freitag den 5. Januar Nachmittags 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattfindenden Generalversammlung betrifft sich seine Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins einzuladen
der Vorstand des Albert-Zweig-Vereines Möckern bei Leipzig.
Mr. Frau von Fuchs-Mordross,
Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Mittwoch den 3. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Leipziger Lehrerverein. Donnerstag d. 4. Januar 1/2 Uhr Bödenbacher Vierhalle. Auslösung. Die Herren vom Vergnügungsausschuß sind gebeten, an dieser Sitzung Theil zu nehmen.

D. V.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs zu Leipzig

hält nächsten Dienstag den 9. Januar a. c. Abends von 1/2 Uhr an im Eldorado seine diesjährige Weihnachtsbescheerung für die hälftigbedienten Veteranen, Wittwen und Waisen des Vereins ab und laden wir hierzu alle Kameraden herzlich ein.

Zugleich bitten wir etwa noch beabsichtigte Geschenke recht baldig an unser Mitglied, Kamerad Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1, abliefern zu wollen.

Nach der Bescheerung findet ein gemütliches Tänzchen statt. Gäste durch Mitglieder eingeladen sind willkommen.

Das Festkomitee.

Militairverein Kameradschaft.

Will uns noch immer eine Anzahl Mitglieder fehlen, welche sich seit ihrer Beurlaubung von der Armee im Verein noch nicht angemeldet haben, so fordern wir solche auf, sich nun anzusegnen beim Koffner Mittelstraße Nr. 17 mit Urlaubspas und Mitgliedsbuch zu melden, wodrigefälle diese nach § 9 der Statuten vom Verein aufgeschlossen werden.

NB. Worgen kein Vereinsabend.

Der Gesamt-Vorstand.

Militair-Veteranen-Verein zu Groß- und Klein-Döllzig und noch beteiligten Ortschaften.

Zum Oberen Jahr 1872 Kränzchen zur holländischen Windmühle.

Anfang 6 Uhr. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1872.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Eduard Wittsack besteht sich statt jeder besonderen Meldung anzugeben.

Leipzig, 1. Januar 1872.

F. Schwarburger,
verw. gew. Hoffmann.
Marie Hoffmann
Eduard Wittsack.

Verlobte.

Als Vermählte empfehlen sich
Robert Braune
Elise Braune geb. Ender.

Leipzig, den 30. December 1871.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Mansch
Moritz Vogel.

Leipzig, am 1. Januar 1872.

Als Verlobte empfehlen sich
Mosa Rosenthal
Griegfeld Fleischer

empfehlen sich als Verlobte.

Josy.
Leipzig, 2. Januar 1872.

Elise Welzer
Eduard Tauch.

Verlobte.

Leipzig, am 1. Januar 1872.

Die Verlobung unserer Tochter Elise mit Herrn Franz Benz, Bautechniker in München, jetzt Bewohner und Freunden hiermit an Leipzig und Würzburg, den 2. Januar 1872.

Paul Wilhelm Gauß

nebst Frau.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Carl Mausezahl
Selma Mausezahl

geb. Regel.

Leipzig, am Neujahrsstage 1872.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Clara mit Herrn Fritz Nauchfuß, Kaufmann in Leipzig, zeigen hiermit ergebenst an

Oschatz, am 1. Januar 1872.

Moritz Röpp,
Baura Röpp
geb. Hartwig.

Gestern zum Neujahrsstage wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.

Leipzig, den 2. Januar 1872.

O. Friedling und Frau.

Heute 1/2 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser guter Sohn, Vater, Großvater, Bruder und Schwager,

Carl Robert Kreutz,

Bürger und Tischler.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig und Wurzen, den 2. Januar 1872.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren schweren Leidern unsere gute brave Schwester, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Emil Hempel

im Namen der Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag starb unsere freundliche

Melanie

an Gehirnkrämpfen im Alter von 4 Monaten, was wir hierdurch tief betrübt anzeigen.

Neujahrsstag 1872.

Bernhardt Grimm und Frau.

Unerwartet entricht uns der Tod unsre innig geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter Johanna Haubold aus Crottendorf bei Leipzig.

Dies zeigen wir allen Bekannten, Verwandten und Freunden an und bitten um stillle Theilnahme.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Januar Nachmittags um 3 Uhr statt.

Crottendorf und Sellerhausen.

Die liefräuenden

Hinterlassenen.

Ausser Stande, für die so zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem Verlust meiner guten Frau und Mutter meines einzigen Kindes Ihnen Allen in Person dafür die Hand zu drücken, gestatten Sie mir hierdurch, Ihnen meinen und meiner Tochter herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, 1. Januar 1872.

Carl Rudolph Leo

und Tochter Anna Leo.

Dank.

Beim Hinscheiden unseres heuren Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Schmiedemeisters Joh. Eduard Berger, haben die Beweise so großer Liebe und Theilnahme, welche insbesondere bei dem ehrenvollen Begräbniss und überaus schönem Blumenstrauß seines Grabhügels bezogen wurden, unser schwer geprästes Herz sehr wohl gehalten. Mit dem innigsten Danken bitten wir Gott, solche Gedächtnisschläge von Allen fern zu halten.

Reudnitz, den 2. Januar 1872.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung des verstorbenen Notarstechers Herrn Christ. Heinr. Pönicks findet heute Nachmittag unweit 3 Uhr vom neuen Krankenhaus (Waisenhausstraße) aus, statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des

Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Donnerstag: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Goehre.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Donnerstag: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Kraul.

Abbildung der Stadtverordneten.

Bericht.

* Leipzig, 2. Januar. Bericht Einführung der neu eintretenden Mitglieder des Collegiums erschienen als Rathädepurte die Herren Stadt-räte Dr. Vogel, Hiedler und Einhorn. Ersterer gedachte in seiner Ansprache alles dessen, was von beiden Körperschaften im Vorjahr in der Haupt-sache beschlossen und was geschaffen worden, besonders in der Ausführung begriffen sei, drückte ein tiefstes Bedauern über die Auflösung der frei-willigen Feuerwehr sowie die mit der Wiederkehr des Friedens begründete Hoffnung auf eine ruhige Thätigkeit aus, dankte den ausstehenden Mit-gliedern für ihre treue Pflichterfüllung, welcher auch die neu eintretenden sicherlich nicht nach-stehen würden und schloß mit der zuversichtlichen Hoffnung, daß die beiden Körperschaften wie bisher so auch fernherin in dem Streben nach zeitgemässem Fortschritte einig sein und bleiben werden. Herr Vorsteher Dr. Georgi erinnerte in seiner Erwiderungsrede an die großen Verände-rungen des Vorjahres in der äußeren Gestaltung des deutschen Reiches, das „Treu, Gerechtigkeit, Vertrauen und edle Kulturarbeit“ bedeute, berührte, was man in Dankbarkeit für die Invaliden, Reserveoffiziere und Landwehrmänner gehabt habe, gedachte des Eintrags des großen Staatsmannes und des gelehrten Heersführers in die Bürgerrolle, teilte mit, daß das Collegium im Ganzen 45 Abrechnungen (gegen 47 des Vorjahres) und 151 Auschusstungen (gegen 162 des voraus-gegangenen Jahres) gehalten habe, von welchen 44 auf den Bauausschuss, 39 auf den Schulausschuss, 17 auf den Finanzausschuss, 13 auf den Verfassungsausschuss, 9 auf den Gesandtschafts- u. fallend, ver-fürbete, daß im neuen Jahre über die zu errichtende Räcerne für die zukünftige Garnison unserer Stadt zu berathen sein werde, gedachte ehrend des Verlustes von drei Mitgliedern des Collegiums durch den Tod, dankte den Ausscheidenden für ihre rasche Thätig-keit und schloß mit dem Wunsche, daß man mit neuem Muthe und frischer Kraft an die Arbeit gehen werde. — Bei der hieran anschließenden Neuwahl des Vorstandes vereinigten sich bei 53 Abwesenden 48 Stimmen wiederum auf Herrn Dr. Georgi (4 Stimmen fielen auf Herrn Director Räder, 1 Stimme auf Herrn Advocat Wachsmuth). Bei der Wahl des stellvertretenden Vor-standes erhielt (bei der gleichen Stimmabgabe) Herr Götz 28 (und Herr Dr. Räder 23 Stimmen, zwei Abstimmungen ungültig). In den Wahlaus-schuss wurden gewählt aus der 1. Classe die Herren Krause und Räder mit 30 und 28 Stimmen, aus der 2. Classe Herr Cronheim mit 27 Stimmen und aus der 3. Classe Herr Bär mit 49 Stimmen. Die Gewählten nahmen insgesamt an.

sie 875 Bibeln und 1 Neues Testamente, im Jahre 1869/70 1781 Bibeln und 3 Neue Testamente und im Jahre 1870/71 993 Bibeln und 202 Neue Testamente ausgegeben. Unter den im letzten Vermaltungsjahr ausgegebenen Bibeln sind auch 200 deutsche Neue Testamente, 10 französische und 3 polnische desgleichen und eine polnische Bibel zum allergrößten Theile von dem Secretair des Gesellschafts, Herrn Diaconus M. Suppe, an die im gleichen Referat verlegten Soldaten, die auf dem Kriegsschauplatz verwundet worden oder erkrankt waren und unter denen sich ein großes Verlangen nach der heil. Schrift be-merklich gemacht, vertheilt worden. Gerade die letzte Kriegsperiode hat den Beweis geliefert, von welch großem Segen die Thätigkeit der Bibelgesellschaften für ihre treue Pflichterfüllung, welcher auch die neu eintretenden sicherlich nicht nach-stehen würden und schloß mit der zuversichtlichen Hoffnung, daß die beiden Körperschaften wie bisher so auch fernherin in dem Streben nach zeitgemässem Fortschritte einig sein und bleiben werden. Herr Vorsteher Dr. Georgi erinnerte in seiner Erwiderungsrede an die großen Verände-rungen des Vorjahres in der äußeren Gestaltung des deutschen Reiches, das „Treu, Gerechtigkeit, Vertrauen und edle Kulturarbeit“ bedeute, berührte, was man in Dankbarkeit für die Invaliden, Reserveoffiziere und Landwehrmänner gehabt habe, gedachte des Eintrags des großen Staatsmannes und des gelehrten Heersführers in die Bürgerrolle, teilte mit, daß das Collegium im Ganzen 45 Abrechnungen (gegen 47 des Vorjahres) und 151 Auschusstungen (gegen 162 des voraus-gegangenen Jahres) gehalten habe, von welchen 44 auf den Bauausschuss, 39 auf den Schulausschuss, 17 auf den Finanzausschuss, 13 auf den Verfassungsausschuss, 9 auf den Gesandtschafts- u. fallend, ver-fürbete, daß im neuen Jahre über die zu errichtende Räcerne für die zukünftige Garnison unserer Stadt zu berathen sein werde, gedachte ehrend des Verlustes von drei Mitgliedern des Collegiums durch den Tod, dankte den Ausscheidenden für ihre rasche Thätig-keit und schloß mit dem Wunsche, daß man mit neuem Muthe und frischer Kraft an die Arbeit gehen werde. — Bei der hieran anschließenden Neuwahl des Vorstandes vereinigten sich bei 53 Abwesenden 48 Stimmen wiederum auf Herrn Dr. Georgi (4 Stimmen fielen auf Herrn Director Räder, 1 Stimme auf Herrn Advocat Wachsmuth). Bei der Wahl des stellvertretenden Vor-standes erhielt (bei der gleichen Stimmabgabe) Herr Götz 28 (und Herr Dr. Räder 23 Stimmen, zwei Abstimmungen ungültig). In den Wahlaus-schuss wurden gewählt aus der 1. Classe die Herren Krause und Räder mit 30 und 28 Stimmen, aus der 2. Classe Herr Cronheim mit 27 Stimmen und aus der 3. Classe Herr Bär mit 49 Stimmen. Die Gewählten nahmen insgesamt an.

Die Leipziger Bibelgesellschaft, welche vor kurzem ihren dreißigsten Jahrestag (auf die Zeit vom 1. Juli 1870 bis 30. Juni 1871 sich erstreckend) hat gefeiert, verdient, Augenschein des üblichen Zweedes, den die Gesellschaft seit einem so langen Zeitraum schon verfolgt, eine öffentliche Erwähnung auch an dieser Stelle. Im Jahre 1868 wurden durch

noch mit alten Marken besiegten Briefe ist sehr beträchtlich gewesen, und es möge aus diesem Grunde nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Post seit dem 1. Januar jeden Brief, der eine alte Marke trägt, als einen unfrankierten behandelt und Zusatzporto für denselben erhebe.

* Leipzig, 2. Januar. Beim Fremdenbüro des Polizeiamts sind von Ablauf der jetzt vergangenen Michaelismesse, 15. October bis Anfang dieser Feste, 31. Januar 1871 im Ganzen 16,615 Fremde und zwar 13,472 aus Gasthäusern und 318 aus Privathäusern angemeldet worden; Anmeldestellen wurden 5116 aufgestellt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahrs betrug die Gesamtzahl der Fremdenanmeldungen 13,132, also 3482 weniger und der ausgestellten Anmeldebüchse 3958, also 1158 weniger als in diesem Jahre. Die Gesamtübersicht während des Zeitraumes vom 1. Jan. bis 31. Decr. 1871 ergiebt 126,945 Fremdenanmeldungen, d. i. 6007 mehr als 1870 und 44,683 Anmeldebüchse, d. i. 576 mehr als im Vorjahr.

* Leipzig, 2. Januar. Im vergangenen Monat December sind beim Fremdenbüro des Polizeiamts 732 Gewerbsgehälften als hier zu gereift zur Anmeldung gekommen. Die Gesamtsumme der im vergangenen Jahre zugestellten Gehälften beträgt 14,315 Personen.

— Ein nicht geringer Schreck hatte gestern Vormittag eine in der Nürnberger Straße wohnende Dame, als sie auf den Vorhof ihrer Wohnungs zufällig hinaustrat, und dafelbst einen unbekannten Mann regungslos und tot am Fußboden daliegen sah. Der Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt ist, war aller Wahrscheinlichkeit nach Betteln halber dahin gekommen, plötzlich aber in Folge eines Schlagisses in den fremden Behausung gestorben.

* Leipzig, 2. Januar. Vorgestern Abend eröffnete das hier so gern gesuchte und wegen seiner vorzüglichen Leistungen wohlbeliebte Trompeten-Chor des 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 den Clitus seiner Konzerte im Hotel de Pologne und erinnerte, wie zu erwarten war, ungetheilten Erfolg gehabt haben, und überhaupt nach dem mehrfach eingeborenen Gutachten dergewissenheitlicher Autoritäten, zur fast an Gewöhnlichkeit grenzenden Hoffnung berechtigt, daß auf den fraglichen Fällen nicht allzu großer Lücke ein mächtiges Kohlenlager aufgeschlossen werden wird, weil der annos zu zahlende, an sich sehr billige Kaufpreis für die erworbenen Abbaurichter erst für den Fall und nach Auffindung eines oder mehrerer abbauwürdiger Kohlenlöcher zu zahlen ist, weil aller menschlichen Berechnung nach bis zur Erlangung eines Resultates des Bohrversuchs auf sämmtliche Aktionen für jede höchstens 30 Thlr. einzuzahlen sein wird und weil diesen Aktionen, falls Kohlen gefunden werden, statutengemäß ein Vorzugsberechtigt bei Bezeichnung der dann behufs Abbaus von Schichten aufzugebenden Aktionen gesichert ist. Kommt hierzu noch, daß bei diesem Unternehmen von irgend einem Gründerzuflug oder sonstigem Sonderinteresse nicht die Rede sein kann, so dürfte die Bezeichnung obiger Aktionen, von denen übrigens ca. 230 Stück sofort in und nach der gebildeten Generalversammlung gezeichnet worden sind, so daß nur noch ca. 600 Stück zur öffentlichen Bezeichnung gelangen werden. Jedem und auch selbst dem weniger Bemittelten anzuempfehlen sein.

* Leipzig, 2. Januar. Der heutige Samstag-Markt, der bekanntlich alljährlich an diesem Tage im Petersviertel stattfindet, hatte sich heuer einer ungewöhnlich regen Frequenz zu erfreuen; schon von Anfang an wurden die in ziemlich großen Posten zu Markt gebrachten Sämereien fast aufgebraucht, und nur kleine Reste von geringfügigen Sorten blieben bis zuletzt am Platze. Unter solchen Verhältnissen behaupteten sich nicht nur die geforderten Preise, sondern es wurden bezüglich der feineren Qualitäten höhere Preise erzielt.

* Leipzig, 2. Januar. Auf dem letzten Gau-turntag des Gauverbandes Borna, zu wel-

dem die Turnvereine Borna, Seithain, Lausig, Hain, Lohstädt, Frohburg, Rötha, Großsch and Pegau gehörten, wurde einstimmig der Beschluss angenommen, daß in allen Orten der verbündeten Vereine, wo eine Feuerwehr noch nicht besteht, eine solche errichtet werden soll.

* Aus dem Erzgebirge, 1. Januar. Unter den vielen in neuerer Zeit gegründeten Steinkohlenabbau-Unternehmungen verdient der bisher bestehende und ohne alle Reklame aufgetretene und bis jetzt als Genossenschaft eingerichtete Glauchaer Steinkohlenbau-Verein, der in seiner am 12. December 1871 abgehaltenen Generalversammlung mit überwiegender Majorität beschlossen hat, sich in eine Aktiengesellschaft zu verwandeln, noch ca. 830 Aktionen zu je 50 Thlr. auszugeben und sofort mit einem Bohrversuch auf seinen in Glaucha, Rothendach und Wernsdorf gelegenen Feldern zu beginnen, gewiß eine hervorragende und nicht zu unterschätzende Beachtung, weil ein auf denselben Feldern schon vor Jahren begonnener und bis zur Tiefe von über 900 Fuß fortgesetzter, leider aber in Folge der Ungunst der damaligen Verhältnisse wieder eingestellter Bohrversuch bei dem Vergleich der Resultate derselben mit denen anderer Bohrversuche, welche längst zur ausgiebigsten Kohlenförderung geführt haben, und überhaupt nach dem mehrfach eingeborenen Gutachten dergewissenheitlicher Autoritäten, zur fast an Gewöhnlichkeit grenzenden Hoffnung berechtigt, daß auf den fraglichen Fällen nicht allzu großer Lücke ein mächtiges Kohlenlager aufgeschlossen werden wird, weil der annos zu zahlende, an sich sehr billige Kaufpreis für die erworbenen Abbaurichter erst für den Fall und nach Auffindung eines oder mehrerer abbauwürdiger Kohlenlöcher zu zahlen ist, weil aller menschlichen Berechnung nach bis zur Erlangung eines Resultates des Bohrversuchs auf sämmtliche Aktionen für jede höchstens 30 Thlr. einzuzahlen sein wird und weil diesen Aktionen, falls Kohlen gefunden werden, statutengemäß ein Vorzugsberechtigt bei Bezeichnung der dann behufs Abbaus von Schichten aufzugebenden Aktionen gesichert ist. Kommt hierzu noch, daß bei diesem Unternehmen von irgend einem Gründerzuflug oder sonstigem Sonderinteresse nicht die Rede sein kann, so dürfte die Bezeichnung obiger Aktionen, von denen übrigens ca. 230 Stück sofort in und nach der gebildeten Generalversammlung gezeichnet worden sind, so daß nur noch ca. 600 Stück zur öffentlichen Bezeichnung gelangen werden. Jedem und auch selbst dem weniger Bemittelten anzuempfehlen sein.

* Nach dem amtlichen Verzeichnisse des Personals und der Studirenden der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin zählte dieselbe im laufenden Winterhalbjahr 51 ordentliche Professoren, 2 Ehrenprofessoren, 2 lehrende Mitglieder der Akademie der Wissenschaften (Dr. Bonig und Dr. Kroneder), 58 außerordentliche Professoren, 63 Privatdozenten, 3 Lectoren, zusammen also 179 Lehrer. Die Zahl der immatrikulirten Studirenden beläuft sich auf 2603 oder 490 mehr als im vorangegangenen Sommerhalbjahr. Davon zählt: die theologische Facultät 280 (41 Mönchpreußen), die juristische 837 (161), die medicinische 503 (112), die philosophische 983 (255). Von den immatrikulirten Stud

Von der Gesamtzahl der Preußen studenten 239
Theologie, 676 Jurisprudenz, 391 Medicin, 583
Philosophie, Philologie und Geschichte, 189
Mathematik und Naturwissenschaften, 6 Camerales
und Landwirtschaft. Nichtpreußische Deutsche sind
236, aus den übrigen europäischen Staaten 216,
aus den außereuropäischen Staaten 90, zusammen
569 immatrikuliert, wovon 309 in diesem Semester
zugekommen sind. Außer den Immatrikulirten
find zum Hören der Vorlesungen berechtigt: 96
Pharmaceuten, 20 Bahnhofslundebesessene, 108
Eleven des Friedrich-Wilhelms-Institutes und 86
der Medicinal-Obirurgischen Militärakademie,
783 Eleven der Bauakademie, 81 Berg-, 302
Gewerbeakademie, 45 Eleven des Landwirtschaftlichen
Institutes, 6 remunerierte Schüler der Akade-
mie der Künste, 51 ohne Immatrikulation zu-
gelassene, zusammen 1578. Es nehmen also 4181
an den Vorlesungen teil.

Man heißt der „Presse“ aus Erlangen
mit, daß am 30. December in der dortigen Kreis-
irrenanstalt der wegen Reuehordnung durch Gist,
begangen an seiner Frau Mathilde Chorinsky,
geb. Rüssel, zu zwanzigjähriger Buchhaustrafe
verurtheilt gewesene Graf Gustav Chorinsky
gestorben sei. Chorinsky befand sich seit drei
Jahren im Irrenhause. Sein Zustand war ein
in hohem Grade möglicher. Seine Schrengertut-
tung brachte ihm jetzt den Tod. Dagegen be-
findet sich die wegen desselben Verbrechens zu
18 Jahren verurtheilte, in Neudorf ihre Strafe
ablaufende Julie Ebergenyi sehr wohl. Sie hofft
baldigst befreidigt zu werden, wenigstens macht
sie große Anstrengungen hierzu; denn sie schreibt
nicht selten an verschiedene Advocaten Briefe,
worin sie bittet, man möge ihr Gnadenbesuch
machen und für sie mannigfache Wege zum Zweck
ihrer Befreiung unternehmen. Freilich blieb bis-
her jeder Schritt erfolglos, und Julie Ebergenyi
ist jetzt auch um die Hoffnung ärmer, jemals mit
ihrem Gustav zusammenzutreffen. Dem
Vernehmen nach steht von dem Director der Er-
langer Irrenanstalt, Professor Dr. Hagen, eine
größere Arbeit und zwar eine neue Folge der
Studien auf dem Gebiete der ärztlichen Seelen-
funde über den Rechtsfall Chorinsky-Ebergenyi in
Ausicht. Man ist mit Recht auf dieses Buch sehr
gespannt.

Handel und Industrie.

Nach einer in London erschienenen Bekanntmachung
haben die Inhaber 5% fälscher Bonds, welche
die Bezahlung der Sums des letzten Semesters an
einem europäischen Platze zu erhalten wünschen, hieron

eine der Agenturen der königlich österreichischen Bank
bis zum 2. Februar zu verständigen.

In Oberfeld ist vor einigen Tagen eine Bergisch-
Märkische Bank gegründet worden. Capital 4½
Millionen Thaler. Ein Theil davon ist auf den Namen
der Provincial-Disconto-Gesellschaft gestellt, ein anderer
Theil der Aktionen wird an den Markt kommen.

In der Generalversammlung der vereinigten Ham-
burg-Magdeburger Dampfschiffahrtsgesell-
schaft wurde das neue revisierte Statut genehmigt.
Das Stammkapital wird auf 1000,000 Thlr. erhöht. Die Ac-
tionäre können den Betrag al pari zahlen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die
Temperatur um 8 Uhr Morgens.

	in am 30. Dec.	in am 30. Dec.	
	R°	R°	
Brüssel . . .	+ 4,0	Alicante . . .	
Grönigen . . .	+ 0,5	Palermo . . .	+ 7,9
Greenwich . . .		Neapel . . .	+ 2,9
Valentia (ir- land) . . .	+ 6,8	Rom . . .	0,0
Havre . . .	+ 4,2	Florenz . . .	
Brest . . .	+ 7,4	Bern . . .	+ 9,9
Paris . . .	- 1,0	Triest . . .	+ 3,1
Strassburg . . .		Wien . . .	- 9,1
Lyon . . .	+ 3,4	Constantinop- pel . . .	
Bordeaux . . .		Odessa . . .	
Bayonne . . .		Moskau . . .	- 12,4
Marseille . . .	+ 3,8	Riga . . .	+ 0,6
Toulon . . .	+ 6,6	Petersburg . . .	- 8,4
Barcelona . . .		Helsingfors . . .	
Bilbao . . .		Haparanda . . .	- 14,4
Lissabon . . .		Stockholm . . .	+ 0,4
Madrid . . .		Leipzig . . .	- 2,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und
anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	in am 30. Dec.	in am 30. Dec.	
	R°	R°	
Memel . . .	- 2,3	Breslau . . .	- 10,3
Königsberg . . .	- 5,2	Dresden . . .	
Danzig . . .	- 4,2	Bautzen . . .	
Posen . . .	- 1,6	Zwickau . . .	
Polbus . . .	- 1,7	Köln . . .	+ 0,6
Stettin . . .	- 5,8	Trier . . .	- 0,7
Berlin . . .	- 4,0	Münster . . .	+ 2,8

Telegraphischer Coursherricht.

Hamburg, 2. Januar. (Schluß.)

Deß. Credit-Lct. 280%, incl. Disconto 2%.
Staatsbahn 856.
Zollbahn 454.
Amerikanische 6% Rechte Weißbahn-Bond. V. 13.8 & 7½% per 1882 92½%.
Tendenz: fest. Balancen: fest.

Berlin, 2. Januar.
Bergisch-Märkisch 138½%.
Berlin-Anhalt 255.
Cöln-Mindener 176.
Sallier 110%.
Söhn. Weißbahn 113½%.
Franzosen 227.
Lombarden 121½%.
Rheinische 162%.
Rhein.-Ende 1867.
Dessert. Credit 190.
Amsterdam furg 141½%.
lang 141½%.
Hamburg furg 149½%.
lang 149½%.
London lang 8.20%.
Frank. a. Wl. lang 56.22.
Frank. furg 78½%.
Belg. Sampsonfurg 79½%.
lang 79.

Wien furg 86½%.
lang 85.
Petersburg furg 91.
lang 99½%.
Bremer 8.2. 105%.
Warschau furg 82½%.
Dessert. Banknoten 86½%.
Russische 83.
Napol. 5.9.
Amerikaner 97%.
Berlin 90½%.
Dreßl.-Fecht.-Schm. 129%.
Berl.-Potsd.-Magd. 206.
Rugsd.-Halberst. 155.
Tendenz: —.
Frankfurt a. M., 2. Januar. (Schlußcourse.)
Pr. Kostenanweisungen 105.
Berliner Weißb. 100.
Nordwestbahn 222%.
Hamburger 87.
Londoner 117½%.
Pariser 91%.
Wien 100%.
Amerikaner 96%.
Dessert. Gedächtnis 333%.
Boher. Militär-Akt. 100%.
Söhl. Ludwigsbahn 62½%.
Sächs. Hypothekenbank 62½%.
Sächs. Hypo.-Bank 111.
Dessert. Franz.-Staatsb. 398%.
Do. neue 193%.
Dreßl.-Fecht.-Schm. 105%.
Provinzial-Disconto 258.
Darmst. Bond 440 excl.
Vorwärts 213%.
Centralbank-Aktion —.
Pr. Distr.-Gesellsc. 125%.
Tendenz: —.
Antwerpener Bank —.
Tendenz: sehr fest.

Wien, 2. Januar (Vorbörse).

Dessert. Staatsbahn 392.50. Anglo-Austria-Bond 334.
Dessert. Credit 331.30. Galizier 25.26.
Bond 212.20. Unionsbank 266.75.
Dessert. Weißbahn 103.50. Napol. 5.9. 24.
Franco-Austria-Bond 135.75. Nordwestbahn —.
Tendenz: fest.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 1. Januar. Der Präsident der
Republik empfing heute Mittag die Glückwünsche
des bei der bisherigen Regierung accrediteden diplomatischen Corps. Eine Ansprache wurde nicht gehalten. Bereits gestern hatte Thiers Gratulationsbesuch mit dem Präsidenten der Nationalversammlung ausgetauscht und alsdann die Glückwünsche zahlreicher Abgeordneten aller Parteien entgegengenommen.

Rom, 2. Januar. Auf Befehl des Königs
begleitete sich dessen Adjutant General Bralorma,
begleitet von einem Debonnaireoffizier, in den Vatikan zur Glückwünschung des Papstes Clemens des Königs. Der General wurde von Antonelli empfangen, welcher erklärte, der Papst könne ihn wegen eines leichten Unwohlseins nicht empfangen, doch werde er dem Papste die freundliche Botschaft des Königs übermitteln. Antonelli bat Bralorma, dem Könige den Ausdruck des Dankes und der
Erörterung Antonelli's zu überbringen.

Allen, Kfm. a. New-York, Q. de Russie.
Erlberg, Kfm. a. Cassel, Q. St. London.
Krabath, a. Bremen und
Krembsch. a. Borsdorf, Kfm., St. Magd.
Kreys, Kfm. a. Cöln, Q. de Polen.
Klemmer, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Kloch a. Würzburg und
Kreitinger a. Querfurt, Kfm., Stadt Rom.
Kreutze und
Kreuzburg, Kfm. a. Augsburg, Stadt Cöln.
Kornath, Kfm. a. Augsburg, Stadt Cöln.
Kornath, Kfm. a. Chicago, Q. v. Palmb.
Korff, Kfm. a. Berlin, Q. v. Nordb. Hof.
Koser, Habr. a. Hallenstein, dr. Kos.
Korth, Guisdel. a. Stendal, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Kraadt, Ostb. a. Rosel, und
Körner, Kfm. a. Brand, weißer Schwan.
Kochmann, Kfm. a. Augsburg, Hotel de
Pologne.

Köhn a. Dresden,

Koith a. Hamburg und

Kodr. a. Göttingen, Kfm. a. Würzburg.

Koist, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Weisse.

Kolb, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Weisse.